



EOS 5.60 6.60

AR RS

Bedienungs- und wartungshandbuch

Übersetzung der originalen Anleitungen – Deutsch –
Anleitungen nach der Norm ISO 3600:1996



Kapitel 1: Vorwort 3

Kapitel 2: Allgemeine Sicherheitsvorschriften 11

Kapitel 3: Daten und Technische Eigenschaften 49

Kapitel 4: Instrumente und Bedienelemente 65

Kapitel 5: Gebrauchs-anweisungen 77

Kapitel 6: Regelmäßige Wartung..... 135

Kapitel 1: Vorwort

Teil 1: Einleitung und Sicherheit.....	4
Teil 2: Identifizierung des Traktors.....	6
Teil 3: Identifizierung des Motors	7
Teil 4: Garantie	8
Teil 5 : Anhänge	9

Teil 1: Einleitung und Sicherheit

Anmerkung:

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitungen sorgfältig aufbewahren und regelmäßig nachschlagen.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitungen haben die Aufgabe, den Besitzer und den Bediener bezüglich des sicheren Gebrauchs des Traktors zu unterrichten.

Die Installation des Produkts durch den Vertragshändler trägt ferner dazu bei, dass der Anwender und der Bediener die Bedienungs- und Wartungsanleitungen genau verstehen. Wenn Sie einige Teile dieser Bedienungs- und Wartungsanleitungen nicht verstehen sollten, kontaktieren Sie bitte Ihren Vertragshändler, denn es ist außerordentlich wichtig, dass diese Anleitungen verstanden und befolgt werden. Die täglichen Wartungsarbeiten sind regelmäßig durchzuführen und zu diesem Zweck ist ein Buch zu führen, in das die Betriebsstunden der Maschine eingetragen werden.

Falls Ersatzteile notwendig sind, sind ausschließlich Original - Ersatzteile zu verwenden. Die Vertragshändler liefern die Original- Ersatzteile und geben Ratschläge für deren Einbau und Gebrauch.

Der Einsatz von Ersatzteilen schlechterer Qualität kann zu Folgeschäden führen. Wir empfehlen unseren Kunden daher, die notwendigen Ersatzteile ausschließlich von einem Vertragshändler zu beziehen.

Aufgrund der unterschiedlichen Einsatzbedingungen ist die Gesellschaft nicht in der Lage, perfekt aktualisierte und eine vollständige Beschreibung der Leistungen und Einsatzweisen der von

ihr gefertigten Maschinen enthaltende Bedienungs- und Wartungsanleitung zu liefern und haftet auch nicht für Verluste oder Schäden, die auf Fehler und Nichtbeachtung dieser Bedienungs- und Wartungsanleitungen zurückzuführen sind.

Der Hersteller des Traktors haftet nicht für eventuelle Schäden oder Verletzungen, die auf den unsachgemäßen Gebrauch der Maschine zurückzuführen sind, da die Verantwortung in diesem Fall ausschließlich auf den Bediener übergeht.

Diese Maschine ist ausschließlich für den Gebrauch bei den herkömmlichen landwirtschaftlichen Aktivitäten oder ähnlichen Arbeiten konzipiert. Der Einsatz in anderen Bereichen gilt als unsachgemäß.

Auch die Konformität und das strikte Einhalten der vom Hersteller spezifizierten Einsatz-, Kundendienst - und Reparaturbedingungen stellen ein wesentliches Bestandteil des vorgesehenen Einsatzes dar.

Für den Gebrauch, den Kundendienst und die Reparatur dieses Traktors muss der Bediener alle spezifischen Eigenschaften desselben kennen und muss genau über die entsprechenden Sicherheitsvorschriften unterrichtet sein (Unfallsverhütung).

Der Kunde wird gebeten, sich für eventuell erforderliche Kundendienstleistungen oder Einreguliereingriffe an einen offiziellen Vertragshändler zu wenden.

Da der Sicherheit des Bedieners bei der Entwicklung eines neuen Traktors große Bedeutung beigemessen wird, müssen die Entwickler möglichst viele Sicherheitsvorrichtungen vorsehen. Trotzdem kommt es jedes Jahr zu vielen Unfällen, die vermieden hätten werden können, wenn der Traktorfahrer etwas umsichtiger und vorsichtiger

beim Gebrauch der landwirtschaftlichen Maschinen und Ausrüstungen gehandelt hätte. Die in diesem Kapitel der Bedienungs- und Wartungsanleitungen enthaltenen Sicherheitsvorschriften aufmerksam lesen und strikt befolgen.

Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem Handbuch enthaltenen Daten und Informationen auf alle Modelle. Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht den zur Zeit der Drucklegung verfügbaren technischen Informationen.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit ohne weitere Pflichten und ohne Vorankündigung Abänderungen vorzunehmen. Jedem Traktor wird bei der Lieferung zusätzlich zu diesen Bedienungs- und Wartungsanleitungen auch ein Exemplar des Gebrauchs- und Wartungshandbuchs des Motors beigelegt, das ein ergänzendes Teil der beigelegten Unterlagen darstellt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion dieses Handbuchs -auch auszugsweise ohne schriftliche Genehmigung der Firma PASQUALI ist verboten.

Teil 2: Identifizierung des Traktors

Der Traktor wird anhand der in das entsprechende Kennschild an der rechten Seite des Getriebeschutzgehäuses eingepprägten Daten identifiziert. (Abb. 1.1).

Es ist wichtig, diese Daten bei der Ersatzteilbestellung oder der Anforderung von Informationen und technischen Erklärungen anzugeben, um eine schnelle Lieferung zu gewährleisten.

Tipo di trattore	
Genehmigungsnummer des Traktors	
Identifikationsnummer	

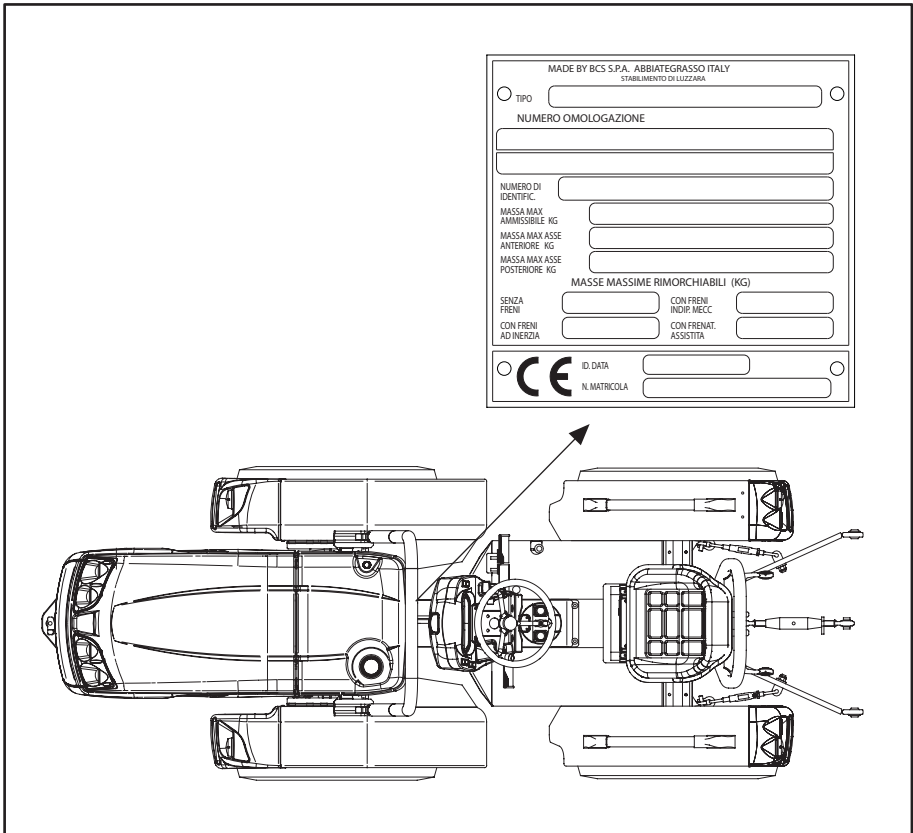


Abb. 1.1

Teil 3 : Identifizierung des Motors

Der Motor wird durch die Daten auf dem Kennschild auf der rechten Seite des Motors selbst identifiziert (Abb.1.2).

Es ist wichtig, diese Daten bei der Ersatzteilbestellung oder der Anforderung von Informationen und technischen Erklärungen anzugeben, um eine schnelle Lieferung zu gewährleisten.

Für jeden Eingriff oder jede Mitteilung ist Bezug auf die Firma Kohler Lombardini zu nehmen.

Zulassungsnummer des Motors	
Motortyp	
Technische Eigenschaften	

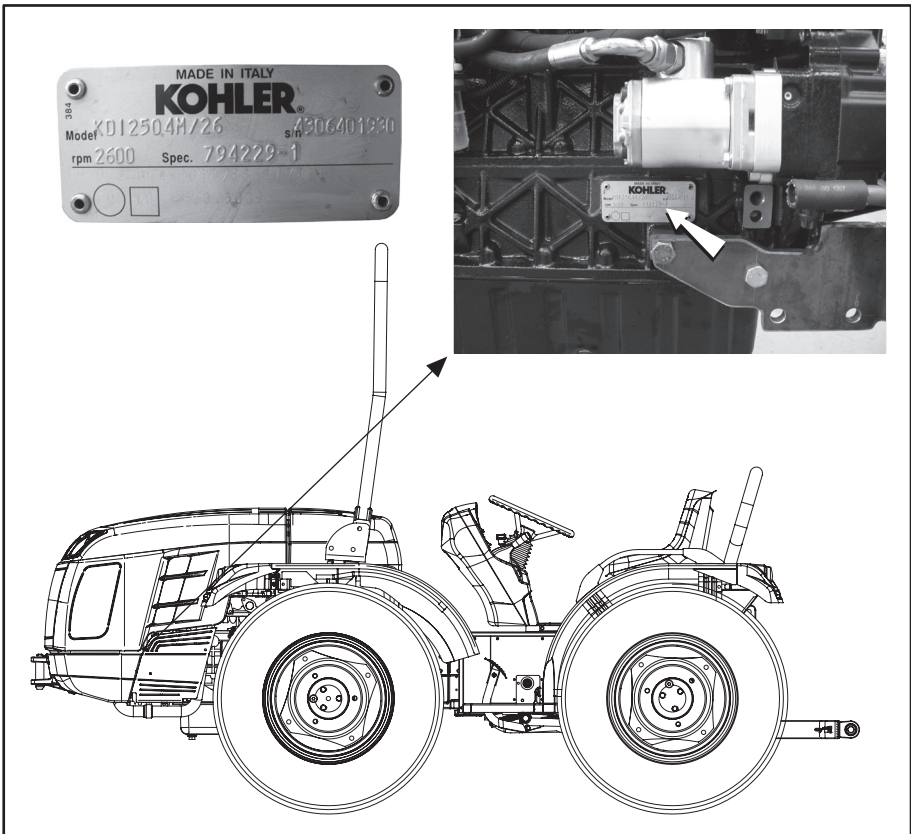


Abb. 1.2

Teil 4: Garantie

Die Produkte der Fa. Pasquali sind von einer Garantie gesichert, die unter bestimmten Bedingungen Material- bzw. Konstruktionsmängel deckt. Diese Anleitungen wurden herausgegeben, um weltweit verbreitet zu werden. Es ist daher nicht möglich, genau und detailliert die Garantiefristen und –bedingungen zum Detailverkauf in jedem einzelnen Land zu erörtern. Die Käufer eines neuen Traktors sind daher gebeten, alle Details beim Händler, bei dem Sie den Traktor erworben haben, anzufordern.

Der Händler bzw. Vertragshändler ist bei der Lieferung eines neuen Traktors verpflichtet, dem Kunden bestimmte Dienstleistungen zu erbringen. Diese umfassen eine genaue Kontrolle vor der Lieferung, um sicherzustellen, dass der Traktor sofort einsatzbereit ist, die Erläuterung aller grundlegenden Bedienungsanleitungen und dessen Wartung. Die Anleitungen betreffen die Kontrollinstrumente und –steuerungen, die regelmäßige Wartung und die vorbeugenden Sicherheitsmaßnahmen. Diese Einschulung muss auch auf alle zum Betrieb und zur Wartung des Traktors befugten Personen ausgedehnt werden.

Anmerkung:

Der Hersteller des Traktors haftet nicht für Reklamationen infolge der Montage von nicht genehmigten Bauteilen bzw. nicht autorisierten Änderungen.

Durch eine korrekt ausgeführte Installation und damit verbundene regelmäßige Wartung können viele Schäden vermieden werden. Sollten trotzdem Betriebsstörungen in der Garantiefrist auftreten, wird empfohlen, wie folgt vorzugehen:

- Informieren Sie bitte sofort den Vertragshändler, bei dem der gekauft

wurde, unter Angabe des Modells und der Seriennummer. Es ist wichtig, keine Zeit zu verlieren, denn wenn die Störung nicht schnell behoben wird, verfällt die Garantie, auch wenn die ursprüngliche Störung durch die Garantie gedeckt war.

- Geben Sie Ihrem Wiederverkäufer möglichst viele Informationen, damit dieser weiß, wie viele Arbeitsstunden der Traktor geleistet hat, für welche Arbeiten er hauptsächlich eingesetzt wird, und welche Probleme aufgetreten sind. Es wird darauf hingewiesen, dass die normalen Wartungsarbeiten, wie zum Beispiel die Einregulierung und das Einstellen von Bremsen und Kupplung sowie die für die Kundendienstleistungen verwendeten Materialien (Öl, Filter, Kraftstoff, Frostschutzmittel) nicht durch die Garantie gedeckt sind.

Anmerkung:

Der Gebrauch von Nichtoriginalersatzteilen kann auf Grund der schlechteren Qualität dieser Teile zu Störungen führen. Der Hersteller des Traktors haftet nicht für Unkosten und Schäden, die auf die Installation solcher Ersatzteile zurückzuführen sind. Wenn Nichtoriginalersatzteile während der Garantiefrist eingebaut werden, verfällt die vom Hersteller des Traktors geleistete Garantie.

Während der Gültigkeit der Garantie wird nahegelegt, sich für alle Reparatur- und Wartungseingriffe an den Vertragshändler zu wenden, der dadurch in die Lage versetzt wird, die Funktionstüchtigkeit und Leistungen Ihres neuen Traktors unter Kontrolle zu halten.

Um beste Resultate mit Ihrem Traktor zu erzielen, ist es wichtig, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten und Überprüfungen durch den Kundendienst auch nach Ablauf der Garantiefrist weiter

geführt werden.

Für größere Arbeiten an Ihrem Traktor wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler; ein Fachmann wird den Zustand Ihres Traktors zwischen den verschiedenen Kontrollen überwachen.

Die Mechaniker werden regelmäßig bezüglich des Produkts, der Reparaturvorgänge und des Gebrauchs moderner Messinstrumente und Diagnostikausrüstungen informiert und auf dem Laufenden gehalten. Sie erhalten reguläre Wartungsscheine, verfügen über alle Werkstatthandbücher und alle anderen technischen Unterlagen, die für eine den Qualitätsnormen entsprechende Reparatur und Wartung notwendig sind.

Anmerkung:

Auf einigen in diesen Anleitungen enthaltenen Abbildungen wurden zwecks besserer Sicht und besseren Verständnisses Verkleidungen oder Schutzvorrichtungen entfernt. Den Traktor niemals in Betrieb setzen, ohne zuvor die Schutzverkleidungen oder Schutzvorrichtungen zu montieren. Falls es erforderlich ist, Schutzvorrichtungen oder Schutzverkleidungen zur Durchführung von Reparaturen abzubauen, muss das abgebaute Teil vor dem Gebrauch des Traktors wieder montiert werden.

Teil 5 : Anhänge

Außer dieser Bedienungsanleitung werden mit dem Traktor geliefert:

- Bedienungs- und Wartungsanleitung des Motors;
- Service-Heft.

Kapitel 2: Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Begriffe und Abkürzungen	13
Teil 2: Alarm-, Sicherheitshinweise und Symbole	13
Teil 3: Sicherheit - Traktor und Anbaugerät	14
Teil 4: Sicherheit - Einleitung	14
Teil 5: Sicherheit - Empfehlungen für den Bediener	15
Teil 6: Sicherheit- Aufkleber	15
Teil 7: Sicherheit - Ein Sicherheits-programm befolgen	16
Teil 8: Sicherheitsrahmen	17
Teil 9: Vorsichtsmaßnahmen für ein sicheres Arbeiten	19
Teil 10: Ausrüstung kontrollieren	22
Teil 11: Reinigung des Traktors	24
Teil 12: Umweltschutz	24
Teil 13: Sicherheit - Wartung des Traktorse	25
Teil 14: Sicherheit - Anlassen	26
14.1 Aufsteigen und Absteigen vom Traktor unter sicheren Bedingungen	26
14.2 Sicheres Anlassen des Motors	27
Teil 15: Arbeiten unter sicheren Bedingungen	28
Teil 16: Den Traktor korrekt manövrieren	28
Teil 17: Arbeit unter sicheren Bedingungen	29
Teil 18: Auf andere Personen achten	30
Teil 19: Kippgefahr	31
Teil 20: Verhindern des seitlichen Umkippen	32
Teil 21: Verhindern des Überschlagen nach hinten	34
Teil 22 Gefährliche Vorgänge	36
Teil 23 Anbaugeräte und Anschlüsse	38
Teil 24: Straßen-transport	39
Teil 25: Straßenverkehrs-regeln	40
Teil 26: Sicherheit - Nach dem Gebrauch	41
Teil 27: Persönliche Lärmschutz-aus-rüstungen	41
Teil 28: Position der Sicherheitsaufkleber	42
28.1 58074880	42
28.2 580A1016	42
28.3 580A1607	43
28.4 580A1606	43
28.5 580A1605	43
28.6 58076077	44
28.7 580A1608	44

SICHERHEIT

28.8	580A1037	44
28.9	580A1039	45
28.10	580A1038	45
28.11	Traktor Ausführung AR	46
28.12	Traktor Ausführung RS	46
Teil 29:	Verwendung der Lader	47
Teil 30:	Forsteinsatz	47
Teil 31:	Verwendung von Pflanzenspritzen	48

Teil 1: Begriffe und Abkürzungen

Transportführer: Aufgrund des Besitzes der für Aufladen, Abladen und Handling der Maschine von den Frachtmitteln erforderlichen Anforderungen und Kompetenzen gewählte und befugte Person.

Fahrer: Aufgrund des Besitzes der für Fahren, Benutzung und Wartung des Fahrzeugs erforderlichen Anforderungen und Kompetenzen gewählte und befugte Person.


Traktor RS: Frontlenker


Traktor AR: Knicklenker.


Teil 2: Alarm-, Sicherheitshinweise und Symbole

In diesen Bedienungsanleitungen werden Sicherheitshinweise und Hinweise bezüglich der Gefahr einer Beschädigung des Traktors gegeben. Diese wichtigen Hinweise und Warnungen sind strikt zu befolgen, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Die in diesen Anleitungen enthaltenen Warnhinweise sind folgendermaßen gekennzeichnet:

SICHERHEIT

 GEFAHR:
Dieses Symbol und das Wort GEFAHR geben eine Situation unmittelbarer Gefahr für den Fahrer oder andere direkt gefährdete Personen an.

 ACHTUNG:
Dieses Symbol und das Wort ACHTUNG geben eine Situation möglicher Gefahren für die Maschine an, die auch die Sicherheit des Fahrers betreffen können.

 HINWEIS:
Dieses Symbol und das Wort HINWEIS melden dem Fahrer, dass die Gefahr besteht, die Maschine zu beschädigen, falls er nicht ein bestimmtes Verfahren beachtet.

ANMERKUNG:
Unterstreicht und verdeutlicht dem Fahrer die Technik oder das korrekte Verfahren, das auszuführen ist.

Teil 3: Sicherheit - Traktor und Anbaugerät

- Der Traktor ist eine Quelle mechanischer und hydraulischer Leistung.
- Wenn der Traktor zusammen mit einem Anbaugerät oder einer anderen Ausrüstung verwendet wird, werden die verschiedenen Teile zu einer Arbeitseinheit.
- Dieses Bedienerhandbuch wurde zusammengestellt, um die mit dem normalen Gebrauch des Traktors verbundenen Sicherheitsvorschriften zu erklären.
- Dieses Handbuch enthält nicht alle Gebrauchs- und Sicherheitsanweisungen für alle verschiedenen Anbaugeräte und Ausrüstungen, die bei der Lieferung an den Traktor angeschlossen sein oder später angeschlossen werden können.
- **Der Bediener muss die Anleitungen in den Handbüchern der entsprechenden Maschinen genau einhalten, egal ob diese aufgebaut oder geschleppt werden oder sich auf dem Anhänger befinden.**
- **Niemals die Kombination Traktor-Maschine oder Traktor-Anhänger benutzen, wenn zuvor nicht die Anleitungen dieser Ausrüstungen gelesen wurden.**

Teil 4: Sicherheit - Einleitung

Dieses Sicherheitskapitel Ihres Bedienerhandbuchs soll einige der häufigsten Sicherheitsbedingungen beschreiben, die beim normalen Betrieb und der Wartung des Traktors auftreten können, und soll Empfehlungen bezüglich des Verhaltens in diesen Situationen geben. Dieses Kapitel ersetzt NICHT die in anderen Kapiteln dieses Handbuchs enthaltenen Sicherheitsvorschriften. Je nach verwendeten Anschlüssen, Ausrüstungen und Arbeitsbedingungen, sowie bei der Wartung und der Reparatur können weitere Vorsichtsmaßnahmen notwendig sein. Der Hersteller des Traktors hat keine direkte Kontrolle über Einsatz, Eingriffe, Inspektion, Schmierung oder Wartung des Traktors und folglich ist der Bediener für das Beachten der jeweiligen Sicherheitsvorschriften und ein umsichtiges Verhalten bei der Arbeit verantwortlich.

Teil 5: Sicherheit -Empfehlungen für den Bediener


Es fällt unter **IHRE** rVerantwortung, das Sicherheitskapitel dieses Handbuchs zu lesen und zu verstehen, bevor der Traktor verwendet wird. Diese Sicherheits-vorschriften, die Sie im Laufe Ihres Arbeitstages begleiten, sind strikt zu befolgen.

Beim Lesen dieses Kapitels werden Sie feststellen, dass für eine bessere Erklärung gewisser Umstände Abbildungen verwendet werden.


Denken Sie immer daran, dass **SIE** alleine für Ihre Sicherheit verantwortlich sind. Gute Sicherheitsvorschriften schützen nicht nur Sie vor Gefahren, sondern auch Personen, die sich in Ihrer Nähe befinden. Setzen Sie sich gut mit den in diesem Handbuch angegebenen Eigenschaften auseinander und machen Sie diese zu einem wichtigen Teil Ihres Sicherheits-programms.

Es mus immer bedacht werden, dass dieses Kapitel ausschließlich für diesen spezifischen Maschinentyp verfasst wurde. Wenden Sie auch alle anderen üblichen Maßnahmen an, die einen sicheren Betrieb gewährleisten und **DENKEN SIE DARAN, DASS SIE FÜR IHRE SICHERHEIT VERANTWORTLICH SIND, UND DASS SIE SCHWERE UND SOGAR TÖDLICHE UNFÄLLE VERMEIDEN KÖNNEN.**

Immer wenn Sie die nachfolgend angegebenen und im Handbuch und auf den Aufklebern vorhandenen Worte und Symbole sehen, **MÜSSEN** Sie die Anweisungen befolgen, denn diese betreffen Ihre persönliche Sicherheit.

 Achtung:
Das Symbol und der Hinweis ACHTUNG weisen auf eine potentielle Gefahr hin. Wenn die Anweisungen oder Verfahren nicht genau befolgt werden, kann es zu schweren und auch tödlichen Verletzungen kommen.

Teil 6: Sicherheit- Aufkleber

 Achtung:
Die Gefahr-, Achtungs-, Warnungs- oder Hinweisaufkleber nicht entfernen oder unlesbar machen.

SICHERHEIT

Unleserliche oder abgelöste Gefahr-, Achtungs-, Warnungs- oder Hinweisaufkleber ersetzen. Neue Aufkleber können bei Ihrem Vertragshändler angefordert werden. Die genaue Position dieser Aufkleber am Traktor ist am Ende dieses Kapitels angegeben.

Beim Kauf eines gebrauchten Traktors ist Bezug auf die Abbildung auf den letzten Seiten dieses Kapitels zu nehmen, um sicherzustellen, dass alle Sicherheitsaufkleber in der richtigen Position angebracht wurden und gut lesbar sind.

Teil 7: Sicherheit - Ein Sicherheits-programm befolgen

Für den sicheren Gebrauch eines Landwirtschaftstraktors ist ein qualifizierter und autorisierter Fahrer notwendig. Zur Qualifizierung ist ein Ausbildungskurs am Arbeitsort erforderlich und die Sicherheitsvorschriften wie auch die anwendbaren Gesetze müssen bekannt sein. Der Traktorfahrer muss auf jeden Fall die in diesem Handbuch enthaltenden Bedienungsanweisungen kennen und verstanden haben.

Einige spezifische Vorschriften schreiben zum Beispiel vor, dass Personen unter 18 Jahren keine angetriebenen Maschinen bedienen dürfen (gemäß EU-Richtlinien), zu denen auch Traktoren zählen. Sie müssen diese Vorschriften kennen und im Arbeitsbereich und bei Betrieb befolgen.

Diese Vorschriften schließen folgende Anleitungen und Anweisungen für den sicheren Gebrauch des Traktors ein.



Achtung:

Der Fahrer des Traktors darf nicht unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen stehen, die die Reaktions- und Koordinierungsfähigkeit beeinträchtigen können. Ein Traktorfahrer, der wegen Drogenmissbrauchs verurteilt wurde, bedarf eines ärztlichen Attests, aus dem hervorgeht, dass er in der Lage ist, den Traktor sicher zu fahren.

Folgende Vorschriften sind zu befolgen:

- Erlauben Sie **AUF KEINEN FALL** Kindern, Jugendlichen oder nicht qualifiziertem Personal den Gebrauch Ihres Traktors. Untersagen Sie Unbefugten den Zugang zum Arbeitsbereich.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte an, wenn der Traktor mit einem Sicherheitsrahmen in vertikaler Stellung ausge-

stattet ist.

- Wenn möglich vermeiden, den Traktor an Gräben, Ausgrabungen und Löchern einzusetzen. In Kurven, an Abhängen oder auf unebenem, glattem oder schlammigem Boden die Geschwindigkeit reduzieren.
- Bringen Sie den Traktor nicht in die Nähe steiler Abhänge.
- Passen Sie auf, wohin Sie fahren, insbesondere am Feldende, auf Straßen oder in der Nähe von Bäumen.
- Erlauben Sie **KEINEN** Personen, auf den Traktor oder das Anbaugerät zu steigen, es sei denn, es ist ein zugelassener Beifahrersitz montiert.
- Nur mit der vorgesehenen Zugstange an den vorgesehenen Schlepppunkten schleppen. Auf keinen Fall über der Mittellinie der Hinterachse.
- Den Traktor ruhig und besonnen fahren, keine abrupten Manöver durchführen, langsam anfahren und nicht abrupt anhalten. Beim geparkten Traktor die Handbremse ziehen.
- Auf keinen Fall Ausrüstungsteile abändern oder entfernen. Keine Anschlüsse verwenden, die nicht für Ihren Traktor vorgesehen sind.

Teil 8 : Sicherheitsrahmen

Der Sicherheitsbügel verringert die Unfallgefahr im Falle des Umkippens.

Immer mit dem Sicherheitsbügel in vertikaler Stellung und dem gut angelegten Sicherheitsgurt arbeiten.

Vor der Benutzung des Traktors sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel nicht beschädigt und korrekt am Traktor angebracht ist.

Der Fahrer muss den Sicherheitsgurt in allen Arbeitsbedingungen verwenden, sowohl auf dem Feld als auch auf der Straße.

Der Sicherheitsgurt ist anzuschließen und muss dem Körper anliegen. Gurtverdrehungen sind zu vermeiden.

Der Sicherheitsgurt muss ersetzt werden, wenn er infolge des Umkippens des Traktors starken Belastungen ausgesetzt worden ist oder wenn er deutliche Risse, Schnitte oder sichtbare Zeichen einer Überlastung aufweist.

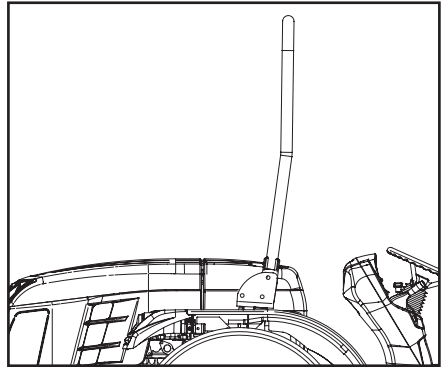


Abb. 2.1

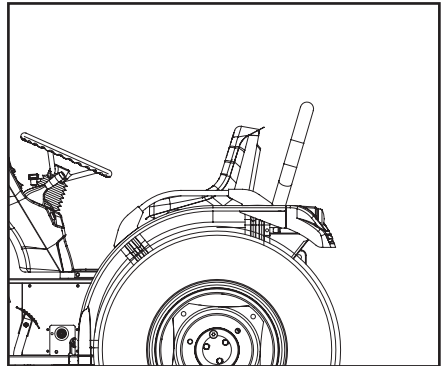


Abb. 2.2

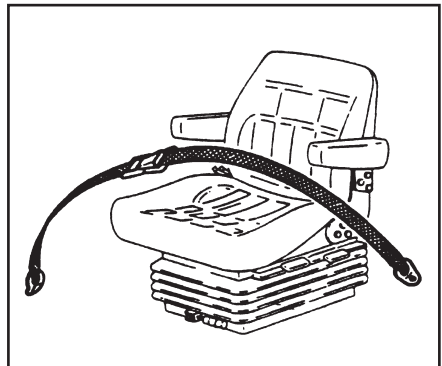


Abb. 2.3

Gebrauch:

- KEINE Ketten, Seile, usw. zum Schleppen am Sicherheitsrahmen anbringen, da der Traktor umkippen kann: Immer an der Zugstange schleppen.

Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht beschädigt ist. Beschädigte Sicherheitsgurte immer umgehend auswechseln. Wenn der Traktor umgekippt bzw. der Sicherheitsrahmen beschädigt ist (z.B. durch einen Stoß gegen einen Gegenstand beim Transport), ist der Rahmen zu ersetzen, um die ursprüngliche Sicherheit zu gewährleisten.

Nach einem Unfall den Sicherheitsrahmen, den Fahrersitz, die Sicherheitsgurte und die Verankerungspunkte der Sicherheitsgurte überprüfen. Vor dem erneuten Gebrauch des Traktors alle beschädigten Teile auswechseln.

DEN SICHERHEITSRAHMEN NICHT SCHWEISSEN, ANBOHREN, BIEGEN ODER RICHTEN: Diese Vorgänge reduzieren das garantierte Schutzniveau.

Teil 9: Vorsichtsmaßnahmen für ein sicheres Arbeiten

Schützen Sie sich selbst.

Tragen Sie immer Schutzkleidung (Abb.2.4) und verwenden Sie die Ihnen bereitgestellten persönlichen Schutzausrüstungen, die für die jeweilige Arbeit geeignet sind.

Setzen Sie sich keinen Gefahren aus.

Sie benötigen folgende Schutzkleidung:

- Schutzhelm
- Schutzbrille und -maske
- Gehörschutz
- Atemmaske oder -filter
- Wetterschutzkleidung.
- Rückstrahlende Kleidung.
- Schwere Arbeitshandschuhe (aus Neopren für das Handling von chemischen Produkten, aus Leder für schwere Arbeiten).
- Sicherheitsschuhe.

KEINE weiten Kleidungsstücke oder Schmuckstücke tragen, die sich in den angetriebenen Teilen des Traktors verfangen können. Lange Haare zusammenbinden.

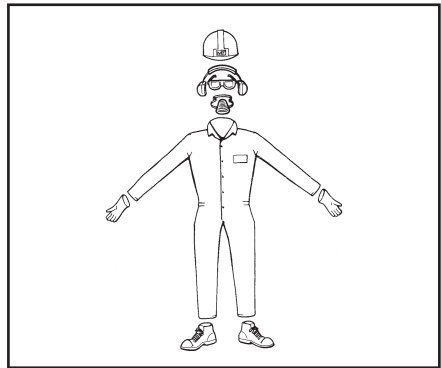


Abb. 2.4

Nachsehen, wo die Feuerlöscher und der Erste-Hilfe-Koffer (Abb.2.5) bzw. die Notausrüstung untergebracht sind und überprüfen, wie schnell Hilfe angefordert werden kann. Lernen, wie diese Ausrüstungen korrekt verwendet werden.

Sie müssen Ihren Traktor gut kennen.

Machen Sie sich mit den Eigenschaften Ihres Traktors vertraut. Lernen Sie, wie die an Ihrem Traktor installierten Ausrüstungen und Anbaugeräte verwendet werden. Lernen Sie den Gebrauch und die Funktion jedes Bedienelements, Anzeigers und Instruments. Sie müssen die Nennbelastung, die Geschwindigkeitsbereiche, die Eigenschaften der Bremsen und des Lenkungssystems, den Lenkradius, sowie den Einsatzbereich kennen.

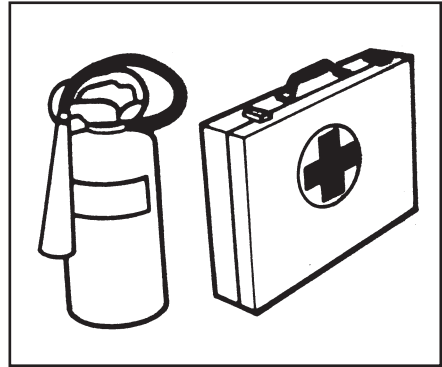


Abb. 2.5

Immer bedenken, dass Regen, Schnee, Eis, Kies und weicher Boden das Fahrverhalten des Traktors beeinflussen können. Unter schwierigen Bedingungen langsamer und vorsichtiger fahren.ed
attenzione.

Die am Traktor angebrachten **GEFAHR**, **ACHTUNGS**, **WARNHINWEISE** und alle weiteren Informationen befolgen.

VOR DEM ANLASSEN DES MOTORS IST DIESES BEDIENERHANDBUCH SORGFÄLTIG ZU LESEN (Abb.2.6).

LESEN SIE DIESES HANDBUCH VOR DER ARBEIT SO OFT, BIS SIE DEN INHALT GENAU VERSTANDEN HABEN (Abb.2.6).

FALLS SIE ETWAS NICHT GENAU VERSTEHEN, BITTEN SIE JEMANDEN (z.B. Ihren Vertragshändler) UM ERKLÄRUNGEN.

Verwenden Sie immer alle verfügbaren Schutz- und Sicherheitssysteme.

Alle Schutzvorrichtungen an ihrem Platz lassen und überprüfen, dass diese sicher befestigt sind. Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen, Schutzschirme und Sicherheitssignale korrekt montiert und in einwandfreiem Zustand sind.

Zur Gewährleistung Ihrer Sicherheit sowie der Sicherheit anderer anwesender Personen muss Ihr Traktor folgendermaßen ausgestattet sein:

- Der Sicherheitsrahmen muss immer in Schutzstellung montiert sein (Abb.2.1). Es wird empfohlen, Sicherheitsgurte gemäß den in den verschiedenen Ländern geltenden Gesetzen zu installieren.
- Schutzverkleidung der Zapfwelle.
- Rückspiegel.
- Feuerlöscher mit den in den verschiedenen Ländern geltenden Gesetzen entsprechenden Eigenschaften.
- TSicherheitsrahmen mit Schutzstruktur gegen herabfallende Gegenstände oder mit Sonnenschutzschirmen (falls montiert). Es wird darauf hingewiesen, dass die mit diesen Schirmen ausgestatteten Sicherheitsrahmen nicht als Schutz vor schweren und großen herabfallenden Gegenständen, wie zum Beispiel Heuballen oder Pfählen, anzusehen sind.
- Symbol für langsam fahrendes Fahrzeug (SMV - Slow moving vehicle). Zusätzliche Schutzvorrichtungen, Leuchten oder Aufkleber und ein Reservealarm. Lernen Sie, welche Vorrichtungen für eine sichere Arbeit notwendig sind und setzen Sie diese immer ein.

Stellen Sie sicher, dass diese Vorrichtungen an ihrem Platz und funktionstüchtig sind. Diese Vorrichtungen NIE entfernen oder

abtrennen.



Abb. 2.6

Teil 10: Ausrüstung kontrollieren

Vor Arbeitsbeginn kontrollieren, dass der Traktor und alle Anlagen funktionstüchtig sind.

- Beim Tanken NICHT rauchen. Nicht in der Nähe offener Flammen tanken (Abb.2.7).
- Kontrollieren, dass sich keine Teile gelockert haben, dass keine Teile beschädigt oder verlorengegangen sind. Notwendige Reparaturen vorschriftsgemäß durchführen. Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen an ihrem Platz sind.
- Kontrollieren, dass der Sicherheitsrahmen und die Sicherheitsgurte keine Beschädigungen aufweisen (ein beschädigter Rahmen und beschädigte Sicherheitsgurte MÜSSEN ausgewechselt werden).
- Sicherstellen, dass die Anbaugeräte und Anschlüsse korrekt installiert sind und dass der Traktor und die an die Zapfwelle angeschlossenen Anbaugeräte das korrekte Verhältnis haben (UpM).
- Kontrollieren, dass die Reifen keine Risse oder Beulen aufweisen und dass der Reifendruck korrekt ist; abgenutzte oder beschädigte Reifen auswechseln. Kontrollieren, dass die Bremspedale und die Standbremse funktionstüchtig sind. Gegebenenfalls einstellen.
- Den Motor abstellen und warten bis er abgekühlt ist, bevor Kraftstoff getankt wird.
- Den Motorölstand überprüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen.
- Alle im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs angegebenen Einstellu. Wartungsarbeiten ausführen.
- Alle im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs angegebenen Wartungs- und Einstellarbeiten durchführen.
- Überprüfen, dass die Sicherheitskupplungssysteme der Zapfwelle abgeschlossen sind.
- Überprüfen, dass die Schutzverkleidung der Zapfwelle und der Antriebswellen in Position sind und einwandfrei funktionieren.
- Die Hydrauliksysteme des Traktors und der angeschlossenen Anbaugeräte überprüfen. Beschädigte Teile oder Teile, die Leckagen aufweisen, reparieren oder auswechseln lassen.
- Den Motorkühlkreis überprüfen und gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.



Abb. 2.7

 Achtung:

Der Kraftstoff und die Hydraulikflüssigkeiten stehen unter Druck und können in die Haut oder die Augen eindringen und zu schweren Verletzungen, Blindheit und Tod führen. Leckagen unter Druck stehender Flüssigkeiten können unsichtbar sein. Mit einem Stück Karton oder Holz nach Leckagen suchen. Dies niemals mit bloßen Hände tun. Immer eine Schutzbrille tragen. Falls eine Flüssigkeit in die Haut eindringen sollte, ist die Verletzung innerhalb weniger Stunden durch einen Facharzt chirurgisch zu behandeln.

Bevor ein Kraftstoffeinspritzsystem oder eine Hydraulikanlage unter Druck gesetzt wird, ist zu überprüfen, dass alle Anschlüsse festgezogen und die Leitungen, Schläuche und Rohre nicht beschädigt sind. Vor dem Abtrennen von Hydraulik- oder Kraftstoffleitungen ist sicherzustellen, dass der Kreis nicht unter Druck steht.

Sicherstellen, dass alle Hydraulikleitungen korrekt installiert und nicht verworren sind.

 Achtung:

Bei heißem Motor stehen die Kühlkreise unter Druck. Vor dem Öffnen des Kühlerstopfens den Motor abstellen und abkühlen lassen.

Teil 11: Reinigung des Traktors

- Die Arbeitsoberflächen und Fächer des Motors sauber halten.
- Vor dem Reinigen der Maschine ist das Anbaugerät immer auf den Boden abzusenken. Die Kupplungshebel in den Leerlauf legen, die Standbremse ziehen, den Motor abstellen und den Schlüssel ziehen..
- Trittbretter, Stufen und Pedale reinigen. Schmierfett und Öl entfernen. Staub und Schlamm entfernen. Eis und Schnee entfernen. Nicht vergessen, dass rutschige und glatte Oberflächen gefährlich sind.
- Zum Reinigen der Kunststoffteile, wie Konsole, Armaturenbrett und Richtungsanzeiger, kein Benzin, Paraffin, Lösemittel, usw. verwenden. Zum Reinigen dieser Teile **AUS-SCHLIESSLICH** Wasser, neutrale Seife und ein weiches Tuch verwenden. Benzin, Paraffin, Lösemitteln, usw. verursachen Verbleichen, Rissigwerden und Verformen der sauberen Teile.
- Werkzeug, Schlüssel, Haken, usw. immer wieder an ihren Platz legen.
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers sich nicht dem Traktor nähern und den Wasserstrahl nicht auf das Armaturenbrett, die elektrischen Komponenten, elektrohydraulischen Steuerungen und Aufkleber richten.

Teil 12: Umweltschutz

- Es ist verboten, Kanäle, Wasserläufe und Boden zu verschmutzen. Zugelassene Gemeinemüllhalden und Werkstätten mit Altölsammelbehältern benutzen. Bei Zweifel die örtlichen Behörden für Informationen kontaktieren.
- Für Informationen bezüglich der korrekten Entsorgung von Öl, Filtern, Reifen, usw. wenden Sie sich bitte an die zuständige örtliche Behörde oder an den Vertragshändler.
- **Verschrottung des Traktors:** iDer Traktor besteht aus vielen Bauteilen, die spezifischen Entsorgungsvorschriften unterstehen. Daher muss er am Ende seiner Lebensdauer von zugelassenen Unternehmen entsorgt werden. **Den Traktor und dessen Bauteile sachgerecht entsorgen.**

Teil 13: Sicherheit - Wartung des Traktorse

- KEINE Wartungsarbeiten (Abb.2.8) am Traktor vornehmen, so lange der Motor läuft oder heiß ist bzw. so lange der Traktor in Bewegung ist.
- Vor der Durchführung von Einregulierungen oder der Wartung der elektrischen Anlage sind die Kabel von der Batterie abzutrennen. Immer zuerst das an den negativen Pol (-) angeschlossene Kabel abtrennen.
- Zum Verhindern von Feuer und Explosionen darf die Batterie nicht in die Nähe von offenen Flammen oder Kaltstartvorrichtungen gebracht werden. Zum Verhindern von Funkenschlag und eventuellen Explosionen müssen die Anschlusskabel vorschriftsgemäß verwendet werden.
- Bei der Durchführung von Reparaturen und Einregulierungen ist der örtliche Vertragshändler zu kontaktieren. Diese Arbeiten müssen von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die Anbaugeräte und/oder der Traktor müssen mit Holzblöcken oder anderen geeigneten Vorrichtungen abgestützt werden. KEINE Hydraulikheber verwenden.
- Regelmäßig überprüfen, dass alle Muttern und Schraubbolzen, insbesondere die Radnabenmutter der Scheiben und Felgen, korrekt festgezogen sind. Mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.
- Regelmäßig den Hydrolenkungstank überprüfen und gegebenenfalls zugegebenes Öl nachfüllen.
- Regelmäßig die Bremsen überprüfen und gegebenenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen und/oder die Bremsen einstellen. Sicherstellen, dass die Bremsen korrekt eingestellt sind, insbesondere, wenn Anhänger geschleppt werden.



Abb. 2.8

Teil 14: Sicherheit - Anlassen

Vor dem Anlassen des Motors um den Traktor und die montierten Anbaugeräte herumgehen, um eine Sichtkontrolle von allen Seiten vorzunehmen. Sicherstellen, dass sich keine Personen auf, unter oder in der Nähe des Traktors und der Anbaugeräte aufhalten. Andere Arbeiter oder sich in der aufhaltende Personen darauf hinweisen, dass der Traktor angelassen wird. Den Traktor erst anlassen, wenn alle Personen den Wirkungskreis des Traktors, der Anbaugeräte oder des Anhängers verlassen haben.

Sicherstellen, dass sich alle Anwesenden, **insbesondere Kinder**, in einer sicheren Position aufhalten, bevor der Motor angelassen wird.

14.1 Aufsteigen und Absteigen vom Traktor unter sicheren Bedingungen

Beim Steigen auf den Traktor sind die drei Kontaktpunkte zu verwenden. Der Körper muss dabei in Richtung Traktor weisen (die drei Kontaktpunkte sind beide Hände und ein Fuß oder eine Hand und beide Füße, die beim Aufstiegen oder Absteigen immer in Kontakt mit dem Traktor sein müssen).

Vor dem Steigen auf den Traktor immer die Schuhe und die Hände reinigen. Beim Auf- und Abstiegen die Abstützpunkte, Griffe, Stufen oder Treppen (falls vorhanden) verwenden.

NIE die Steuerhebel als Griffe verwenden. Die Füße nie beim Auf- und Absteigen auf die Steuerpedale stellen.

NICHT versuchen, auf den fahrenden Traktor zu steigen oder von diesem abzusteigen. NIE vom Traktor herunter springen.

⚠ Achtung:

Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass die Belüftung ausreichend ist. Den Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen. Abgase können zum Ersticken führen. (Abb.2.9)

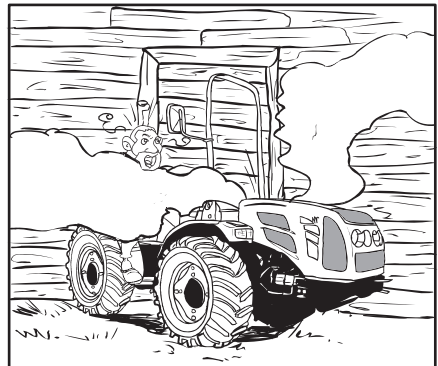


Abb. 2.9

14.2 Sicheres Anlassen des Motors

Den Motor immer vom Fahrersitz aus anlassen. Alle Ganghebel und Zapfwellenhebel müssen in neutraler Position sein.

Sicherstellen, dass die Bremsen korrekt eingestellt sind und gleichzeitig greifen.

Den Sitz einstellen, die Sicherheitsgurte anlegen (wenn vorhanden – gemäß Gesetzen der einzelnen Länder) und alle Steuerhebel in die neutrale Stellung bringen, bevor der Traktor angelassen wird.

Die in Kapitel 5 - "Gebrauchsanweisungen" dieses Handbuchs beschriebene Anlassprozedur für das normale Anlassen und das Anlassen bei kaltem Klima befolgen.

! Achtung:
Vor dem Anfahren sicherstellen, dass sich keine Personen, Tiere oder Hindernisse im Wirkungskreis des Traktors aufhalten. (Abb.2.10).

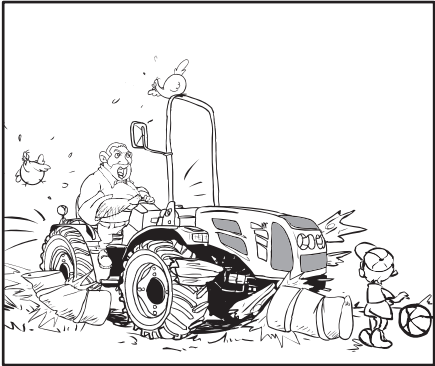


Abb. 2.10

! Achtung:
Den Motor nur vom Fahrersitz aus mit dem Zündschlüssel anlassen. Nicht versuchen, den Motor durch Überbrücken der Anlasserdrähte anzulassen. Der Traktor könnte mit eingelegtem Gang anfahren, wenn der Anlasssicherheitskreis umgangen wird, was zu schweren und auch tödlichen Verletzungen der sich in der Nähe des Traktors aufhaltenden Personen führen könnte.

Nach dem Anlassen alle Instrumente und Leuchten überprüfen. Sicherstellen, dass alle funktionstüchtig sind. Wenn der Traktor nicht korrekt auf die Steuerbefehle antwortet, darf er NICHT verwendet werden, bevor die Störung behoben wurde.

Teil 15: Arbeiten unter sicheren Bedingungen

 Achtung:

Ein schlecht ausgeglichener Traktor kann umkippen und zu schweren Verletzungen und Tod führen. Das Gewicht der Räder und des Ballasts muss gemäß den Anweisungen des Herstellers eingesetzt werden. NIEMALS zusätzliche Gewichte verwenden, um eine zu hohe Last auszugleichen, besser die Last reduzieren.

 Achtung:

Bei der Arbeit mit dem Traktor hat der Fahrer sich immer am Fahrerposten aufzuhalten. Arme und Beine dürfen nicht aus dem Traktor gestreckt werden.

Teil 16: Den Traktor korrekt manövrieren

Sicherstellen, dass der Traktor für die durchzuführende Arbeitsart bereit ist. Die Nennlasten beachten und nicht überschreiten. Sicherstellen, dass die Anbaugeräte und die Ausrüstungen nicht die Nennlast des Traktors überschreiten. Überprüfen, dass die Kopplung Zapfwelle/Anbaugerät korrekt durchgeführt wurde.

Beachten, dass der Traktor normalerweise auf unebenen, nicht gepflasterten oder beschädigten Oberflächen und an Gefällen eingesetzt wird. Auf Grund der Arbeitsbedingungen kann eine Reduzierung der zulässigen Transport- oder Schlepplast erforderlich sein.

Teil 17: Arbeit unter sicheren Bedingungen

- Die Bedienelemente nicht abrupt betätigen und keine abrupten Lenkungsmanöver vornehmen.
- Nicht von einem fahrenden Traktor absteigen oder auf einen solchen steigen. Das Lenkrad immer gut festhalten; dabei sollen die Finger nicht in der Nähe der Lenkradspeichen liegen.
- Sicherstellen, dass in allen Richtungen ausreichend Platz für Traktor, Sicherheitsrahmen und Anbaugerät vorhanden ist.
- Den Traktor und die Anbaugeräte sachgerecht verwenden. Scherze während des Betriebs vermeiden.
- Die Bedienelemente nur vom Fahrersitz aus betätigen.
- Vor dem Absteigen vom Traktor immer die Zapfwelle auskuppeln, die Anschlüsse und Anbaugeräte auf den Boden absenken, die Hebel in neutrale Stellung bringen, die Standbremse ziehen, den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen.

Keine anderen Komponenten berühren, sich nicht an diesen abstützen und nicht versuchen, andere Komponenten über die Anbaugerätmechanismen zu erreichen und auch anderen Personen solche Eingriffe untersagen.

Seien Sie aufmerksam. Falls Teile brechen, sich lockern oder nicht funktionieren, ist die Arbeit zu unterbrechen und der Motor abzustellen. Den Traktor überprüfen und reparieren oder einstellen, bevor die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Vor dem Anlassen des Traktors überprüfen, dass die Beschleunigung und Lenkung unter Kontrolle sind.

- Vor Arbeitsbeginn den Arbeitsbereich untersuchen, um das beste und sicherste Arbeitsverfahren zu bestimm-

men. Die Arbeit derart planen, dass möglichst immer geradeaus gefahren wird. Auf Gräben, Löcher, Quer- und Längswellen, Gefälle, Baumstämme und -stümpfe, Wasserlachen, usw. achten.

Auf alle Umstände achten, die eine Gefahrenquelle darstellen könnten. Wenn das vordere Hebewerk oder einklappbare Anbaugeräte oder hochgefahrenen Komponenten verwendet werden ist zu überprüfen, dass sie beim Fahren kein Hindernis darstellen.

SICHERHEIT

⚠ Achtung:
Das Berühren von Hochspannungsleitungen kann zum Tod führen. Beim Berühren von Stromleitungen nicht vom Traktor steigen, sondern denselben und/oder das Hebewerk aus dem Gefahrenbereich fahren, bis ein sicherer Abstand zur Stromleitung erreicht ist (Abb.2.11).

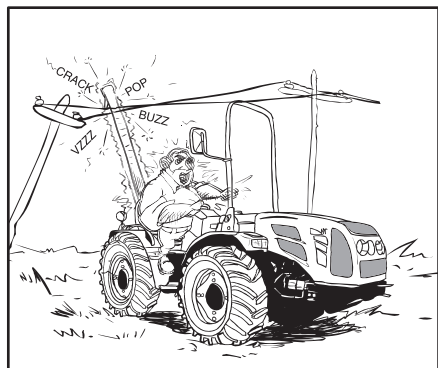


Abb. 2.11

Teil 18: Auf andere Personen achten

- Den Traktor umsichtig und aufmerksam fahren. Unbefugten und nicht entsprechend ausgebildeten Personen ist der Gebrauch des Traktors zu untersagen, denn diese Personen könnten sich selbst und andere gefährden.

⚠ Achtung:

Der Traktor wurde für den Gebrauch durch eine einzige Person entwickelt. KEINEN anderen Personen erlauben, auf den Traktor oder die Anbaugeräte zu steigen (Abb.2.12). Keinen Personen erlauben, auf die Anbaugeräte oder andere Ausrüstungen zu steigen, Anhänger eingeschlossen. Davon ausgeschlossen sind gewisse Ernteanbaugeräte, bei denen ausdrücklich vorgesehen ist, dass eine Person auf sie steigt (jedoch nur bei Erntearbeiten, nicht während des Transports). Diese Ausrüstungen müssen mit Hinweisen ausgestattet sein, aus denen hervorgeht, in welchem Bereich sicher auf das Anbaugerät gestiegen werden kann. Kindern ist zu verbieten, auf das Anbaugerät zu steigen.

⚠ Achtung:

Sicherstellen, dass vor dem Anfahren des Traktors eine sichere Kontrolle der Geschwindigkeit und der Lenkung gewährleistet ist. Fahren Sie langsam, bis Sie sicher sind, dass alles einwandfrei funktioniert. Nach dem Anfahren kontrollieren, dass die Lenkung nach rechts und links anspricht Sicherstellen, dass Lenkung und Bremsanlage funktionieren. Bei eingeschalteter Differentialsperre NICHT mit hoher Geschwindigkeit arbeiten und nicht die Fahrtrichtung wechseln, bevor die Differentialsperre ausgekuppelt wurde.

⚠ Achtung:

Lasten NIE über Personen heben.

- Andere Personen dem Manövrierbereich fernhalten. Aufpassen, dass keine Personen unter einem gehobenen Anbaugerät durchgehen oder sich dort aufhalten.
- KEINE Gegenstände heben, die nicht perfekt im Greifkorb liegen. Den geeigneten Anschluss verwenden. Nicht zulassen, dass sich jemand auf dem Sicherheitsrahmen oder den Kotflügeln aufhält.
- Beim Arbeiten mit einem Lader abruptes Anfahren, Anhalten, Lenken und einen abrupten Richtungswechsel vermeiden. Gehobene Lasten beim Transport möglichst nahe am Boden halten.
- Sich niemals vor, unter oder hinter einer Ladeausrüstung oder unter einer Last aufhalten (und auch dafür sorgen, dass sich keine anderen Personen dort aufhalten). Mit dem Traktor niemals zu Personen fahren, die sich an einer Wand oder vor einem feststehenden Gegenstand befinden.
- Andere Personen von den Kardanwellen, Zugstangen, Zapfwellen, Zylindern, Antriebsriemen, Riemenscheiben und anderen sich bewegenden Teilen fernhalten. Schutzverkleidungen nicht abbauen.

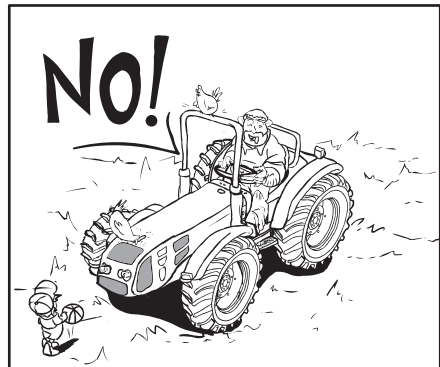


Abb. 2.12

Teil 19: Kippgefahr

Beim Umkippen eines ist das Lenkrad gut festzuhalten und den Sitz nicht verlassen, bevor der Traktor stillsteht.

Teil 20: Verhindern des seitlichen Umkippens

- Die Spurbreite auf die weiteste für die jeweilige Arbeit geeignete Position einstellen.
- Die Bremspedale vor dem Fahren auf Straßen mit Transportgeschwindigkeit zusammenkoppeln.
- Die Geschwindigkeit den Einsatzbedingungen anpassen. Wenn der Traktor mit einem Frontlader ausgerüstet ist, den Greifkorb und die gehobene Last möglichst tief halten.
- Mit großem Lenkradius und mit reduzierter Geschwindigkeit lenken. Auf unebenem Boden darauf achten, dass der Traktor NICHT vom Boden abhebt, da man die Kontrolle über den Traktor verlieren könnte.
- KEINE zu schweren Lasten mit dem Traktor schleppen, denn die Last könnte einen steilen Hang hinunter rollen oder der Traktor könnte sich aufbauen und auf die geschleppte Last fallen und wie eine „Messerklinge“ stürzen.
- NICHT abrupt bremsen. Immer sanft bzw. schrittweise bremsen.
- Beim Fahren an Gefällen die Motorbremse verwenden und den gleichen Gang einlegen, den Sie an einer Steigung verwenden würden. Den geeigneten Gang einlegen, bevor das Gefälle erreicht ist.

frechterhalten der Stabilität des Traktors verwenden (Abb.2.13).

- Beim Schleppen einer Last mit Transportgeschwindigkeit die Zugstange in mittlerer Position sperren und die Sicherheitskette verwenden.
- Den Traktor NIEMALS zum Zusammentreiben von Tieren und Herden verwenden.

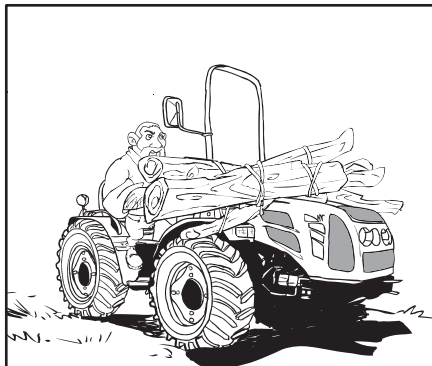


Abb. 2.13

⚠ Achtung:

Beim Fahren an Gefällen NIE den Leerlauf einlegen oder den Gang wechseln.

- An Gefällen und Steigungen immer in vertikaler Richtung und nicht in Längsrichtung fahren.
- Ein Frontanbaugerät oder einen Anhänger nicht überlasten. Immer geeignete Gegengewichte zum Au-

- Bei der Arbeit in der Nähe von Gräben oder Ufern muss der Traktor hinter der Bruchlinie gehalten werden. Mit dem Traktor nicht an Gräben, auf Deichen, an Böschungen und Flussufern arbeiten, die abrutschen könnten (Abb. 2.14).
- Wenn ein steiler Hang überquert werden muss, ist zu vermeiden, in Bergrichtung zu lenken. Langsam und mit weitem Lenkradius fahren. Den Abhang direkt hoch- oder hinabfahren, niemals quer zum Hang fahren. Beim Hoch- oder Hinabfahren eines Hügels muss der schwerere Traktorteil und das Anbaugerät in Richtung Hügel weisen.
- Beim Fahren an Hügeln mit montierten Seitenanbaugeräten sollte das Seitenanbaugerät an der zum Hügel weisenden Seite montiert sein. Das Anbaugerät nicht anheben und möglichst nahe am Boden halten, wenn ein Hang überquert wird.
- Falls möglich keine stark abschüssigen Felder und keine steilen Gefälle überqueren. Falls dies aber notwendig ist, Löcher oder Bodenvertiefungen an der Talseite vermeiden. An der Bergseite sind Baumstämme, Felsen oder Bodenerhöhungen zu umfahren.

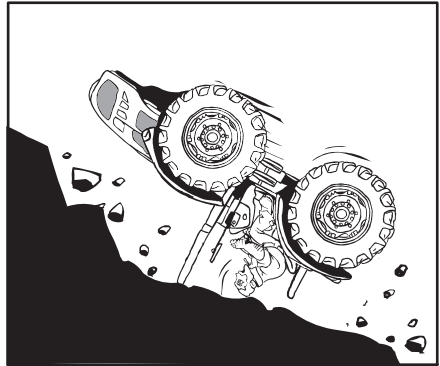


Abb. 2.14

Teil 21: Verhindern des Überschlagens nach hinten

⚠ Achtung:

Das Schleppen mit der Hinterachse oder an über der Zugstange liegenden Punkten kann zu einem Überschlagen des Traktors nach hinten führen.

- Keine Ausrüstungen oder andere Gegenstände mit dem Dreipunktanschluss oder an einem über der Längsachse der Hinterachse liegenden Punkt schleppen. Immer eine zugelassene Zugstange mit korrekt montiertem Kupplungszapfen verwenden.
- Beim Schleppen an höher gelegenen Punkten kann es zum Überschlagen des Traktors nach hinten mit sogar auch tödlichen Verletzungen kommen. Lasten ausschließlich mit der Zugstange schleppen.
- Beim Gebrauch des Dreipunktanschlusses zum Schleppen müssen die Stützen in abgesenkter Position montiert und gehalten werden.
- Frontballast für eine bessere Stabilität des Traktors beim Schleppen schwerer Lasten oder zum Ausgleichen eines schweren hinteren Anbaugeräts verwenden.
- Den Traktor NICHT zu stark belasten oder ballasten. Niemals Ballast hinzufügen, um eine Überlastung auszugleichen. Die Last reduzieren (Abb. 2.15).

⚠ Achtung:

Eine Überlastung ist **IMMER** gefährlich. Die Tragfähigkeit des Traktors überprüfen und **NIE** überschreiten.

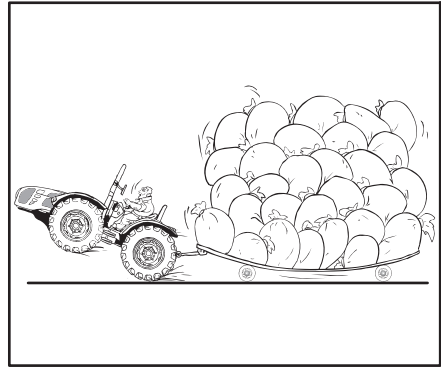


Abb. 2.15

- Langsam anfahren und die Geschwindigkeit schrittweise erhöhen. Die Motordrehzahl NICHT erhöhen und nicht die Kupplung treten. Wenn der Traktor an eine schwere Last oder einen nicht zu bewegendem Gegenstand angekuppelt ist, kann der unsachgemäße Gebrauch der Kupplung zu Umkippen des Traktors führen.
- Wenn das Traktorvorderteil beginnt, sich aufzubäumen, sofort den Gang auskuppeln.
- Wenn der Traktor im Schlamm oder Boden festgefahren ist, nicht versuchen, ihn durch Vorwärtsfahren zu befreien, denn der Traktor könnte sich um die Hinterräder drehen und umkippen (Abb. 2.16). Montierte Anbaugeräte anheben oder abbauen und versuchen, den Traktor durch RÜCKWÄRTSFAHREN zu befreien. Falls das nicht gelingt, muss der Traktor mit einem anderen Fahrzeug aus dem Schlamm gezogen werden.
- Wenn der Traktor in einem Graben steckt, ist zu versuchen, ihn durch RÜCKWÄRTSFAHREN aus dem Graben zu fahren. Wenn Vorwärtsgang nötig ist, versuchen, ihn langsam und vorsichtig aus dem Graben zu fahren.
- Ein Traktor mit oder ohne hinten angekuppeltem Anbaugerät muss beim Hochfahren eines Hanges im Rückwärtsgang gefahren werden, beim Herabfahren ist dagegen der Vorwärtsgang einzulegen.
- Ein Traktor mit einer Frontlast muss beim Herabfahren eines Hanges im Rückwärtsgang gefahren werden, beim Hochfahren dagegen im Vorwärtsgang. Der Korb der eventuellen Ladevorrichtung muss dabei so nahe wie möglich am Boden gehalten werden.
- Beim Herabfahren eines Hanges immer einen Gang eingelegt lassen. Den Traktor niemals bei getretener Kupplung oder im Leerlauf einen Hang herunterfahren.

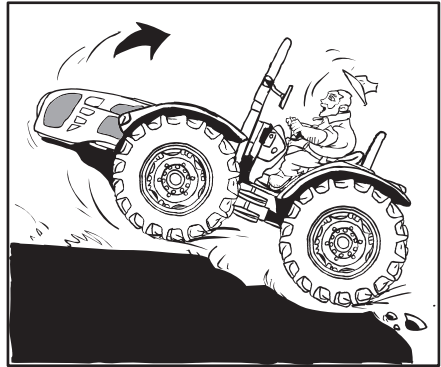


Abb. 2.16

Teil 22: Gefährliche Vorgänge

- Sicherstellen, dass der Zapfwellenschutz (110) korrekt angebracht ist und dass die Wellenverkleidung (111) bei nicht verwendeter Zapfwelle angebracht ist..
- Vor dem Ankuppeln, Abkuppeln, Reinigen oder Einregulieren der von der Zapfwelle geschleppten Anbaugeräte ist der Motor abzustellen, der Zündschlüssel zu ziehen und sicherzustellen, dass die Zapfwelle gesperrt ist. (Abb.2.18).
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen der Zapfwelle montiert sind. Die Anweisungen der Sicherheitsaufkleber befolgen.
- Sicherstellen, dass sich beim Ankuppeln der Zapfwelle keine Personen in der Nähe aufhalten. Beim saisonalen Gebrauch des Traktors ist der Leerlauf einzulegen und die Standbremse zu ziehen. Die Räder des Traktors und des Anbaugeräts mit Holzkeilen absichern.
- Bei der Arbeit mit an die Zapfwelle angeschlossenen Anbaugeräten niemals den Fahrersitz verlassen, bevor die Zapfwelle abgekuppelt, der Leerlauf eingelegt, die Standbremse gezogen, der Motor abgestellt und der Zündschlüssel gezogen wurde.
- KEINE Adapter, Reduzierstücke oder Verlängerungen verwenden, die die Kupplungswelle der Zapfwelle oder das Kardangelen über die Schutzverkleidung der Zapfwelle hinaus verlängern.
- Die Stütze des Dreipunktanschlusses und die vertikalen Zugstangen dieses Anschlusses dürfen nicht über den Punkt hinaus verlängert werden, an dem das Gewinde sichtbar wird.



Achtung:

NICHT versuchen, die Hydraulikanschlüsse abzuschrauben oder das Anbaugerät bei laufendem Motor oder bei laufender Zapfwelle einzustellen, da Unfallgefahr mit schweren Verletzungen und auch Tod besteht (Abb. 2.19).

- Beim Gebrauch chemischer Produkte sind die Anweisungen bezüglich Gebrauch, Lagerung und Ablassen genau zu befolgen. Auch die Anweisungen der Hersteller der für den Einsatz chemischer Produkte verwendeten Ausrüstungen befolgen.
- Bei der Arbeit unter schlechten Sichtverhältnissen oder im Dunkeln sind die Arbeitsscheinwerfer einzuschalten und ist die Geschwindigkeit zu reduzieren.
- Die Spurbreite auf die für die jeweilige Arbeit geeignete Höchstweite einstellen. Zum Einstellen der Spurbreite ist Bezug auf den entsprechenden Abschnitt in Kapitel 5 „Gebrauchsanweisungen“ zu nehmen.
- Die Geschwindigkeit reduzieren, wenn auf unebenem Boden oder auf glatten Oberflächen gearbeitet wird, und wenn Gebüsch oder Bäume die Sicht beeinträchtigen.
- Bei hoher Geschwindigkeit KEINE engen Kurven fahren.

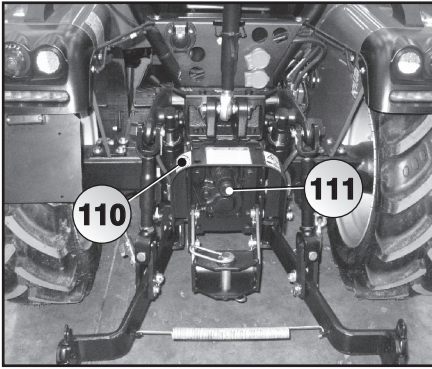


Abb. 2.17

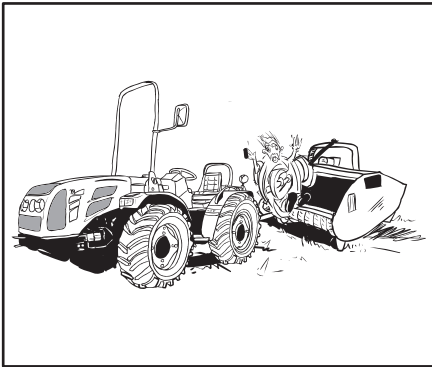


Abb. 2.18

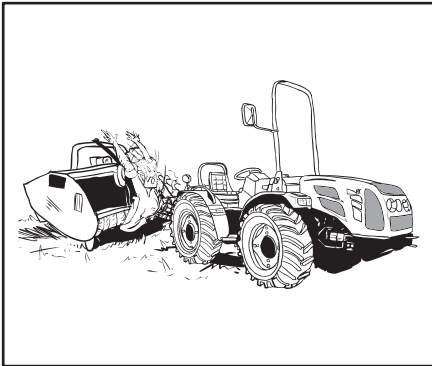


Abb. 2.19

Teil 23 : Anbaugeräte und Anschlüsse

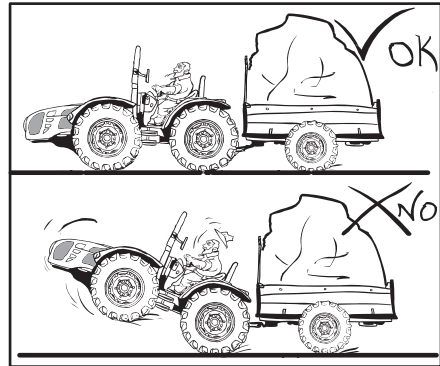
- Die an den Dreipunktanschluss oder seitlich angeschlossenen Anbaugeräte haben einen größeren Wendekreis als die an der Zugstange geschleppten Anbaugeräte. Sicherstellen, dass ausreichend Wenderaum vorhanden ist.
- Beim Gebrauch von Anbaugeräten oder Ausrüstungen mit dem Traktor ist aufmerksam das Bedienerhandbuch der jeweiligen Anbaugeräte oder Ausrüstungen zu lesen. Die enthaltenen Sicherheitsvorschriften strikt befolgen.
- Nur mit der Zugstange schleppen. Das Schleppen an anderen Punkten kann zum Umkippen des Traktors führen (Abb. 2.20).
- Der unsachgemäße Gebrauch der Zugstange kann -auch wenn korrekt positioniert- zum Überschlagen des Traktors nach hinten führen.
- Einen Anschluss oder eine geschleppte Ausrüstung nicht zu stark belasten. Ballast zum Ausgleichen des Gewichts montieren und um die Stabilität des Traktors zu gewährleisten. Schwere Lasten nur mittels der Zugstange schleppen.
- Den Ballast vorschriftsgemäß verwenden. NIEMALS zusätzlichen Ballast montieren, um eine die zulässige Last überschreitende Last auszugleichen. Die Last reduzieren.
- Eine Sicherheitskette dient zum Halten der geschleppten Last, falls diese sich während der Arbeit von der Zugstange löst. Die Kette unter Verwendung der geeigneten Adapter an der Zugstangenhalterung des Traktors oder an anderen spezifizierten Verankerungspunkten befestigen. Die Kette ziemlich lose lassen, damit das Lenken möglich ist. Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertragshändler eine Kette mit einer dem Bruttogewicht der geschleppten Maschine entsprechenden oder dieses überschreitenden Tragfähigkeit.
- Die Vorgänge zum An- und Abbauen der Geräte vom Traktor müssen auf einem ebenen und risikofreien Gelände ausgeführt werden.
- Das Gerät nicht anbauen, wenn es nicht zu den Eigenschaften des Traktors passt (Leistung, Gewicht etc.).
- Den Anschluss an die Gelenkwelle auf korrekte Weise und mit vollkommen funktionstüchtigen Sicherheitseinrichtungen ausführen.
- Die Gelenkwelle zuerst an die Zapfwelle des Geräts und dann an die des Traktors anschließen. Die Sicherheitsketten korrekt befestigen, um das Mitdrehen des Gelenkwellenschutzes zu vermeiden.
- Sicherstellen, dass die Gelenkwelle die richtige Länge aufweist.
- Die Zapfwelle auf keinen Fall einschalten, wenn die Gelenkwelle zum Anschluss an die Geräte nicht korrekt installiert ist.
- Die Zapfwelle nicht beim Manövrieren, bei Beförderungsfahrten, Straßenfahrten oder dann einschalten, wenn das Gerät sich nicht in der Arbeitsposition befindet.
- Das Gerät nicht abbauen, wenn es nicht am Boden steht oder wenn der Traktor nicht unter sicheren Bedingungen angehalten worden ist.
- Nie die vordere Rangierkupplung benutzen, um irgendein Gerät anzuhängen.
- Möglichst nur Geräte anbauen und ziehen, die mit einer unabhängigen Bremsanlage ausgestattet sind. Angehängte Geräte ohne eigenständige Bremsanlage dürfen nur dann angebaut werden, wenn ihr Gewicht (Leergewicht und Gesamtgewicht) innerhalb der zulässigen Werte liegt.
- Keine hydraulischen und elektrischen Anschlüsse ausführen und keine Sicherungselemente (Stifte, Splinte etc.) einstecken, wenn der Traktor nicht unter sicheren Bedingungen angehalten worden ist.
- Das Gerät immer am Boden abstellen, bevor man aus dem Traktor aussteigt.

Teil 24 : Straßentransport

Vor dem Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen sind die geeigneten Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- Die auf Ihren Traktor anwendbaren örtlichen und nationalen Straßenverkehrsvorschriften beachten.
- Beide Bremspedale koppeln (RS-Ausführungen).
- Die Anbaugeräte in die Transportstellung anheben und in dieser Position sperren.
- Die Anbaugeräte in die schmalste Transportstellung bringen.
- Die Zapfwelle und die Differentialsperre abkuppeln.
- Sicherstellen, dass der Traktor und die eventuellen anderen Ausrüstungen mit dem Hinweissymbolen für langsame Fahrzeuge oder mit Rund-Um-Leuchte und Warnflaggen zur Kennzeichnung überstehender Teile ausgestattet sind, wenn dies vom Gesetz vorgeschrieben ist. (Abb. 2.21).
- Wenn Anbaugeräte breiter als der Traktor sind, ist die Gesamtbreite durch Warntafeln mit rotgelben Streifen anzuzeigen, die an den seitlichen Enden anzubringen sind. Sicherstellen, dass die Rundum-Warnleuchte montiert ist und korrekt funktioniert.
- Sicherstellen, dass die Warnflaggen zur Kennzeichnung überstehender Teile vorhanden sind und dass die Warnblinker einwandfrei funktionieren.
- Sicherstellen, dass ein geeigneter Sicherheitsstift mit geeigneter Sicherheitsperre verwendet wird.
- Alle Strahler und vorderen und hinteren Lichter sorgfältig reinigen und sicherstellen, dass sie einwandfrei funktionieren.
- Die an den Dreipunktanschluss angeschlossenen Anbaugeräte und die beim Fahren von Kurven seitlich ausschwenkenden Anbaugeräte haben einen größeren Wendekreis als die geschleppten Anbaugeräte. Daher beim Lenken

immer einen geeigneten Sicherheitsabstand einkalkulieren.



SICHERHEIT

Abb. 2.20

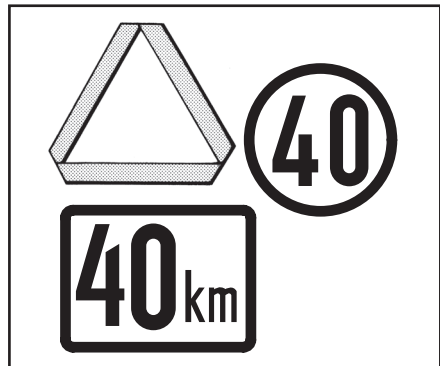


Abb. 2.21

Teil 25: Straßenverkehrs-regeln

Beim Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen sind geeignete Vorsichtsmassnahmen zu treffen.

⚠ Achtung:

KEINEN Personen erlauben, auf den Traktor oder das geschleppte Anbaugerät zu steigen.

- ADer Fahrer muss die zu fahrende Straße kennen.
- Auf der Straße tags und nachts die Blinker oder die Rundumleuchte einschalten, wenn es nicht gesetzlich verboten ist.
- Beim Schleppen von Lasten mit Transportgeschwindigkeit ist Vorsicht geboten, insbesondere, wenn das geschleppte Anbaugerät nicht mit Bremsen ausgerüstet ist.
- Die örtlichen Verkehrsregeln bezüglich der für Ihren Traktor zulässigen Geschwindigkeit beachten.
- Beim Fahren auf Schnee oder glatten Straßen ist besondere Vorsicht geboten.
- Warten, bis die Straße geräumt ist, bevor man losfährt.
- Besonders gut an unübersichtlichen Kreuzungen aufpassen. Langsam fahren, wenn keine gute Sicht gewährleistet ist.
- NON tentate sorpassi agli incroci.
- An Kreuzungen NICHT überholen.
- Immer anzeigen, wenn beabsichtigt wird, langsamer zu fahren, anzuhalten oder abzubiegen. Vor dem Fahren von Steigungen oder Gefällen einen niedrigen Gang einlegen (Abb.2.22).
- Einen Gang eingelegt lassen. Abhänge nie bei ausgekuppelter Kupplung oder im Leerlauf fahren (Abb.2.23).
- Den Verkehr NICHT behindern. - Auf der richtigen Fahrspur möglichst nahe

am Fahrbahnrand fahren.

- Wenn sich eine Schlange hinter Ihnen bildet, am Straßenrand anhalten und die Fahrzeuge vorbei lassen.
- Vorsichtig und umsichtig fahren. Auf andere Verkehrsteilnehmer achten.
- Beim Schleppen einer schweren Last frühzeitig bremsen und schrittweise langsamer fahren.
- Auf Hindernisse (z.B. niedrige Durchfahrten) achten.

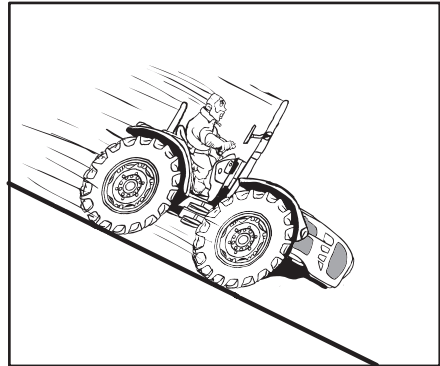


Abb. 2.22

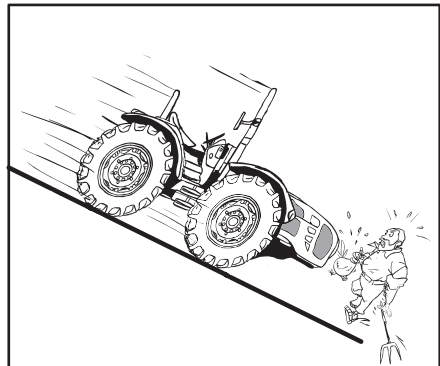


Abb. 2.23

Teil 26: Sicherheit - Nach dem Gebrauch

Bei jedem Anhalten ist sicherzustellen, dass vom Traktor keine Gefahr ausgeht (den Traktor NICHT an Gefällen parken); die Standbremse ziehen, die Zapfwelle auskuppeln, alle Schaltungshebel auf neutrale Position stellen, die Ausrüstungen komplett auf den Boden absenken, den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen BEVOR man den Fahrersitz verlässt.

Teil 27: Persönliche Lärmschutzausrüstungen

Die individuellen Lärmschutzausrüstungen reduzieren die dem Ohr über die Luft übertragene Schallenergie.

Die persönlichen Lärmschutzausrüstungen werden verwendet, wenn eine schädliche Lärmaussetzung nicht vermieden werden kann.

Es gibt verschiedene Lärmschutzausrüstungen, die den Lärm unterschiedlich stark dämpfen: Helme, Gehörschutz, Ohrstöpsel (Abb. 2.24).

Helme und Gehörschutz dämpfen Lärm am besten, sind aber sperrig und unbequem, und sind daher hauptsächlich für hohe Lärmpegel geringer Dauer geeignet (max. 2 Stunden).

Ohrstöpsel sind allgemein besser verträglich und sind besonders bei langfristiger Lärmaussetzung nützlich, wenn der Lärmpegel weniger hoch ist.

Wenn die tägliche individuelle Lärmaussetzung gleich 85 dBA ist oder darüber liegt, wird der Gebrauch geeigneter persönlicher Gehörschutzausrüstungen empfohlen.

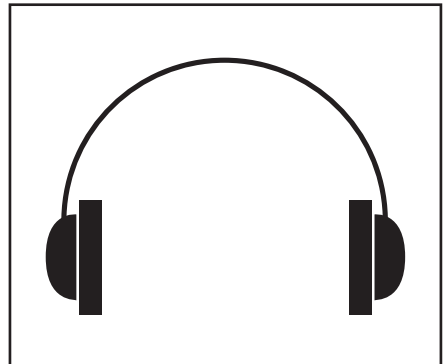


Abb. 2.24

Teil 28 : Position der Sicherheitsaufkleber

Die folgenden Sicherheitsaufkleber dürfen nie aus ihrer ursprünglichen Position am Traktor entfernt werden. Wenn die Aufkleber wegen Wartungsarbeiten oder Abnutzung entfernt werden müssen oder unleserlich sind, dann müssen diese ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

28.1 58074880 (Abb. 2.25)

Allgemeine Gefahr

ACHTUNG: Die in diesen Bedienungs- und Wartungsanleitungen des Traktors und des Motors enthaltenen Sicherheitsinformationen aufmerksam lesen.

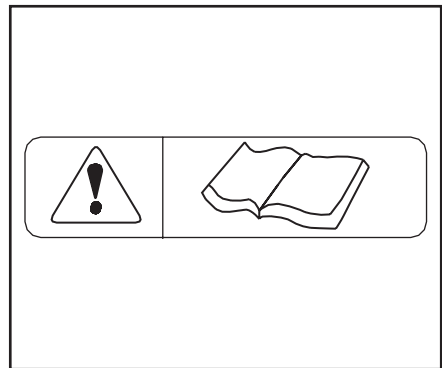


Abb. 2.25

28.2 580A1016 (Abb.2.25.1)

Verbrennungsgefahr

ACHTUNG: Heiße Oberflächen, Verbrennungsgefahr.

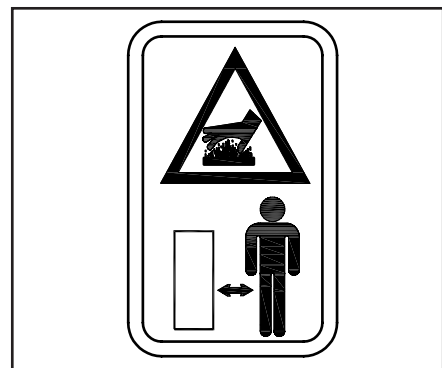


Abb. 2.25.1

28.3 580A1607 (Abb.2.25.2)

Gefahr des Verfangens

Achtung: Nicht in der Nähe drehender Wellen stehen. Darauf achten, dass Sie nicht an der Gelenkwelle hängen bleiben, die durch die Zapfwelle angetrieben wird. Alle Schutzvorrichtungen auf den Antriebswellen des Traktors oder des Geräts montiert halten.

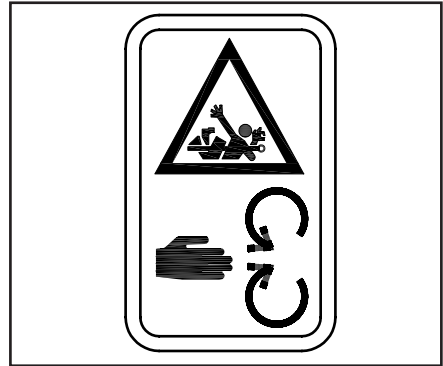


Abb. 2.25.2

28.4 580A1606 (Abb.2.25.3)

Quetschgefahr

Achtung: Quetschgefahr für den Körper. Nicht im Bereich beweglicher Teile stehen.



Abb. 2.25.3

28.5 580A1605 (Abb.2.25.4)

Kippgefahr

Achtung: Den Traktor nicht mit falsch angeordnetem Sicherheitsbügel benutzen.



Abb. 2.25.4

28.6 58076077 (Abb. 2.26)

Gebrauch der Zapfwelle bei stillstehendem Traktor

ACHTUNG: Mitschleppgefahr. Sich nicht in der Nähe drehender Wellen aufhalten. Aufpassen, dass man sich nicht in der Kardanwelle der Zapfwelle verfängt. Sicherstellen, dass immer alle Schutzverkleidungen an den Antriebswellen, am Traktor und an den Anbaugeräten angebracht sind.

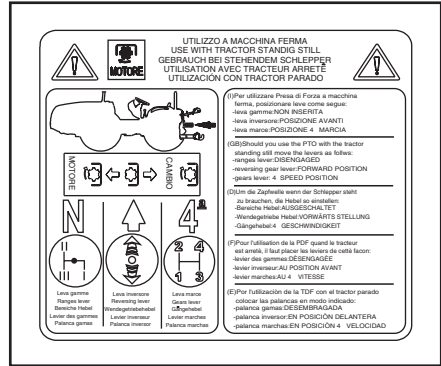


Abb. 2.26

28.7 580A1608 (Abb. 2.27)

Achtung Gelenke - Zentralgelenk

ACHTUNG: Quetschgefahr. Beim Lenken nicht in die Nähe dieses Bereichs geraten. Sich nicht in der Nähe der Zentralgelenke aufhalten.

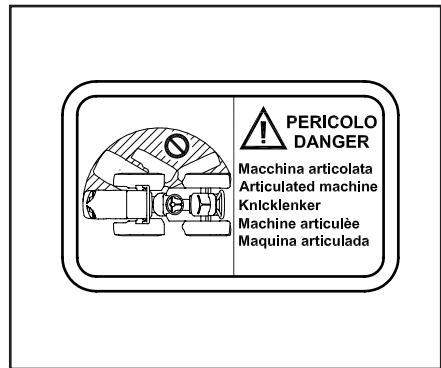


Abb. 2.27

28.8 580A1037 (Abb.2.27.1)

Gefahr: Sich bewegende Zapfwelle

Vorsicht: Den Motor ausschalten.

Sich von der Zapfwelle entfernt halten, wenn diese in Bewegung ist



Abb. 2.27.1

28.9 580A1039 (Abb.2.27.2)

Gefahr: Sich bewegende mechanische Bauteile

Vorsicht: Den Motor ausschalten, sich bewegende mechanische Elemente.



Abb. 2.27.2

28.10 580A1038 (Abb.2.27.3)

Gefahr: Unter Druck stehender Kühlkreislauf

Vorsicht: Motor ausschalten.

Vor dem Entfernen des Deckels vom Kühler warten, dass der Kreislauf abkühlt.



Abb. 2.27.3

28.11 Traktor Ausführung AR

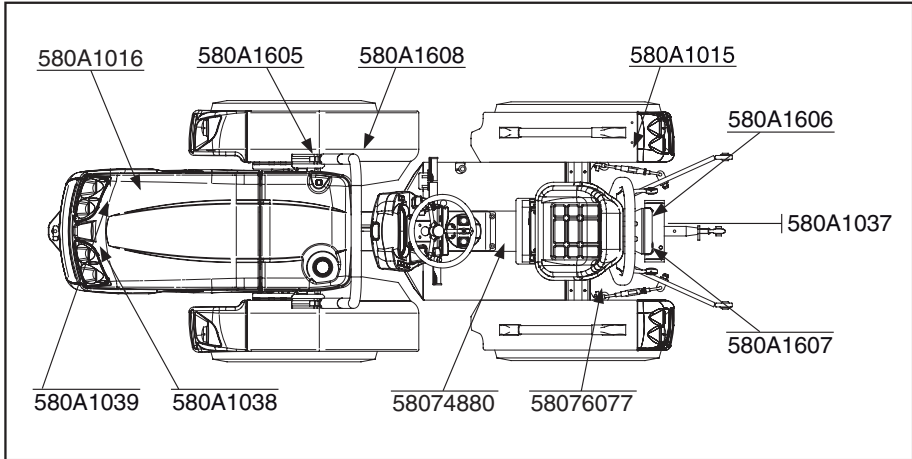


Abb. 2.28

28.12 Traktor Ausführung RS

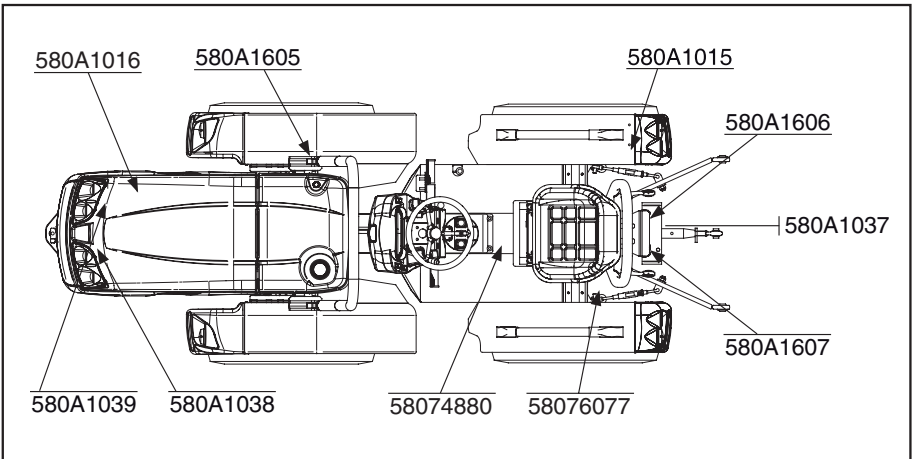


Abb. 2.29

Teil 29: Verwendung der Lader

Auf dem Körper des Traktors sind keine Befestigungspunkte für die Installation eines Frontladers vorhanden.

Der Traktor ist nicht mit programmierbarer hydraulischer Folgesteuerung ausgestattet.

Teil 30: Forsteinsatz

Der Traktor verfügt nicht über Befestigungsstellen, an denen die Schutzstrukturen befestigt werden können (FOPS) und es sind keine optionalen Ausrüstungen vorgesehen.

Teil 31: Verwendung von Pflanzenspritzen

Es wird darauf hingewiesen, dass der Kontakt mit Pflanzenschutzmitteln akute und chronische Vergiftungen, Allergien verursachen kann, unabhängig von der Gefahrenklasse der Zubereitung als solcher (sehr giftig, giftig usw.). Die Arbeiten, bei denen der Landwirt in Kontakt mit Pflanzenschutzmitteln gerät gehen von der Vorbereitung der Mischung bis zur Dekontaminierung der benutzten Fahrzeuge und Ausrüstungen und den Arbeiten auf den behandelten Flächen. Die mit diesen Arbeiten Beauftragten müssen die Risiken kennen, denen sie ausgesetzt sind.

In dem Fall des Traktors mit offenem Rahmen, ist es notwendig geeignete PSA (persönlichen Schutzausrüstungen, Handschuhe, rutschfeste Stiefel, Atemmaske mit Doppelfilter, Arbeitsanzug, Brille, usw.) verwenden.

- Nach der Behandlung die Kleidungsstücke mit Wasser und Seife reinigen
- Während der Behandlung keine normalen Kleider tragen.
- Bei Vergiftung sofort zur Notaufnahme gehen oder zu einem Arzt und diesem das Etikett des Produkts oder das Datenblatt zeigen.
- **Nach der Behandlung die Maschine sorgfältig waschen.**

ANMERKUNG:

Die Reste von Pflanzenschutzbehandlungen sind als "gefährlicher Sondermüll" eingestuft und müssen deshalb von Fachfirmen in Gefahrenstoffen angemessenen Anlagen entsorgt werden.

Kapitel 3: Daten und Technische Eigenschaften

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Gewichte und Abmessungen.....	50
1.1 Traktor AR.....	50
1.2 Traktor RS.....	51
Teil 2: Motor	52
2.1 Umgebungsschallpegel (Richtlinie 2009/63/EC).....	52
2.2 Schallpegel für den Fahrer (Richtlinie 2009/63/EC).....	52
2.3 Vibration des Sitzes (Richtlinie 78/764/CEE).....	53
Teil 3: Kupplung.....	53
Teil 4: Schalt-getriebe	53
Teil 5:Hinterantrieb.....	53
Teil 6: Differentialsperre	53
Teil 7: Allradantrieb.....	54
Teil 8: Zapfwelle	54
Teil 9: Betriebsbremsen	55
Teil 10: Standbremse	54
Teil 11: Vorder-achse	55
Teil 12: Hydraulikkreis	55
Teil 13: Hinteres hydraulisches Hebewerk	55
Teil 14: Hydraulische Verteiler.....	56
Teil 15: Lenkung.....	57
Teil 16: Anbaugeräteanschluss	58
Teil 17: Zughaken.....	59
Teil 18: Elektrische Anlage.....	60
Teil 19: Sicherheitsrahmen	61
Teil 20: Karosserie	58
Teil 21: Fahrerposten und –sitz.....	58
Teil 22: Vorderräder und Hinterräder.....	62
Teil 23: Tafel Betriebsmittel und Füllmengen.....	63

TECHNISCHE DATEN

Teil 1: Gewichte und Abmessungen

1.1 Traktor AR

Gewicht bei Betrieb:	1510 Kg.
----------------------	----------

Abmessungen

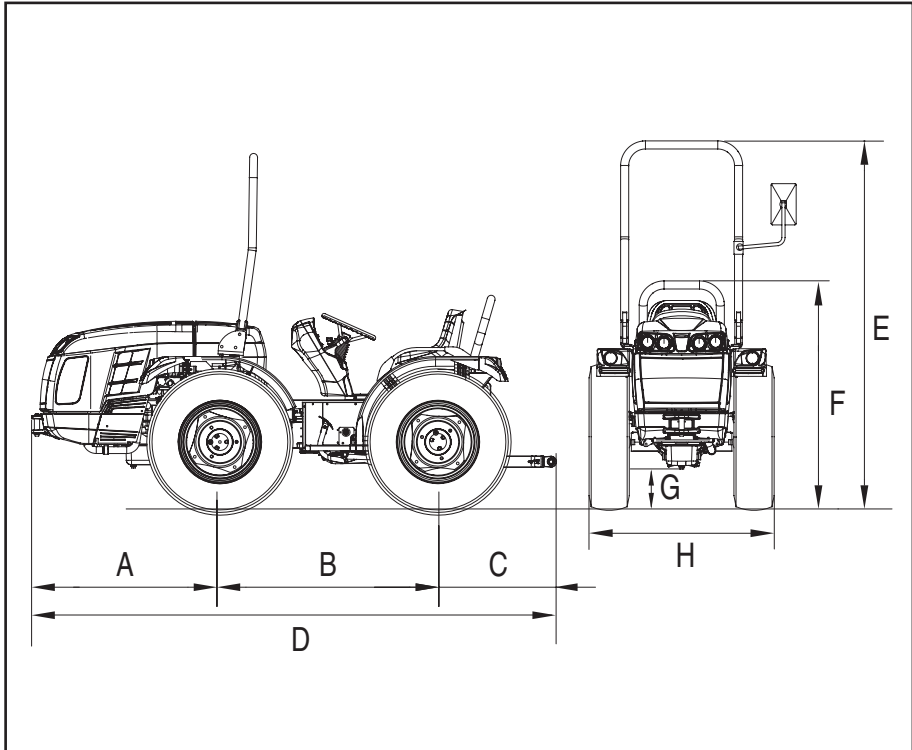


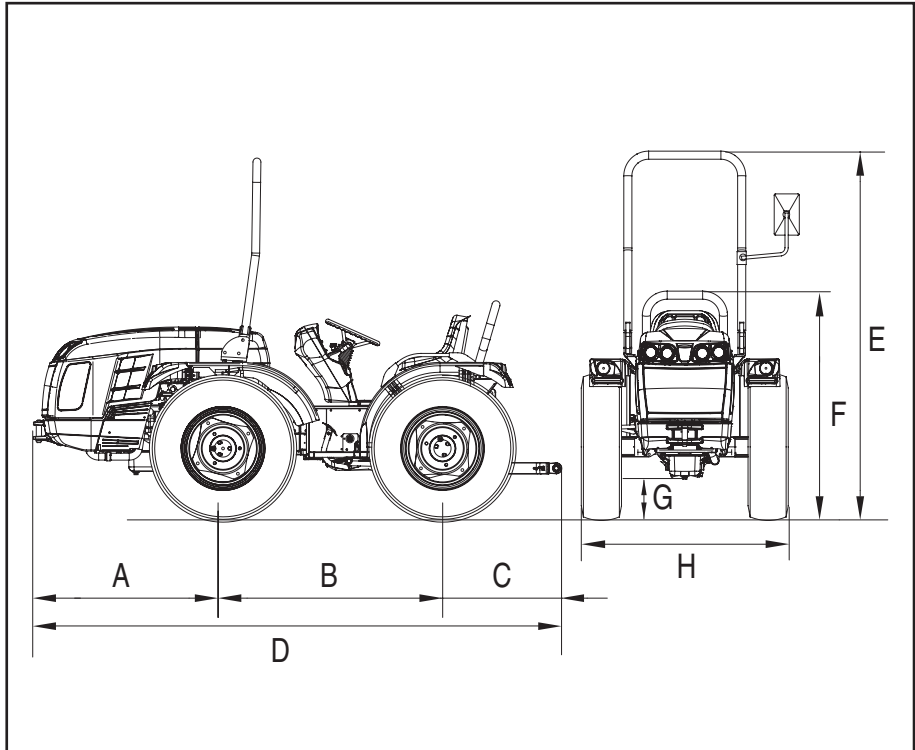
Abb. 3.1

	A	B	C	D	E max	F min max	G min max	H min max
mm	1160	1340	730	3230	2220	1179 1238	220 270	1002 1438

1.2 Traktor RS

Gewicht bei Betrieb:	1520 Kg.
----------------------	----------

Abmessungen



TECHNISCHE DATEN

Abb. 3.2

	A	B	C	D	E max	F min max	G min max	H min max
mm	1160	1340	730	3230	2220	1179 1238	220 270	1207 1667

Teil 2: Motor

Hersteller	KOHLER
Typ	KDi 2504M
Anzahl Zylinder	4
Hubraum (cc)	2482
Ansaugung	natürlich
Abgasemission	Stage III A
Leistung (KW/CV)	36,5/50
Nenndrehzahl (UpM)	2600
Max. Antriebsdrehmoment (Nm/UpM)	170/1500
Kühlung	mit Flüssigkeit
Spezifischer Kraftstoffverbrauch (g/kWh)	220
Tankkapazität (l)	45

2.1 Umgebungsschallpegel (Richtlinie 2009/63/EC)

Schallpegel mit ausgeschalteter Maschine dB (A)	83
Schallpegel mit laufender Maschine dB (A)	86,3

2.2 Schallpegel für den Fahrer (Richtlinie 2009/63/EC)

Schallpegel Maschine dB (A)	85,6
-----------------------------	------

2.3 Vibration des Sitzes (Richtlinie 78/764/CEE)

	GEWICHT 60 Kg.	GEWICHT 100 Kg.
GT50 - M91	1,13 m/s ²	0,75 m/s ²
GT60 - M91	1,13 m/s ²	0,75 m/s ²
XH2 P1	1,17 m/s ²	0,93 m/s ²
XH2 P2	1,17 m/s ²	0,93 m/s ²
450 - S22	0,99 m/s ²	1,07 m/s ²
COMPACT - S22	0,99 m/s ²	1,07 m/s ²

TECHNISCHE DATEN

Teil 3: Kupplung

Die Mehrfachscheibenkupplung wird im Ölbad geschmiert und mechanisch gesteuert.

Die Zapfwellenkupplung wird im Ölbad geschmiert und bei gelöster Bremse elektrohydraulisch gesteuert.

Teil 4: Schalt-getriebe

Das Schaltgetriebe mit immer greifenden Schrägzahnradern besteht aus 4 Geschwindigkeitsgängen, 3 Arbeitsbereichen und Wendegetriebe. Ingesamt stehen 4 Geschwindigkeiten - vorwärts und rückwärts - zur Verfügung.

Das Einlegen der Gänge und das Wendegetriebe sind synchronisiert.

Teil 5:Hinterantrieb

Schraubkegelradgetriebe und Differential mit elektrohydraulischer Sperrvorrichtung. End-Planetenuntersetzungsgetriebe an den Rädern.

Teil 6: Differentialsperre

Vorderes und hinteres Differentialgetriebe mit gleichzeitiger Sperre durch elektrohydraulische Steuerung.

Teil 7: Allradantrieb

Der Antrieb ist Allrad und wird ständig an alle vier Räder geleitet.

Teil 8: Zapfwelle

Unabhängige Zapfwelle für Anbaugeräte oder Arbeitsmaschinen.

Die unabhängige Zapfwelle wird mittels elektrohydraulisch gesteuerter Mehrfachscheibenkupplung im Ölbad angekuppelt. Die Zapfwelle ist im Vorwärtsgang rechtsdrehend.

Synchronisierte Zapfwelle für Anhänger.

Nachfolgend ist die Drehzahl der synchronisierten Zapfwelle pro Hinterraddrehung angegeben:

- Zapfwelle 540: 6,634 Drehzahl

Teil 9: Betriebsbremsen

Bei den Betriebsbremsen an den Hinterrädern handelt es sich um mechanisch betätigte Mehrfachscheibenbremsen im Ölbad.

Die Bremsen werden in der AR-Ausführung mittels eines Pedals und in der RS-Ausführung mittels 2 Pedalen im Vorwärtsgang und mit einem Pedal im Rückwärtsgang betätigt.

Zur gleichzeitigen Bremsung auf der Straße müssen die Pedale mittels des speziellen Riegels miteinander verbunden werden.

Teil 10: Standbremse

Wirkt auf die Betriebsbremsen und wird mechanisch mit Handhebel betätigt.

Teil 11: Vorder-achse

Die Vorderachse schwingt in der Mitte (circa.±. 15°) und ist die Antriebsachse.

Vordere und hintere Differentialsperre wirken gleichzeitig und werden elektrohydraulisch über einen Schalter auf dem Armaturenbrett betätigt.

Teil 12: Hydraulikkreis

Der Kreislauf ist mit zwei unabhängigen Hydraulikpumpen ausgestattet, die von den Getriebezahnrädern angetrieben werden.

Eine Pumpe steuert die Servolenkung und die Abnehmer (Differenzialsperre, Kupplung Zapfwelle), die andere Pumpe steuert die hydraulische Hebevorrichtung und die Zusatzverteiler.

Durchsatz Servolenkungspumpe:

15,4 l/min.

Durchsatz Hubpumpe:

25,6 l/min.

Teil 13: Hinteres hydraulisches Hebewerk

Das hintere hydraulische Hebewerk steht in 2 Konfigurationen mit mechanischer Kontrolle zur Verfügung:

- Betrieb Heben/Absenken (mit oder ohne hydraulische Aufhängung);
- Betrieb mit Positionssteuerung, Kraftsteuerung und gemischte Positions- und Kraftsteuerung.

Die Hubleistung beträgt 1200 kg an den Hubarmgelenken.

Teil 14: Hydraulische Verteiler

Die hydraulischen Verteiler werden mechanisch gesteuert und es sind bis zu 6 Hydraulikanschlüsse vorhanden. Die Standardkonfiguration sieht vor:

- doppelt wirkender Monoblockverteiler mit Hebe-Senk-Funktion.

Als Option sind erhältlich:

- 1 distributore a semplice effetto e 1 a doppio effetto flottante.

Anmerkung:

Um die korrekte Steuerbarkeit der hydraulischen Ausrüstungen zu gewährleisten, wird die Anwendung von Drosselventilen auf die zu den doppelwirkenden Hydraulikanschlüssen verbundenen hydraulischen Antriebe empfohlen.

Teil 15: Lenkung

Die Lenkung des Traktors ist hydrostatisch und in das Armaturenbrett eingebaut. In der AR-Ausführung ist die Hydraulikwinde doppelt wirkend am Mittelgelenk, in der RS-Ausführung an der Vorderachse.

Lenkeinschlag:

- AR-Ausführung - ca.38°
- RS-Ausführung -ca.46°

Das Lenkrad ist bei der AR-Ausführung höhenverstellbar, während dieses bei der RS-Ausführung schwenkbar ist.

Der Lenkradius hängt von den aufgezogenen Reifen ab und entspricht:

Reifentyp	Lenkradius (mm)	
	AR	RS
8.25-16	2450	2800
250/80-18	2500	2830
280/70-18	2530	2930
320/65-18	2650	2950
260/70-20	2600	3350
31x15.50-15	2700	3250
31x13.50-15	2700	3200

Teil 16: Anbaugerätean- schluss

Dreipunkt-Anschluss für Anbaugeräte 1° Klasse, mit Seitenstabilisatoren zur Regulierung der seitlichen Schwingungen der Anbaugeräte.

Dreipunkt-Zugstangen und vertikale Zugstangen mit manueller Einstellung.

Auf Bestellung ist eine Dreipunkt-Zugstange mit Schnellanschluss lieferbar.

Die Hubleistung beträgt 1200 kg an den Hubarmgelenken.

Teil 17: Zughaken

Der Traktor ist mit einem vorderen Manövrierhaken ausgerüstet.

Je nach Gesetzen der einzelnen Länder stehen zwei hintere Zughaken zur Verfügung:

- Haken Kat. C, für Italien zugelassen, in 6 Positionen höhenverstellbar;
- n für die europäische Zulassung.

Das vom Traktor schleppbare Höchstgewicht hängt von den Gesetzen der einzelnen Länder ab.

Schleppbare Höchstgewicht (ungebremst):

RS	1550
AR	1550

Schleppbare Höchstgewicht (mit unabhängiger Bremsvorrichtung):

RS	4650
AR	3100

Schleppbare Höchstgewicht (mit Trägheitsbremse):

RS	4650
AR	3100

Teil 18: Elektrische Anlage

Tensione
12 V

Batterie

Typ	“Maintenance Free”
Spannung	12 V
Kapazität für 20 Stunden	100 Ah

Alternator

Typ	80 A
Spannung	14 V
Leistung	1120 W. mit eingebautem automatischen Spannungsregler

Anlasser

Spannung	12 V
Dauerleistung	2 kW

Hintere Hilfssteckdose

mit 7 Polen

Vorderlichter

quattro gruppi ottici anteriori a lampade alogene: due luci anabbaglianti, due luci abbaglianti e due luci di posizione;

4 orangefarbene Richtungszeiger;

2 Heckleuchten mit rotem Positionslicht, Stopplicht und roten Rückstrahlern;

Schildbeleuchtung und hinteres Arbeitslicht;

Sicherungen

Schutzsicherungen im unteren rechten Armaturenbrettbereich.

Teil 19: Sicherheitsrahmen

Der vordere Sicherheitsbügel ist fest am Traktorgetriebe verankert und lässt sich zum Manövrieren abkippen.

Teil 20: Karosserie

Die Motorhaube wird von vorne geöffnet. Kotflügel teilweise am Traktor anliegend. Dieselmotorkraftstofftank und Batterie unter einem Plastikschild hinter der Haube untergebracht.

Teil 21: Fahrerposten und –sitz

Bei der umkehrbaren Ausführung ist der Fahrersitz drehbar, damit der Traktor in die entgegengesetzte Richtung fahren kann.

Bremspedale und Kupplung sind am Antrieb montiert.

Höhenverstellbares Lenkrad. Gefederter Sitz und Sicherheitsgurte. Die Federung kann dem Gewicht des Fahrers angepasst werden.

Teil 22: Vorderräder und Hinterräder

Zum Einstellen der Spurbreite ist Bezug auf die Tabelle in Kapitel 5 „Gebrauchsanweisungen“ zu nehmen.

Reifentyp	Radradius bei Belastung	
	mm	inch
8.25-16	375	14.76
250/80-18	393	15.47
280/70-18	380	14.96
320/65-18	400	15.75
260/70-20	396	15.59
31x15.50-15	350	13.78
31x13.50-15	356	14,02

Teil 23: Tafel Betriebsmittel und Füllmengen

Der Kühlkreislauf des Motors besteht aus einem Gemisch aus einer spezifischen Kühflüssigkeit und destilliertem Wasser in unterschiedlichen Anteilen.

Hier die Bezugswerte:

Frostschutz (%)	Gefrierpunkt (°C)	Siedepunkt (°C)
30	-15	104
35	-20	105
40	-25	106
45	-30	107
50	-35	109
60	-36	113

Für die Mengenangaben des Motorschmierkreises ist Bezug auf das dem Traktor beigestellte Motorhandbuch zu nehmen. Dieses Handbuch ist sorgfältig aufzubewahren.

Mengen	AR	RS	Typ
Kraftstofftank	45 lt	45 lt	Dieselmkraftstoff
Vordere Achse	6.5 lt	5 lt	Öl BCS POWERLUBE W13T
Untersetzungsgetriebe Vorderräder	-	0.75 lt	Öl BCS POWERLUBE W13T
Getriebe-hintere Achseninheit und hintere Untersetzungsgetriebe	14,5 lt	16 lt	Öl BCS POWERLUBE W13T
Motor Kühlkreislauf Kühflüssigkeit	8.5 lt	8.5 lt	Frostschutzmittel / destilliertes Wasser

Kapitel 4: Instrumente und Bedienelemente

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Anordnung der Bedienelemente 66

Teil 2: Digitale Instrumententafel 69

Teil 3: Lenkradein -stellung 71

Teil 4: Einstellen des Standard-Sitzes 72

 4.1 Vertikale Einstellung (Fahrergewicht)..... 72

 4.2 Längsverstellung..... 73

 4.3 Höhenverstellung (vertikal) 73

Teil 5: Verstellen des “Bostrom”-Sitzes 74

 5.1 Einstellung nach Fahrergewicht 74

 5.2 Längsverstellung..... 75

 5.3 Einstellung der Federung..... 75

Teil 6: Rundum-leuchte 76

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTER

Teil 1: Anordnung der Bedienelemente

In diesem Abschnitt werden alle am Traktor vorhandenen Instrumente und Bedienelemente beschrieben.

Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Beschreibung für die AR- und RS-Ausführungen.

Für den korrekten Gebrauch der aufgeführten Bedienelemente ist aufmerksam Kapitel 5 - Gebrauchsanweisungen - zu lesen.

- 1 - Kupplungspedal
- 2 - Betriebswahlhebel
- 3 - Fahrtrichtungshebel
- 4 - Geschwindigkeitshebel
- 5 - Bremspedale (RS-Ausführung)
- 6 - Bremspedale (AR-Ausführung)
- 7 - Gaspedal
- 8 - Steuerrad
- 9 - Verstellhebel Steuerradhöhe
- 10 - Blinker und Hupe
- 11 - Zündschalter
- 12 - Zapfwellenschalter
- 13 - Differentialsperrschalter
- 14 - Hilfssteckdose (12V)
- 15 - Not-Schalter
- 16 - Manueller Beschleunigungshebel
- 17 - Standbremsenhebe

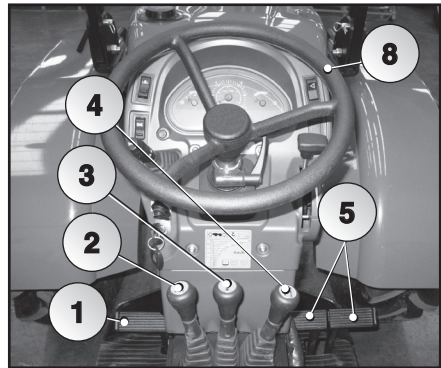


Abb. 4.1

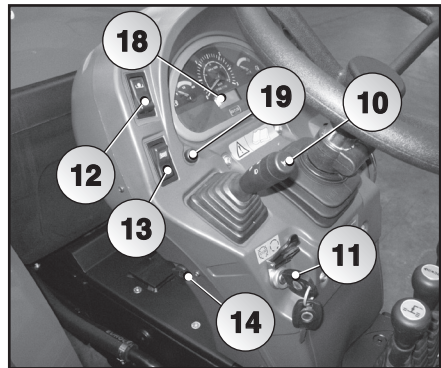


Abb. 4.2

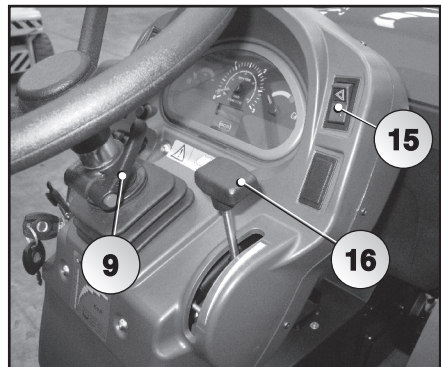


Abb. 4.3

- 18 - Digitale Instrumententafel
- 19 - Steuerdruckknopf Funktionen digitales instrument
- 20 - Hebewerksteuerhebel Auf/Ab
- 21 - Kugelgriff zum Regulieren der Aufstiegsgeschwindigkeit der Hebewerkarme
- 22 - Schalthebel für einfachwirkende steuergeräte
- 23 - Schalthebel für doppeltwirkende steuergeräte
- 24 - Positionskontrollhebel (gelb) für Hebewerk kontrollierte Position/Kraft
- 25 - Kraftkontrollhebel (rot) für Hebewerk kontrollierte Position/Kraft
- 26- Abstiegsgewindigkeitsregulierhebel Hebewerkarme

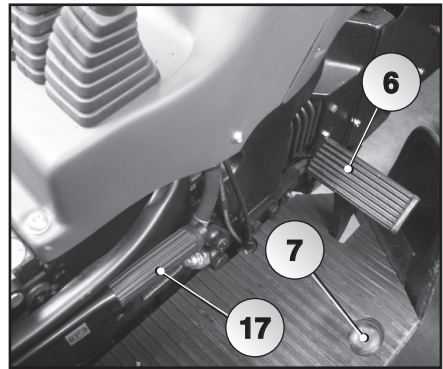


Abb. 4.4

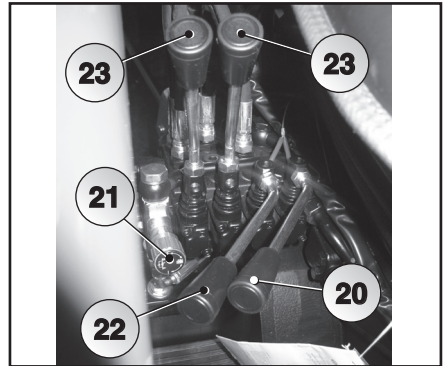


Abb. 4.5

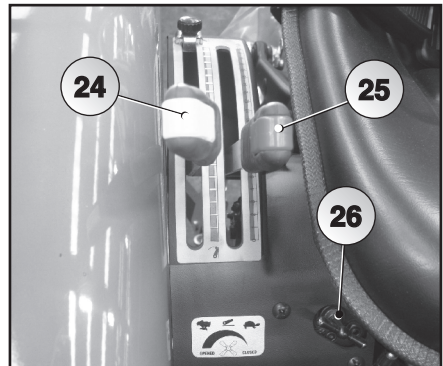


Abb. 4.6

- 27 - Einstellhebel genormte oder synchronisierte Zapfwelle
- 28 - Steckdose für Anhänger
- 29 - Flußumleithebel
- 30 - Hebewerksteuerhebel (Ausführung mit Hydraulikaufhängung)
- 31 - Lade-/Entladehebel Akkumulator (Ausführung mit Hydraulikaufhängung)
- 32 - verteilerschaltthebel mit doppelter Kupplungswirkung
- 33 - Manometer
- 34 - Partielles ventil

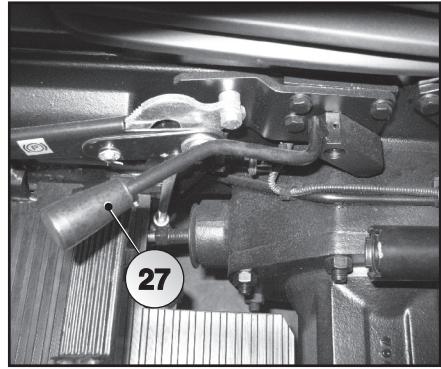


Abb. 4.7

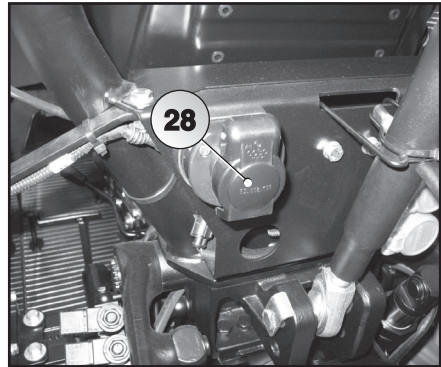


Abb. 4.8

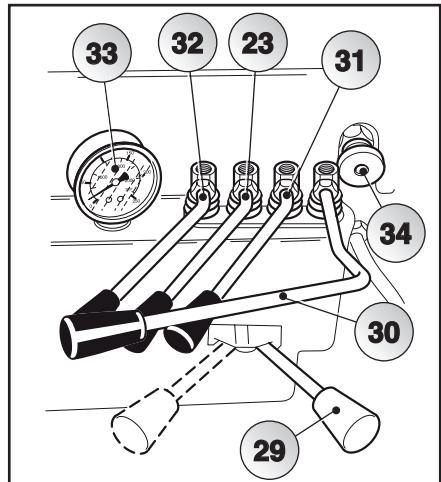


Abb. 4.9

Sezione 2 : Digitale Instrumententafel

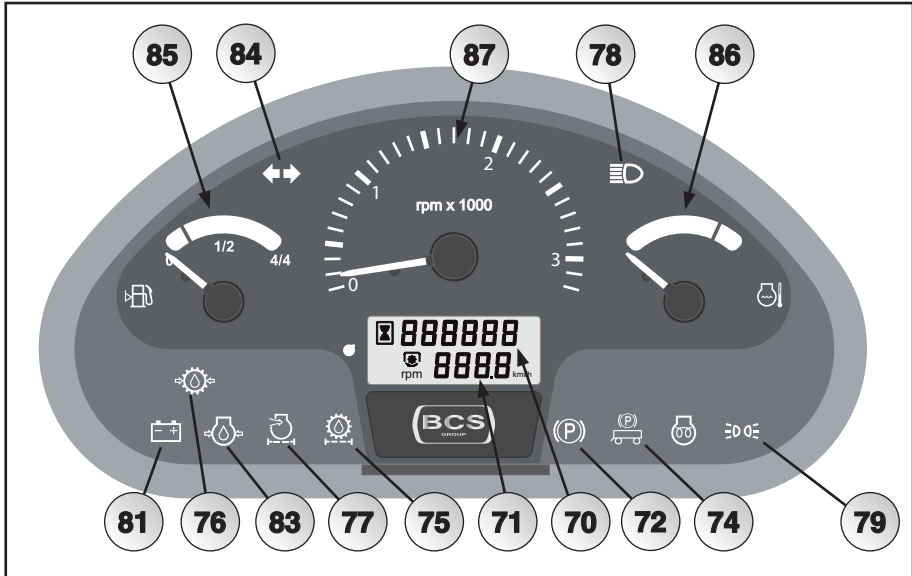


Abb. 4.10

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

70	Arbeitsstundenanzeige	
71	Anzeige Zapfwellendrehzahl/km/h	
72	Standbremsenkontrollleuchte aktiviert	rot
73	Geschwindigkeitsbereich schnell	
74	Kontrollleuchte Anhängerparklichter	rot
75	Kontrollleuchte Getriebeölfilter	rot
76	Kontrollleuchte Getriebeöldruck	rot
77	Kontrollleuchte Motorluftfilter	rot
78	Kontrollleuchte Fernlicht	blau
79	Kontrollleuchte Positionslicht	grün
80	Geschwindigkeitsbereich langsam	
81	Kontrollleuchte Batterie	rot
83	Kontrollleuchte Motoröldruck	rot
84	Kontrollleuchte Blinker	grün
85	Kraftstoffstandanzeige	
86	Temperaturanzeige Motorkühlwasser	
87	Motordrehzahlanzeige	

Digitales Display

Bei Drehen des Zündschlüssels (12) in Position 1 (nur Kontakt) werden wie beim Anlassen des Motors auf dem Display zwei Informationen angezeigt:

- Die obere Zahl (LCD1) zeigt die Arbeitsstunden des Traktors an.
- Die untere Zahl (LCD2) zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Traktors an (km/h).

Mit dem Druckknopf (21) kann die Funktion der in Position (LCD) gegebenen Informationen gewechselt werden, um die Drehzahl der Zapfwelle anzuzeigen..

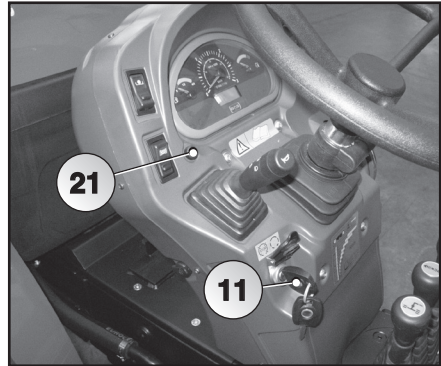


Abb. 4.11

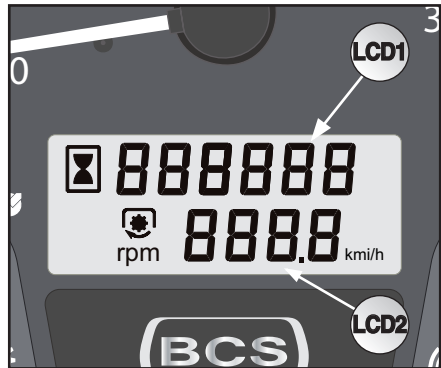


Abb. 4.12

Teil 3: Lenkradein- -stellung

Das Lenkrad wirkt auf die Hydrolenkung, die ihrerseits wirkt auf:

- Das Hauptgelenk zum Lenken des Traktors in der AR-Ausführung;
- die Räder zum Lenken des Traktors in der RS-Ausführung.



Achtung:

Die Höheneinstellung des Lenkrads nur bei stillstehendem Traktor durchführen.

Die Höhe des Lenkrads wird durch Drehen des Hebels (9) verstellt. Durch Drehen des Hebels (9) wird die Positionssperre des Lenkrads aufgehoben und die Lenkradhöhe kann der Körpergröße des Fahrers angepasst werden.

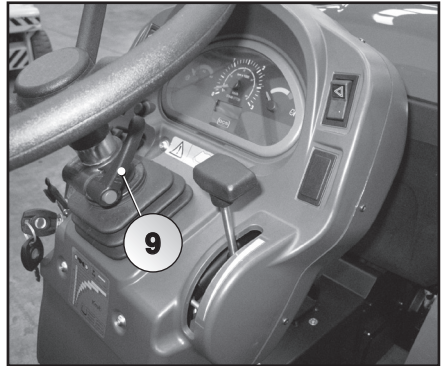


Abb. 4.13

Teil 4: Einstellen des Standard-Sitzes

Der Sitz des Traktors ist mit Vorrichtungen ausgestattet, mit denen dieser in der Längsrichtung, in der Höhe und in der vertikalen Richtung verstellt werden kann, um ihn dem Gewicht des Fahrers anzupassen.



Achtung:

Den Sitz nur bei stillstehendem Traktor verstellen.

4.1 Vertikale Einstellung (Fahrergewicht)

Die Einstellung der Sitzaufhängung erfolgt auf der Basis des Gewichts des Fahrers und wird durch Einwirken auf den Hebel (40) unter dem Gummischutz der Aufhängung durchgeführt.

Zum Durchführen dieses Einstellvorgangs ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Hebel (42) nach außen ziehen;
- Den Hebel (42) im Uhrzeigersinn drehen, um das von der Aufhängung getragene Gewicht zu erhöhen; den Hebel (42) drehen, um das von der Aufhängung getragene Gewicht zu reduzieren.

Anmerkung:

Es wird empfohlen, die Längs- und Höhenverstellung des Sitzes bei auf dem Sitz sitzendem Fahrer durchzuführen.

4.2 Längsverstellung

Durch Einwirken auf den Hebel (40) und Verschieben des Sitzes in der Längsrichtung (nach vorne oder nach hinten) wird der Sitz in die gewünschte Stellung gebracht. Nach erfolgter Verstellung den Hebel (40) loslassen, um den Sitz in der eingestellten Stellung zu blockieren.

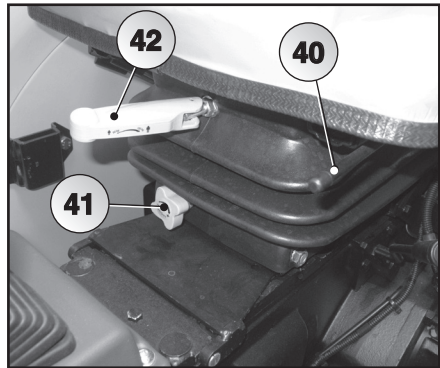


Abb. 4.14

4.3 Höhenverstellung (vertikal)

Zum Verstellen der Sitzhöhe wird der Knopf (41) verwendet. Durch drehen dieses Knopfes im Uhrzeigersinn wird der Sitz nach unten, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn nach oben verstellt.

Teil 5: Verstellen des “Bostrom”-Sitzes

Der Sitz des Traktors kann in der Längsrichtung verstellt werden und ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, mit der er in der vertikalen Richtung eingestellt werden kann, um ihn dem Gewicht des Fahrers anzupassen.



Achtung:

Den Sitz nur bei stillstehendem Traktor verstellen.

5.1 Einstellung nach Fahrergewicht

Mit Hebel (45) kann die Vorrichtung auf das Fahrergewicht eingestellt werden, wobei die Anzeige (46) den eingegebenen Wert im Vergleich zu dem des Kennschildes angibt.

Dazu folgendermaßen vorgehen:

- den Hebel (45) nach außen ziehen;
- den Drehknopf des Hebels so drehen, dass im Fenster das Symbol + erscheint, wenn ein höheres Fahrergewicht bzw. das Symbol – wenn ein geringeres Fahrergewicht eingegeben werden soll als derzeit eingestellt.
- daher den Hebel so betätigen, dass die Anzeige (46) auf die gewünschte Position gestellt wird; danach den Hebel (45) wieder nach innen ziehen;
- nachdem der Sitz auf das Fahrergewicht eingestellt wurde, müssen die Folgeeinstellungen wie folgt mit darauf sitzendem Fahrer vorgenommen werden.

5.2 Längsverstellung

Anmerkung:

Es wird empfohlen, die Längs- und Höhenverstellung des Sitzes mit auf dem Sitz sitzenden Fahrer durchzuführen.

Durch Einwirken auf den Hebel (43) und Verschieben des Sitzes in der Längsrichtung wird der Sitz in die gewünschte Stellung gebracht. Nach erfolgter Verstellung den Hebel loslassen und prüfen, dass der Sitz in der eingestellten Stellung blockiert ist.

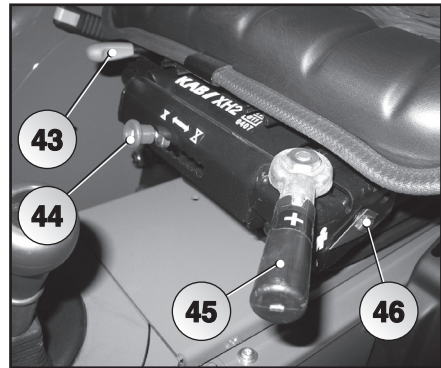


Abb. 4.15

5.3 Einstellung der Federung

Den Knopf (44) in den Ösen des Gitters bis zum entsprechenden vertikalen Einstellwert schieben, wie am Kennschild angegeben.

Teil 6: Rundum-leuchte

Die Rundumleuchte muss bei Bedarf an dem Sicherheitsrahmen (Rollbar) angebracht werden.

Die Rundumleuchte wird durch Anschließen des dem Kit "Rundumleuchte" beigestellten speziellen Steckverbinders an die Hilfssteckdose (16) (12 V) links am Armaturenbrett eingeschaltet.

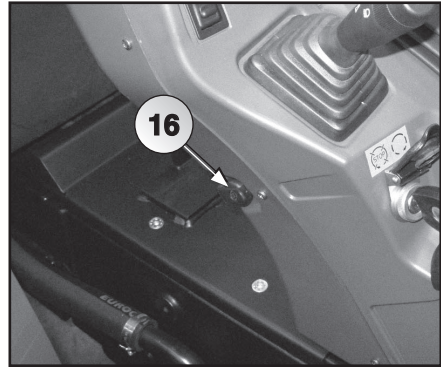


Abb. 4.16

Kapitel 5: Gebrauchs-anweisungen

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Ausrichtung des Fahrer-sitzes (umkehrbar).....	78
Teil 2: Anlassen des Motors	80
Teil 3: Anlassen des Motors bei niedriger Außentemperatur	82
Teil 4: Einfahrzeit.....	82
Teil 5: Abstellen des Motors	83
Teil 6: Anlassen des Traktors.....	84
Teil 7: Gaspedal	85
Teil 8: Manueller Be-schleunigungs-hebel	86
Teil 9: Anhalten des Traktors	87
Teil 10: Batterieschalter.....	88
Teil 11: Kupplungs-pedal.....	89
Teil 12: Schalthebel.....	90
12.1 Geschwindigkeits-bereichshebel	90
12.2 Umkehrhebel.....	90
12.3 Schalthebel	91
Teil 13: Fahr- und Standbremse.....	93
Teil 14: Bedienelemente am Armaturen Brett.....	95
Teil 15: Zapfwelle	97
Teil 16: Differential-sperre	103
Teil 17: Zughaken.....	104
17.1 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version "RS".....	110
17.2 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version "AR"	112
Teil 18: Anbaugerätean-schluss (Dreipunkt-anschluss).....	114
18.1 Normales hinteres Anbaugerätebewerk	123
18.2 Hinteres Anbaugerätebewerk mit hydraulischer Aufhän- gung.....	124
18.3 Hinteres Anbaugerätebewerk mit kontrollierter Position und Kraft	125
18.4 Hilfshydraulikverteiler.....	127
Teil 19: Räder ausbauen	129
19.1 Einstellung der Spurbreite.....	130
Teil 20: Trasport Anmerkung: des Traktors	133
Teil 21: Vordere ballasten	134

Teil 1: Ausrichtung des Fahrer-sitzes (umkehrbar)

⚠ Achtung:

Beim Gebrauch des Traktors muss der Sicherheitsrahmen immer montiert B und in senkrechter Stellung sein. Der Rahmen selbst darf nur kurzfristig nach vorne umgeklappt werden, wenn es aus Gründen der Traktorhöhe notwendig ist.

Der Fahrersitz des Traktors kann in die normale Fahrtrichtung (A) oder um 180° in die umgekehrte Position (B) ausgerichtet werden.

Anmerkung:

Bei Drehen des Fahrersitzes um 180° stellt sich der Flussumkehrer der Hydrolenkung automatisch so ein, dass die Lenkung der Maschine immer der Drehrichtung des Lenkrads entspricht.

⚠ Achtung:

Beim Befahren öffentlicher Straßen muss der Fahrersitz des Traktors immer in die normale Fahrtrichtung ausgerichtet sein.

Beim Umkehren des Fahrersitzes müssen folgende Hinweise beachtet werden:

⚠ Achtung:

Der Motor muss abgestellt und die Standbremse eingelegt sein.

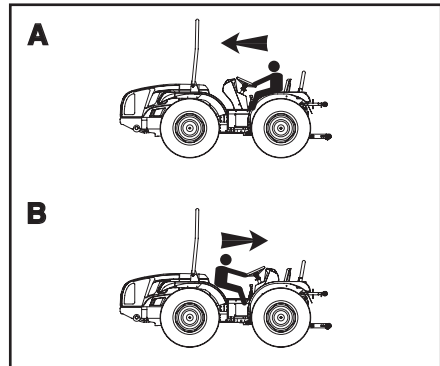


Abb. 5.1

- 1 - Das Lenkrad auf hoch stellen;
- 2 - Die drei Schaltungshebel (2) (3) (4) (Abb. 5.2) auf die Leerlaufstellung einstellen;
- 3 - Den Freigabehebel (121) ziehen und den Sitz nach oben ziehen und oben halten;
- 4 - Die Sitz-Armaturen Brett-Einheit um 180° im Uhrzeigersinn drehen, um von der normalen Fahrposition (Straßenverkehr) in die umgekehrte Richtung zu wechseln; gegen den Uhrzeigersinn drehen, um aus der umgekehrten Position in die normale Fahrposition zu wechseln;
- 5 - Den Sitz absenken, bis der Hebel (121) wieder in der Sperrposition einrastet;

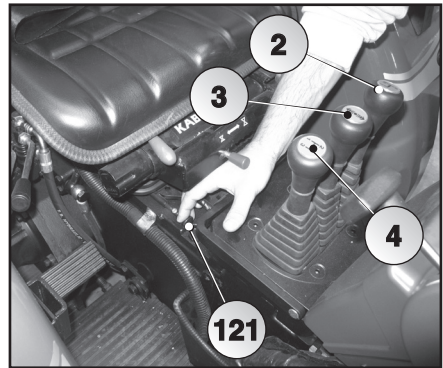


Abb. 5.2

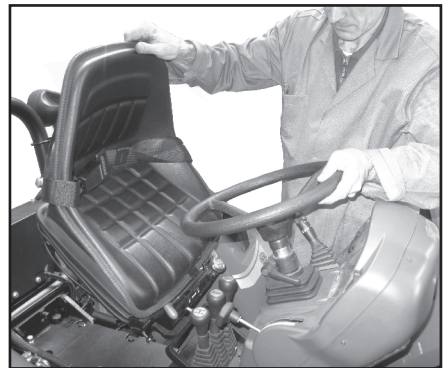


Abb. 5.3

Teil 2: Anlassen des Motors

⚠ Achtung:

Den Motor nicht in geschlossenen räumen anlassen - abgase sind giftig.

⚠ Achtung:

Bei stillstehendem Traktor und abgestelltem motor muss die standbremse immer gezogen sein.

⚠ Achtung:

Den Motor nur starten, wenn man am Fahrerplatz sitzt.

Anmerkung:

Eine Sicherheitsvorrichtung verhindert das Anlassen des Motors wenn das Kupplungspedal nicht bis an den Anschlag getreten ist.

Anmerkung:

Eine Sicherheitsvorkehrung verhindert den Start des Motors, wenn die Motorhaube offen ist.

Anmerkung:

Bei Drehen des Zündschlüssels in Position 1 führt das digitale Instrument eine kurze Funktionsprüfung durch und schaltet alle Kontrollleuchten am Display ein. Dann werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.

- 1 - Kontrollieren, dass sich der Standbremsenhebel (17) in der gezogenen Position befindet;
- 2 - Kontrollieren, dass alle Bedienungshebel in neutraler Stellung sind;
- 3 - Kontrollieren, dass alle Bedienungsschalter ausgeschaltet

sind;

- 4 - Das Kupplungspedal bis zum Anschlag treten und in dieser Stellung belassen;
- 5 - Das Gaspedal bis auf den halben Hub treten;
- 6 - Den Zündschlüssel in den entsprechenden Schalter stecken und im Uhrzeigersinn in Position 1 drehen. Kontrollieren, dass sich folgende Kontrollleuchten der Instrumententafel einschalten:
 - Motoröldruck (83)
 - Getriebeöldruck (76)
 - Batterieladezustand (81)
 - Gezogene Standbremse (72)

Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und in Position 2 lassen; bei angelassenem Motor den Schlüssel loslassen, der automatisch in Position 1 zurückkehrt. Den Startermotor (Anlasser) max. 15 Sekunden nacheinander betätigen. Wenn der Motor nicht startet, warten Sie – um den Startermotor nicht zu beschädigen – eine Minute, bevor Sie den Startvorgang wiederholen.
- 7 - Bei laufendem Motor überprüfen, dass alle roten Kontrollleuchten gelöscht sind (Standbremse ausgenommen);
- 8 - Falls eine oder mehrere rote Kontrollleuchten weiterhin eingeschaltet ind, ist der Motor abzustellen, nach der Ursache zu suchen und diese zu beheben.

⚠ Achtung:

NICHT VERSUCHEN, DEN MOTOR LÄNGER ALS 5 SEKUNDEN ANZULASSEN.

⚠ Achtung:

Zum Vermeiden möglicher Unfälle ist Personen zu verbieten, sich auf die Kotflügel oder andere Traktorteile und Anbaugeräte zu setzen.

⚠ Achtung:

Bei laufendem Motor ist der Sicherheitsabstand zum Laufrad einzuhalten.

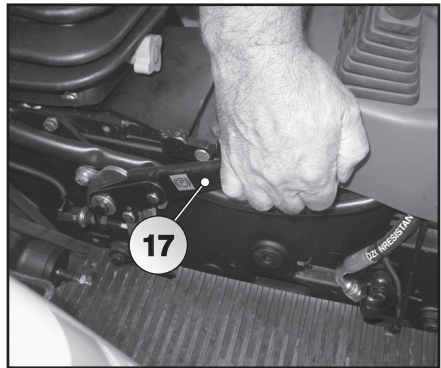


Abb. 5.4

Teil 3: Anlassen des Motors bei niedriger Außentemperatur

Anmerkung:

Bei niedrigen oder bei 0°C Grad liegenden Außentemperaturen ist zu überprüfen, dass der Kühlkreislauf Frostschutzmittel enthält.

⚠ Achtung:

Keine Flüssigkeiten (Äther) einspritzen, um das Anlassen bei niedrigen Temperaturen zu erleichtern. Der Traktor ist mit einem Kaltsstartsystem ausgestattet.

Teil 4: Einfahrzeit

Während der Einfahrzeit müssen folgende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden:

- 1 - Betriebsstunden des Traktors ausschlaggebend für die Leistung und die Lebensdauer des Motors sind. Der Traktor sollte von Anfang an unter möglichst genau den späteren normalen Arbeitsbedingungen des Motors entsprechenden Bedingungen eingesetzt werden.
- 2 - Beim Schleppen von Lasten niedrige Gänge einlegen.
- 3 - Während der Einfahrzeit des Öfteren kontrollieren, dass Schrauben, Schraubbolzen, Muttern, usw. richtig angezogen sind.
- 4 - Für eine lange Lebensdauer der Kupplung müssen sich die Kupplungsscheiben korrekt gesetzt haben.

Anmerkung:

Die Kupplung während der ersten 15 Arbeitsstunden des Traktors häufig, doch vorsichtig, ein- und auskuppeln.

Teil 5: Abstellen des Motors

- 1 - Wenn verwendet, den Beschleunigungshebel (18) auf die niedrigste Position stellen;
- 2 - Den Zündschlüssel (12) gegen den Uhrzeigersinn in Position 0 bringen;
- 3 - Die Standbremse aktivieren, indem der Knauf (17) gegen den Uhrzeigersinn gedreht und gehoben wird. Auf der Instrumententafel überprüfen, dass die rote Standbremsen-Kontrollleuchte eingeschaltet ist.

Anmerkung:

Den Motor nicht unter voller Belastung oder mit hoher Drehzahl abschalten. Vor dem Abschalten ca. 1 Minute auf Mindestdrehzahl und ohne Belastung laufen lassen.

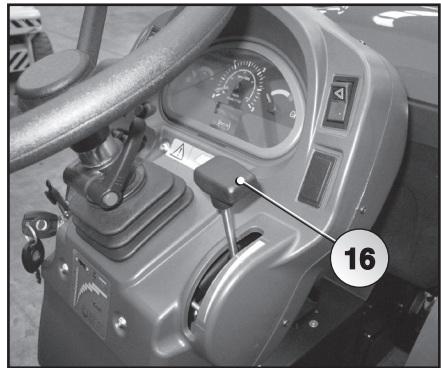


Abb. 5.5

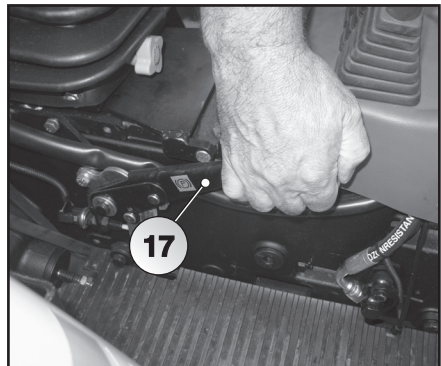


Abb. 5.6

Teil 6: Anlassen des Traktors

⚠ Achtung:

Vor dem Anlassen des Traktors sollte mansich mit den Bedienungselementen, der Schaltung, dem Bremssystem, der Zapfwelle, den Bedienelementen zur Differentialsperre und zum Abstellen des Motors vertraut machen.

Anmerkung:

Während der ersten 50 Betriebsstunden darf der Motor nur bis max. 75% der Höchstleistung verwendet werden.

- 1 - Bei laufendem Motor das Kupplungspedal (1) bis an den Anschlag treten;
- 2 - Den gewünschten Gang mit dem Hebel (4) einlegen;
- 3 - Den gewünschten Bereich mit dem Hebel (2) einstellen;
- 4 - Die gewünschte Fahrtrichtung mit dem Umkehrhebel (3) einstellen;
- 5 - Die Standbremse (17) lösen, das Bremspedal (6) (Version AR), oder beide Bremspedale (5) (Version RS) treten (Abb.4.1).
- 6 - Das Kupplungspedal (1) langsam loslassen und den Motor mit dem entsprechenden Pedal (7) langsam

⚠ Achtung:

Auf in der Nähe stehende Personen achten, insbesondere beim Rückwärtsfahren.

Anmerkung:

Nicht mit getretenem Kupplungspedal fahren und die Wartung der Kupplung nicht vernachlässigen, um Schäden zu vermeiden.

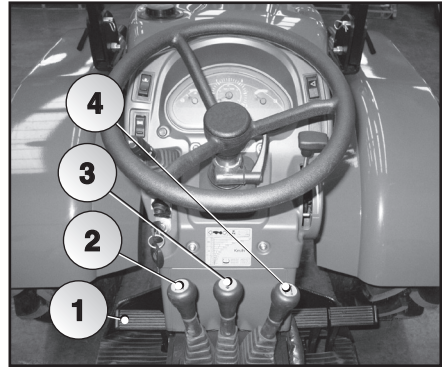


Abb. 5.7

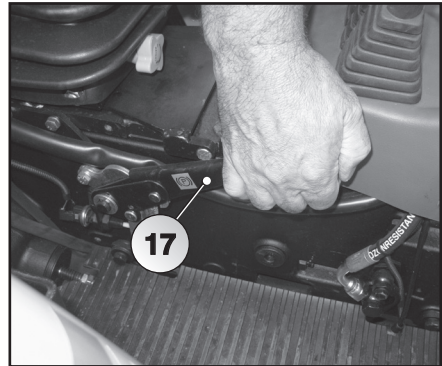


Abb. 5.8

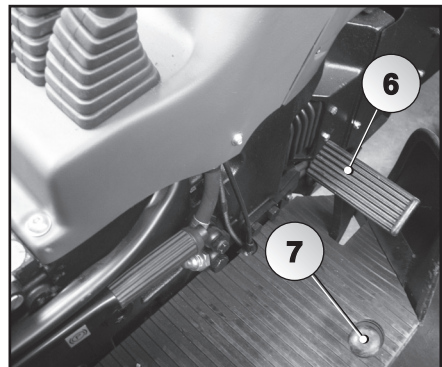


Abb. 5.9

Teil 7: Gaspedal

Bei Betätigung des Gaspedals (7) wird die Position des manuellen Beschleunigungshebels ausgeschlossen, wenn die Motordrehzahl erhöht wird. Beim Loslassen des Pedals kehrt der Motor wieder auf die vom manuellen Beschleunigungshebel vorgegebene Drehzahl zurück.

Bei Betätigung des Gaspedals muss der manuelle Beschleunigungshebel in der Mindestposition sein.

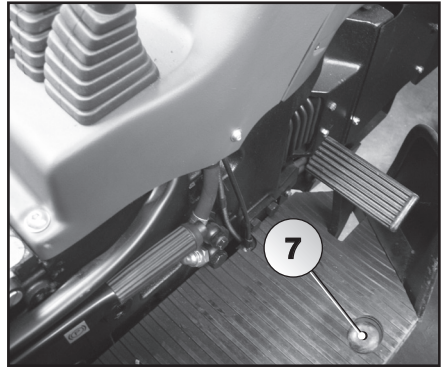


Abb. 5.10

Teil 8: Manueller Beschleunigungshebel

Der Hebel (16) dient zur manuellen Beschleunigung der Motordrehzahl und hält diese konstant.

Der vollständig nach oben geschobene Hebel entspricht der "Mindestdrehzahl", während die Drehzahl beim Verschieben des Hebels nach unten langsam erhöht wird.

⚠ Achtung:

Der manuelle Beschleunigungshebel kann nur verwendet werden, wenn mit einer konstanten Motordrehzahl gearbeitet werden soll.

Der Hebel darf nicht beim Befahren von Straßen verwendet werden

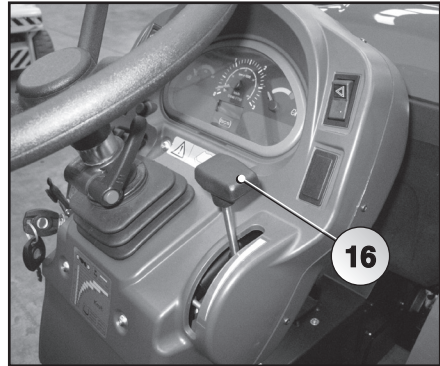


Abb. 5.11

Teil 9: Anhalten des Traktors

Zum kurzen Anhalten des Traktors ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Die Motorgeschwindigkeit reduzieren;
- 2 - die Kupplung Motor-Getriebe auskuppeln, indem das Kupplungspedal (1) bis zum Anschlag getreten wird;
- 3 - bei stillstehendem Traktor den Geschwindigkeitshebel (4) in die neutrale Stellung bringen und das Kupplungspedal (1) langsam loslassen.

Zum endgültigen Anhalten des Traktors ist wie nachfolgend beschrieben vorzugehen, wobei die in Abschnitt 5 "Abstellen des Motors" enthaltenen Anleitungen zu beachten sind. Die Standbremse ziehen.

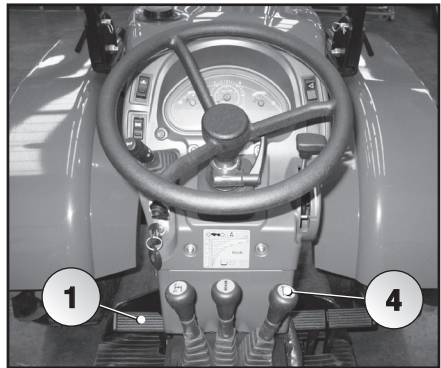


Abb. 5.12

Teil 10: Batterieschalter

Der Batterieschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die den Strom der elektrischen Anlage ausschaltet, indem der Anschluss zwischen der Batterie und den Stromverbrauchern unterbrochen wird.

Er hat den folgenden Zweck:

- er verhindert die Selbstendladung der Batterie, wenn der Traktor über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird;
- Schutz im Fall vom Kurzschlüssen in der elektrischen Anlage;
- Er gestattet es, Reparaturen oder Wartungsarbeiten unter sicheren Verhältnissen auszuführen.

Der Batterieschalter befindet sich auf der linken Seite des Motors und wird zugänglich, wenn man die Motorhaube öffnet. Der Schalter kann drei Stellungen einnehmen:

- Schalter in Stellung "ON": Elektrische Anlage wird gespeist (Abb. 5.13);
- Beim Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn um 1/4 Drehung erhält man die Stellung "OFF": Elektrische Anlage wird nicht gespeist (Abb. 5.14);
- Dreht man ihn noch weiter entgegen dem Uhrzeigersinn, wird der Schalter ausgerastet und kann herausgenommen werden (Abb. 5.15).

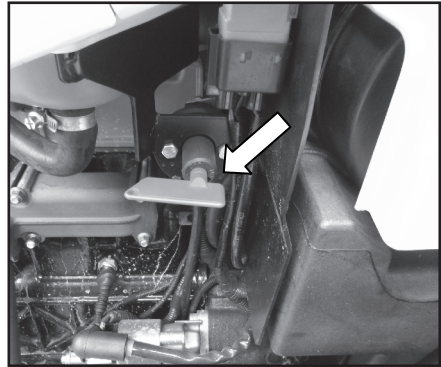


Abb. 5.13

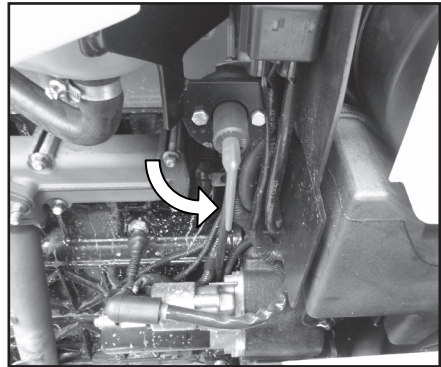


Abb. 5.14

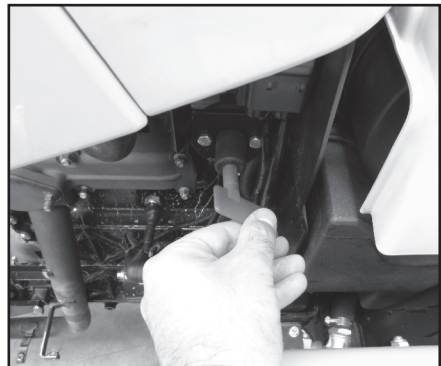


Abb. 5.15

Teil 11: Kupplungs- pedal

Die Motor-Getriebekupplung ist eine mechanisch betätigte ölbadgeschmierte Mehrscheibenkupplung. Mit dem Pedal (1) wird die Kupplung ein- und ausgekuppelt:

- Bis an den Anschlag getretenes Pedal = ausgekuppelte Kupplung;
- losgelassenes Pedal = eingekuppelte Kupplung

Wenn der Motor unter Volllast läuft, ist zu vermeiden, die Kupplung rutschen zu lassen, um eine höhere Drehzahl zu erhalten. Zu diesem Zweck ist ein niedrigerer Gang einzulegen.

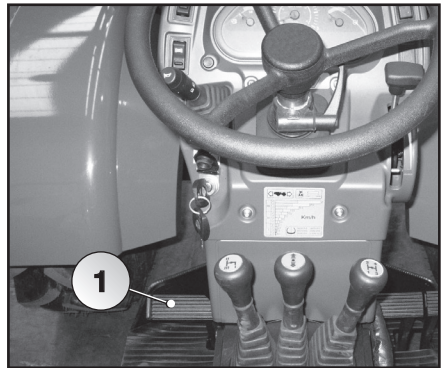


Abb. 5.16

⚠ Achtung:

Den Fuß nie auf dem Kupplungspedal lassen.

Anmerkung:

Ein Sicherheitsschalter verhindert das Anlassen des Motors, wenn das Kupplungspedal nicht bis zum Anschlag getreten ist.

Teil 12: Schalthebel

12.1 Geschwindigkeitsbereichshebel

Mit dem Hebel (2) können vier verschiedene arbeitsgeschwindigkeitsbereiche für jede mit dem Schalthebel (4) eingestellte Arbeitsgeschwindigkeit gewählt werden. Jeder arbeitsgeschwindigkeitsbereich ist durch eine römische zahl gekennzeichnet, die auf dem hebelgriff (2) angegeben ist:

- I - Langsamer Geschwindigkeitsbereich
- II - Normaler Geschwindigkeitsbereich
- III - Hoher Geschwindigkeitsbereich

Zum Wechseln von einem auf den anderen Arbeitsgeschwindigkeitsbereich muss die Motorkupplung durch Treten des Pedals (1) ausgekuppelt werden. Dann ist der Traktor anzuhalten und der gewünschte geschwindigkeitsbereich mit dem entsprechenden Hebel (2) zu wählen.

⚠ Achtung:		
Nicht	versuchen,	den
Geschwindigkeitsbereich		bei
fahrendem Traktor zu wechseln.		

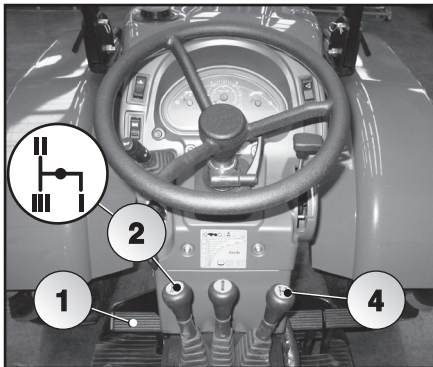


Abb. 5.17

12.2 Umkehrhebel

Mit dem Hebel (3) kann die Fahrtrichtung des Traktors gewählt werden. Das Einlegen der Vorwärts- und Rückwärtsgänge ist synchronisiert.

Zum Einlegen der Gänge muss die Motorkupplung ausgekuppelt werden, indem das Pedal () bis an den Anschlag getreten und der Traktor angehalten wird. Dadurch wird die Lebensdauer der synchronisierungseinrichtungen verlängert.

⚠ Achtung:
Nicht versuchen, die Fahrtrichtung bei sich bewegendem Traktor zu ändern.

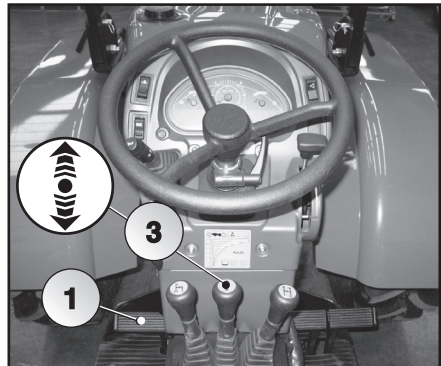


Abb. 5.18

12.3 Schalthebel

Mit dem Schalthebel (4) können 4 vollständig synchronisierte Geschwindigkeiten sowohl in den Vorwärts- als den Rückwärtsgängen eingeschaltet werden

Zum Wechseln von einem auf den anderen Gang im gleichen Bereich ist das Kupplungspedal (1) zu treten und der Hebel (4) zu betätigen. Jeder Gang ist durch eine Nummer am Hebelgriff (4) gekennzeichnet:

- 1. - Erster Gang
- 2. - Zweiter Gang
- 3. - Dritter Gang
- 4. - Vierter Gang

Der Aufkleber (123) auf der rechten Seite direkt unter dem Lenkrad zeigt die perfekte Progression der Schaltstufen ohne Übereinanderlagerung der Geschwindigkeiten sowohl im Vorwärtsgang, als auch im Rückwärtsgang, mit den angegebenen Reifen u. UPM (Abb. 5.20 und Abb. 5.21).

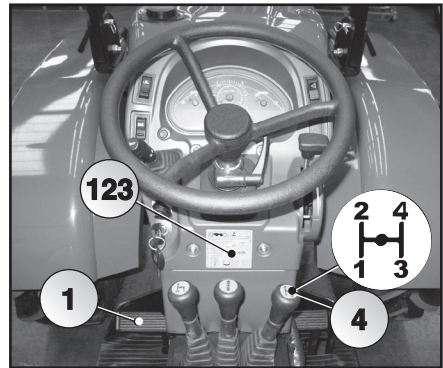


Abb. 5.19

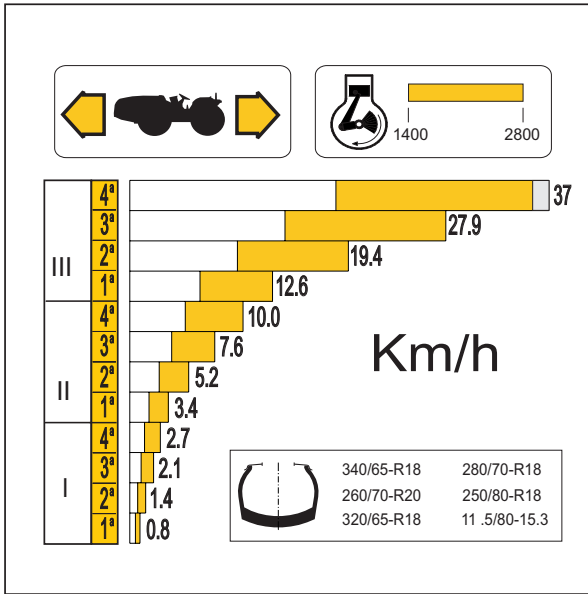


Abb. 5.20

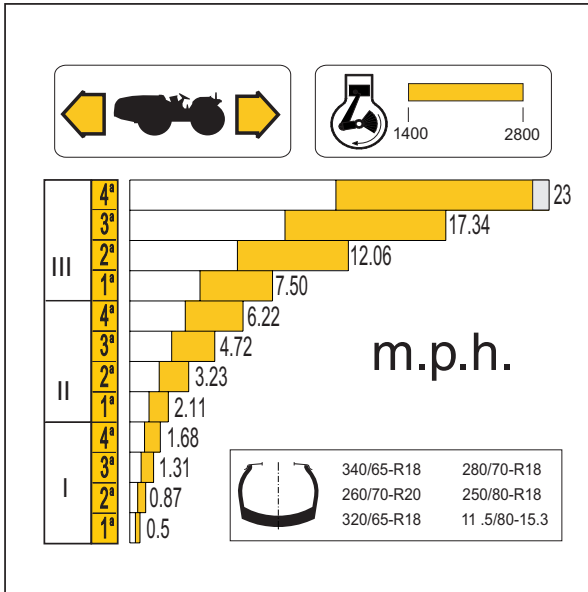


Abb. 5.21

Teil 13: Fahr- und Standbremse

Die **Fahrbremsen** an den hinteren Rädern sind Mehrscheibenbremsen mit mechanischer Betätigung.

Bei den AR-Ausführungen erfolgt das Bremsen des Traktors mittels eines Pedals (6).

Bei den RS - Ausführungen wird der Traktor mit zwei Pedalen (5) gebremst, die getrennt die Bremse jedes Hinterrads aktivieren. Das Bremsen mit einem einzigen Pedal erlaubt ein engeres Lenken, denn beim Blockieren des an der Kurveninnenseite liegenden Hinterrads dreht sich der Traktor beim Fahren von Kurven um das blockierte Rad.

Die Bremsen können bei Normalbetrieb und im Straßenverkehr gleichzeitig eingesetzt werden, indem beide Pedale mit dem entsprechenden Riegel (124) blockiert werden.

Bei Wendefahrt, wie bei der RS-Ausführung, steht nur ein Brempedal zur Verfügung.

⚠ Achtung:
Immer die Motorbremse durch Einlegen eines langsamen Gangs nutzen.

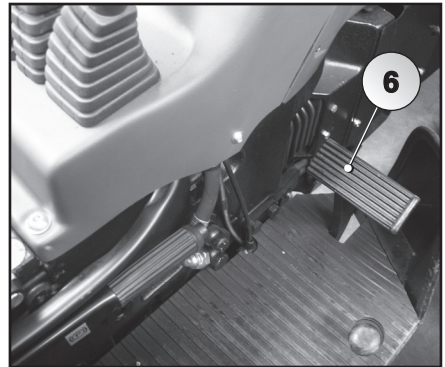


Abb. 5.22

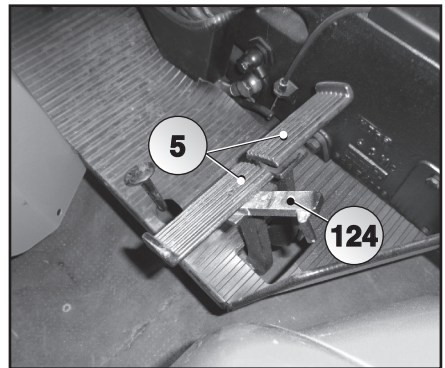


Abb. 5.23

⚠ Achtung:
Beim Fahren auf Straßen müssen die Bremspedale immer gekoppelt sein, um das gleichzeitige Bremsen aller vier räder zu gewährleisten. Die Pedale beim Fahren auf Straßen niemals einzeln betätigen.

⚠ Achtung:
Bei nachlassender Bremswirkung ist sofort nach der Ursache zu suchen und die Störung zu beheben.

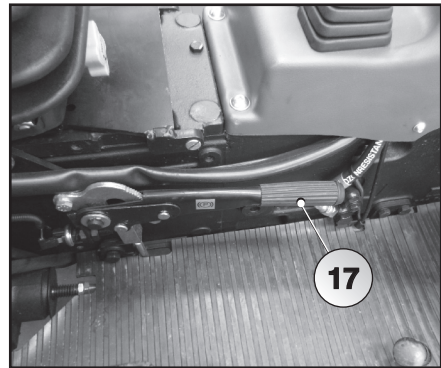
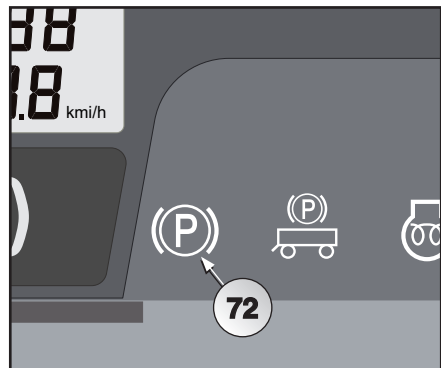
⚠ Achtung:
Bei der Arbeit an Hängen sind die Bremsen nur so lange wie unbedingt notwendig zu betätigen.

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Die Handbremse wird mechanisch mit einem Hebel (17) auf der rechten Seite bei der Version mit nur einer Fahrtrichtung und auf der linken Seite bei der Version mit zwei Fahrtrichtungen betätigt.

Zieht man den Hebel nach oben, wird die Not- und Feststellbremse betätigt. Um den Hebel zu senken, ist er zunächst freizugeben, indem man ihn leicht nach oben zieht und den Knopf am Hebelende drückt.

Eine spezielle rote Kontrollleuchte (72) schaltet sich an der Instrumententafel ein, wenn die Standbremse eingelegt ist.

**Abb. 5.24****Abb. 5.25**

Teil 14: Bedienelemente am Armaturenbrett

Die **Anlassschalter** (11) kann auf drei Positionen verstellt werden:

- Pos.0 - Kein Kreis steht unter Spannung, ausgenommen der Notbeleuchtungsschalter; Motorstopp-Position; ziehbarer Schlüssel.
- Pos.1 - Kontaktposition, verschiedene Verwender unter Spannung, Anzeigen und Kontrollinstrumente funktionieren. Vorbereitung des Motors auf das Anlassen.
- Pos.2 - Motorstartposition; der Schlüssel kehrt bei Loslassen automatisch in die Position 1 Kontakt zurück.

Der **Lichthebel und die Hupe** (10) sind auf der linken Seite direkt unter dem Lenkrad angebracht. Funktioniert bei Startschalter in Position 1 Kontakt und hat folgende Aufgaben:

- nach rechts - rechter Fahrtrichtungsanzeiger
- nach links - linker Fahrtrichtungsanzeiger
- gedrückt - Hupe (funktioniert unabhängig von der Stellung des Startschalters)

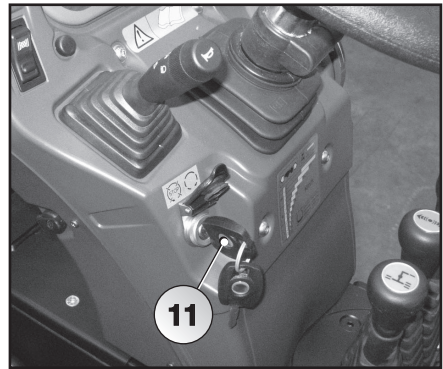


Abb. 5.26



Abb. 5.27

Durch Drehen des Knaufes (125) am Ende des Hebels werden die Straßenlichter eingeschaltet

- Lichter ausgeschaltet

Bei Drehen des Lichthebels gegen den Uhrzeigersinn schalten sie sich in folgender Reihenfolge ein:

- Positionslichter und Kontrollleuchte (79) an der Instrumententafel;
- Abblendlichter;
- Durch Drücken des Hebels nach unten werden Fernlicht und entsprechende kontrollleuchte (78) an der Instrumententafel eingeschaltet; durch Drücken nach oben kann mit dem Fernlicht geblinkt werden.

Der **Warnblinklichtschalter** (15) steht unabhängig von der position des Startschalters immer unter Spannung.

Wenn gedrückt, blinken alle Fahrtrichtungsanzeiger, die Kontrollleuchte dieses Hebels und die Kontrollleuchte (84) an der Instrumententafel.

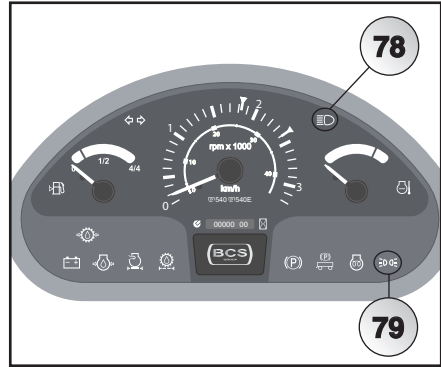


Abb. 5.28

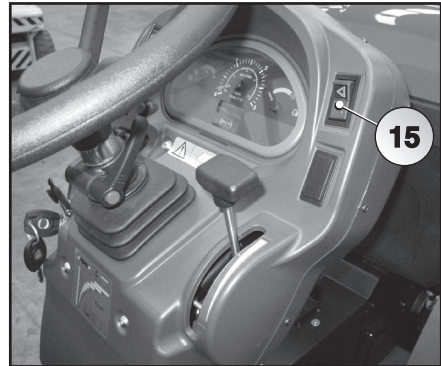


Abb. 5.29

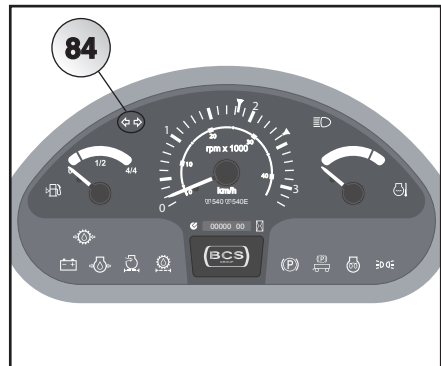


Abb. 5.30

Teil 15: Zapfwelle

Die hintere Zapfwelle kann unabhängig oder synchronisiert sein und sie wird mittels einer hydraulisch betätigten ölbadgeschmierten Mehrscheibenkupplung angeschlossen. Die An- und Abkuppeln erfolgen electrohydraulisch. Die Geschwindigkeit der mit der Schaltung synchronisierten Zapfwelle ist proportional zu der Fahrgeschwindigkeit des Traktors.

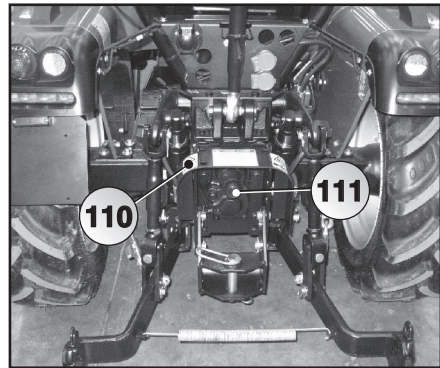


Abb. 5.31

! Hinweis:

Zum Vermeiden von Beschädigungen der zapfwellenbremsanlage bei Schleppen von Anhängern muss der Zapfwellenkuppeldruckknopf (12 Abb. 5.34) gedrückt und/oder gedrückt gehalten werden, auch wenn die zapfwelle nicht verwendet wird. In diesem Fall ist zum Verhindern der zapfwellendrehung der Hebel (27 Abb. 5.32) in neutrale Stellung zu bringen.

Die an den Zapfwellen angeschlossenen Wellen und di von der zapfwelle angetriebenen Anbaugeräte können sehr gefährlich sein. Daher müssen folgende Sicherheitshinweise befolgt werden. Außerdem ist umsichtig zu handeln.

! Achtung:

Den Traktor NIE ohne aufgesetzte Zapfwellenkappe (111) oder Zapfwellenschutz (110) fahren, denn diese Teile schützen das Personal vor verletzungen und die Wellenrillen vor beschädigungen.

! Achtung:

Immer die Zapfwelle ausschalten, den Motor abstellen, den Zündschlüssel ziehen und die Standbremse betätigen, bevor man aus dem Traktor aussteigt.

! Achtung:

Sich nicht der Maschine nähern, bevor alle ihre Bestandteile, einschließlich Gelenkwelle zum Stillstand gekommen sind.

! Achtung:

Vor dem Anschluss, dem Einregulieren oder der Arbeit an durch die Zapfwelle angetriebene Anbaugeräte ist die Zapfwelle abzukuppeln, der Motor abzustellen, der Zündschlüssel zu ziehen und die Standbremse zu betätigen. Nicht unter angehobenen Anbaugeräten arbeiten.

 Achtung:

Kontrollieren, dass alle durch die Zapfwelle angetriebenen Anbaugeräte mit den geeigneten Schutzvorrichtungen ausgestattet und in einwandfreiem Zustand sind und den geltenden Gesetzen entsprechen.

 Achtung:

Vor dem Einschalten eines an die Zapfwelle angeschlossenen anbaugeräts ist **IMMER** sicherzustellen, dass anwesende personen den Sicherheitsabstand einhalten.

 Achtung:

Die Zugstange in mittlerer Position befestigen, wenn durch die Zapfwelle des Traktors angetriebene Anbaugeräte verwendet werden.

 Achtung:

Beim Gebrauch der Zapfwelle bei geparktem Traktor ist **IMMER** sicherzustellen, dass der Bereichshebel in Nullstellung ist, das Wendegetriebe in der Vorwärtsstellung ist, der Schalthebel im 4^{ten} Gang eingeschaltet ist und dass die Standbremse gezogen ist.

 Hinweis:

Bei der Wahl der Kardanwelle muss auf die Verbindung zwischen Zugmaschine und der Maschine geachtet werden, bei der sie installiert werden soll (Wellenbemessung), die Drehzahl der Zapfwelle, die Leistung der Zugmaschine, die Notwendigkeit zum Einsetzen besonderer Verbindungsstücke, Kupplungen, Auskuppler. Außerdem ist zu beachten, dass die maximale mögliche zulässige Winkelstellung der Kopplung nicht überschritten wird. Deshalb müssen die vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsmerkmale eingehalten werden.

 Hinweis:

Prüfen Sie, dass die Länge der Kardanwelle innerhalb der festgelegten Toleranzwerte liegt und in der Lage ist, die Bewegungen der Maschine während der Bewegung auszugleichen.


 Achtung:

Vor der Arbeit mit einem durch die Zapfwelle angetriebenen und an den Dreipunktanschluss angeschlossenen Anbaugerät ist das letztere mittels der Positionskontrollvorrichtung bis auf die höchste Stufe anzuheben, um das Spiel zu kontrollieren und um sicherzustellen, dass der Teleskopabschnitt der Antriebswelle über mindestens 1/4 der Länge angekuppelt bleibt.

Zapfwellenbedienungshebel

Die Wahl der Motor- oder der Wegzapfwelle mit dem Hebel (27) ist beim Abstellen des Motors auszuführen, bevor er ganz zum Stehen gekommen ist. Auf diese Weise können die internen Schaltorgane korrekt ausgerichtet werden.


Nach der Wahl der Position kann der Hebel (27) immer eingeschaltet bleiben, denn das Ein- und Ausschalten der Zapfwelle kann mit der Taste (12) unter dem Armaturenbrett vorgenommen werden.

 **Achtung:**

Die Zapfwelle mit niedriger Drehgeschwindigkeit einschalten, um die Kupplung und die Antriebswelle zu schützen.

Vor dem Ankuppeln der Zapfwelle ist die Betriebsweise und die Drehgeschwindigkeit einzustellen. Mit dem Hebel (27) links des Fahrersitzes kann der Zapfwellentyp gewählt werden:

- **unabhängig**, wo die Zapfwelle direkt durch den Motor angetrieben wird. In diesem Fall ist die Zapfwelldrehgeschwindigkeit proportional zur Motorgeschwindigkeit und die Richtung rechtsdrehend;
- **synchronisiert**, wo die Wellengeschwindigkeit im Ausgang der Zapfwelle ist proportional zur Vorschubgeschwindigkeit des Traktors. Bei Vorwärtsgang linksdrehend.
- Hebel (27) in Richtung A gedrückt - unabhängige Zapfwelle eingeschaltet;
- Hebel (27) in mittlerer Position N - Zapfwelle im Leerlauf;
- Hebel (27) in Richtung B gedrückt - synchronisierte Zapfwelle eingeschaltet.

 **Achtung:**

Anbaugeräte mit hoher Trägheit halten nicht sofort nach dem Abkuppeln der Zapfwelle an. Warten, bis das Anbaugerät stillsteht, bevor Reinigungs- und Einregulierarbeiten durchgeführt werden.

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Anmerkung:

Vor dem Ankuppeln der Zapfwellenkupplung mittels des Schalters (12) muss die unabhängige oder synchronisierte Betriebsweise mit dem entsprechenden Hebel (27) eingestellt werden.

Zum Ankuppeln der Zapfwelle muss die Sicherheitsstange (112) nach unten geschoben und der Schalter (12) gedrückt werden. Nach Drücken des Schalters schaltet sich die in den Schalter integrierte Kontrollleuchte ein.

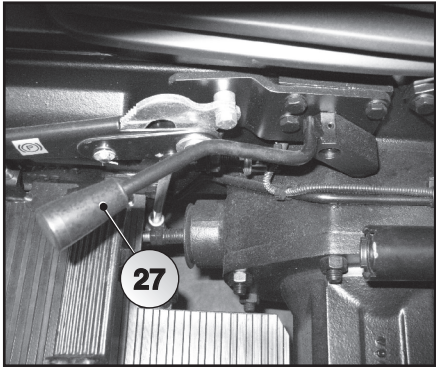


Abb. 5.32

Anmerkung:

Vor Ausschalten des Motors die Zapfwellenkupplung mit Schalter (12) auskuppeln.
 Bei Einschalten des Motors mit aktiviertem Schalter (12) müssen zum Auskuppeln der Zapfwellenkupplungen der Zapfwellenkupplungsschalter wieder aktiviert und der Motor eingeschaltet werden.

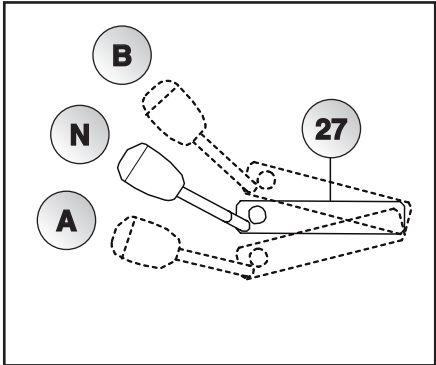


Abb. 5.33

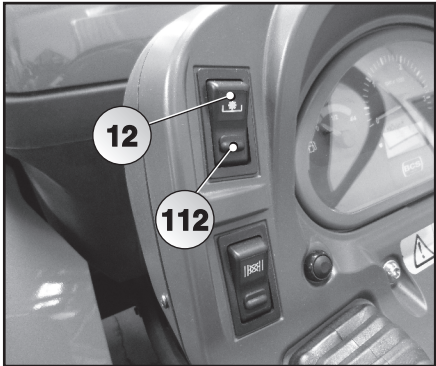


Abb. 5.34

Gebrauch der unabhängigen Zapfwelle

⚠ Achtung:

Keine Anbaugeräte oder Arbeitsmaschinen an die Zapfwelle anschließen, die eine über der verfügbaren Leistung liegende Leistung benötigen.

- 1 - Die unabhängige Betriebsweise einstellen, indem der Hebel (27) auf Position A gestellt wird;
- 2 - Die Sicherheitsstange (112) nach unten verschieben und den Schalter (12) zum Ankuppeln der Zapfwelle drücken. Nach Drücken des Schalters schaltet sich die in den Schalter integrierte Kontrollleuchte ein.
- 3 - (digitale Instrumententafel) die Motordrehzahl so einstellen, dass das Display des Instruments die eingestellte Zapfwellengeschwindigkeit anzeigt.

Die unabhängige Zapfwelle wird direkt vom Motor angetrieben und ist daher unabhängig vom Traktorvorschub.

Zum Anhalten der unabhängigen Zapfwelle muss der Schalter (12) gedrückt werden. Die in den Schalter integrierte Kontrollleuchte schaltet sich aus.

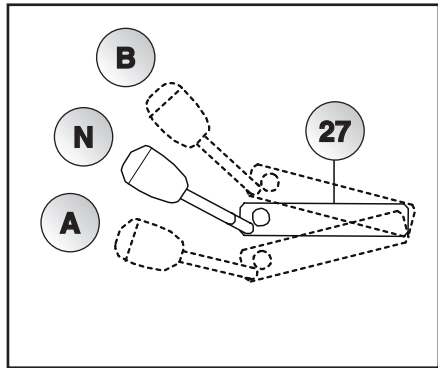


Abb. 5.35

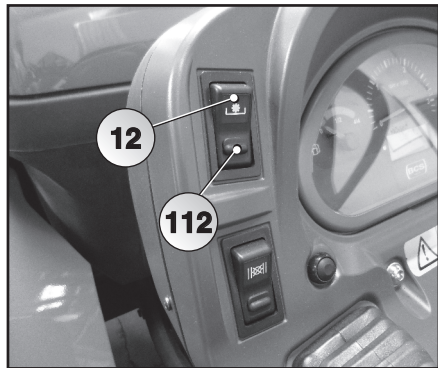


Abb. 5.36

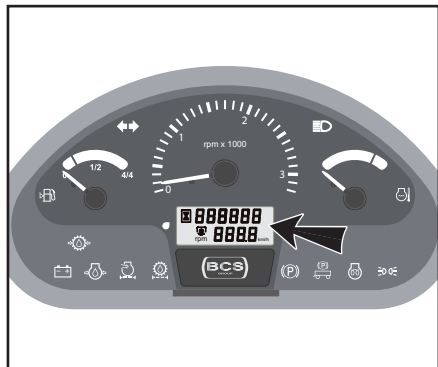



Abb. 5.37

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Gebrauch der synchronisierten Zapfwelle

der Traktorhinterräder 6,634 Drehungen durch:

 Achtung:
<p>Beim Gebrauch der synchronisierten Zapfwelle ist beim Einlegen von Rückwärtsgängen darauf zu achten, dass die Welle die Drehrichtung wechselt. Bei bestimmten Geräten empfiehlt es sich daher, den Hebel zur Wahl der Motor-/Wegzapfwelle (27) auszuschalten, während man die Taste zum Einschalten der Zapfwelle (12) aktiviert lässt, um Schäden an den sich drehenden Organen und an der Zapfwellenbremsanlage zu vermeiden.</p>

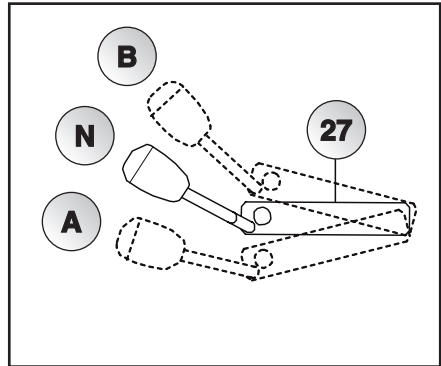


Abb. 5.35

Der Gebrauch der synchronisierten Zapfwelle mit dem Schaltgetriebe dient ausschließlich zum Antreiben selbstfahrender Anhänger und allgemein aller Anbaugeräte, die eine synchrone Bewegung mit dem Traktorstecher benötigen und deren Leistungsaufnahme nicht 40÷45% der Motorhöchstleistung überschreitet.

Zum Einschalten der synchronisierten Zapfwelle ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Sicherstellen, dass der Traktor stillsteht;
- 2 - Die synchronisierte Betriebsweise einstellen, indem der Hebel (27) in Position B gebracht wird;

Die synchronisierte Zapfwelle wird direkt durch das Schaltgetriebe angetrieben. Die Drehgeschwindigkeit der Zapfwelle ist daher proportional zu der Traktorstecherchubgeschwindigkeit.

Zum Anhalten der synchronisierten Zapfwelle muss der Zapfwellentypeneinstellhebel (27) in die neutrale Stellung gebracht werden.

Bei synchronisierter Zapfwelle führt die gerillte Welle unabhängig von dem eingelegten Gang bei jeder Drehung

Teil 16: Differential- sperre

Der Traktor ist mit einer gleichzeitig funktionierenden Sperrvorrichtung für das hintere und vordere Differential ausgerüstet. Diese Sperren werden eingeschaltet, wenn ein Rad auf Grund mangelhafter Bodenhaftung rutscht.

⚠ Achtung:

Die Differentialsperre nur verwenden, wenn der Traktor auf einer geraden Strecke fährt und die Bodenhaftung schlecht ist. Bei aktivierter Differentialsperre keine Kurven fahren.

⚠ Achtung:

Die Differentialsperre lösen, wenn gelenkt werden muss.

Zum Sperren des Differentials ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1 - Die Traktorgeschwindigkeit reduzieren;
- 2 - Die Sicherheitsstange (112) nach unten drücken und den Schalter (13) betätigen.

Das Ansprechen der hinteren Differentialsperre wird durch das Einschalten der in den Schalter integrierten Kontrollleuchte (13) angezeigt.

Zum Entsperrn der beiden differentiale ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Schalter (13) drücken.

Das Auskuppeln der Differentialsperre wird durch Ausschalten der Kontrollleuchte im Schalter (13) selbst angezeigt.

Anmerkung:

Für bessere Resultate ist das Differential zu sperren, bevor es zu einem starken Rutschen kommt. Die Sperre nicht aktivieren, während das Rad stark rutscht.

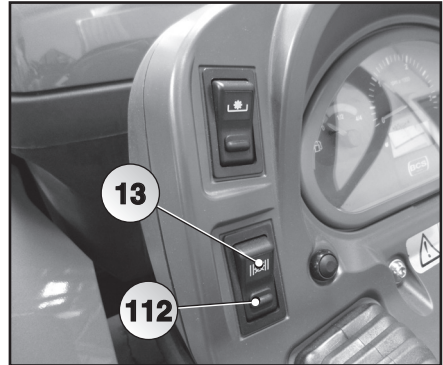


Abb. 5.39

Teil 17: Zughaken

Vorderer Zughaken

Der Traktor ist mit einem vorderen Zughaken (127) für etwaige Notmanöver mit dem Anhänger und zum Abschleppen des Traktors ausgestattet.

! Hinweis:

Der vordere Haken darf nur zum Abschleppen des Traktors verwendet werden. Die Schlepprichtung muss mit der Längsachse des Traktors übereinstimmen. Das Abschleppen quer zur Achse oder andere Schleppvorgänge sind verboten.

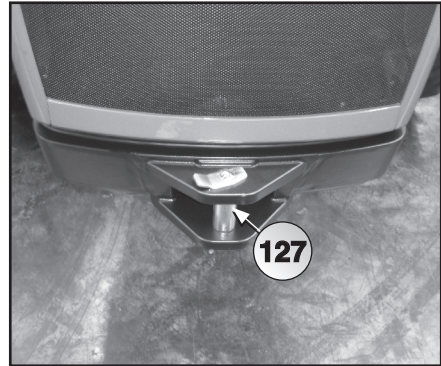


Abb. 5.40

Hinterer Zughaken

Je nach Zulassungen und Gesetzen der verschiedenen Länder werden folgende hintere Schleppvorrichtungen angeboten:

- Haken der Kategorie C für Italien zugelassen (128).
- Haken für die europäische Zulassung (129).

Diese Schleppvorrichtungen können für Landwirtschaftsgeräte und Anhänger mit einer oder zwei Achsen verwendet werden. Zum leichteren Ankuppeln des geschleppten Anbaugeräts können die Schleppvorrichtungen mit speziellen Zapfen und Sicherheitssplints höhenverstellt werden.

Die verschiedenen Höhen vom Boden sind auf Abb. 5.45 und Abb. 5.46 angegeben. Zum Verstellen der Höhe sind die Verbindungssplints (130) herauszuziehen, um den Haken zu lösen und in der gewünschten Stellung zu fixieren.

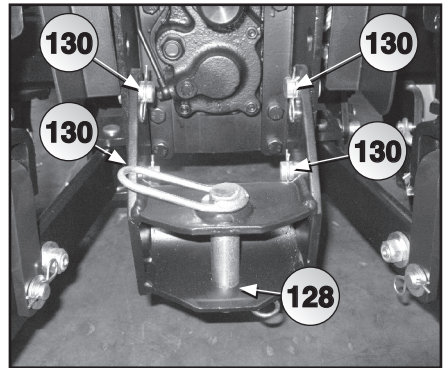


Abb. 5.41

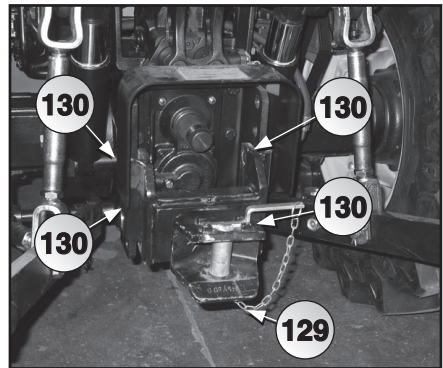


Abb. 5.42

Anmerkung:

Die Einstellung der Schleppvorrichtung ist ein Vorgang, der äußerst sorgfältig durchgeführt werden muss, weil von der korrekten Einstellung des Hakens das Fahrverhalten des Traktors und insbesondere die Sicherheit und Stabilität des fahrenden Traktors abhängig sind.

Anmerkung:

Bei in die oberste Position verstellter Schleppvorrichtung wird die Schleppleistung verbessert, doch vergrößert sich auch die Gefahr, dass der Traktor sich beim Schleppen aufbäumt.

Anmerkung:

Bei Vierradantrieb ist der Zughaken in die unterste Position zu bringen, wobei die Deichsel fast waagrecht liegen muss, damit das Vorderachsengewicht nicht zu stark auf dem Haken liegt.

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Schleppen von Anhängern

Die Anhängerbremsanlage ist mechanisch. Beim Schleppen eines Anhängers ist am Traktor das spezielle Handbremsensystem zu installieren:

- Den Handbremsenhebel des Anhängers in den speziellen Sitz (131) an der rechten Seite des Traktorbodens einsetzen;
- Den Stromkreis des Anhängers mit der speziellen 7-poligen Steckdose (28) an den Stromkreis des Traktors anschließen

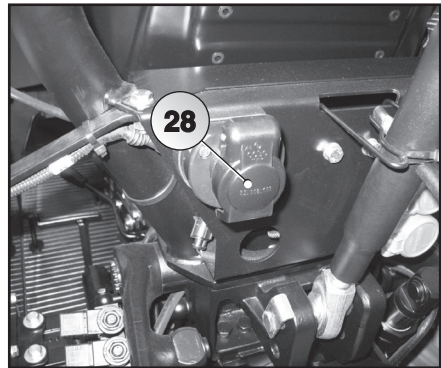


Abb. 5.43

⚠ Achtung:

Die elektrischen Anschlüsse/Ausschlüsse nur dann vornehmen, wenn der Zündschlüssel in der Aus-Stellung steht.

Anmerkung:

Beim Ziehen eines Anhängers nicht schneller als 30 km/h fahren.

Anmerkung:

Wenn der zu schleppende Anhänger mit Antriebsrädern ausgerüstet ist, muss der Zughaken derart eingestellt werden, dass die Nebenabtriebbuchse zum Anschließen des Anschlusskardangelenks des Anhängers frei ist.

Anmerkung:

Zum Vermeiden von Beschädigungen der zapfwellenbremsanlage bei Schleppen von Anhängern muss der Zapfwellenkuppeldruckknopf (12 Abb. 5.34) gedrückt und/oder gedrückt gehalten werden, auch wenn die zapfwelle nicht verwendet wird. In diesem Fall ist zum Verhindern der zapfwellendrehung der Hebel (27 Abb. 5.32) in neutrale Stellung zu bringen.

⚠ Gefahr:

Es ist strengstens verboten, sich in dem Bereich zwischen dem Traktor und dem Anhänger aufzuhalten, wenn der Motor läuft. Dies ist auch verboten, wenn die Maschine nicht stabil abgestellt wurde wobei (bei Schrägen oder auf holperigem Gelände) Blöcke unter die Räder gelegt werden müssen, die quer zur Neigung einzuschlagen sind.

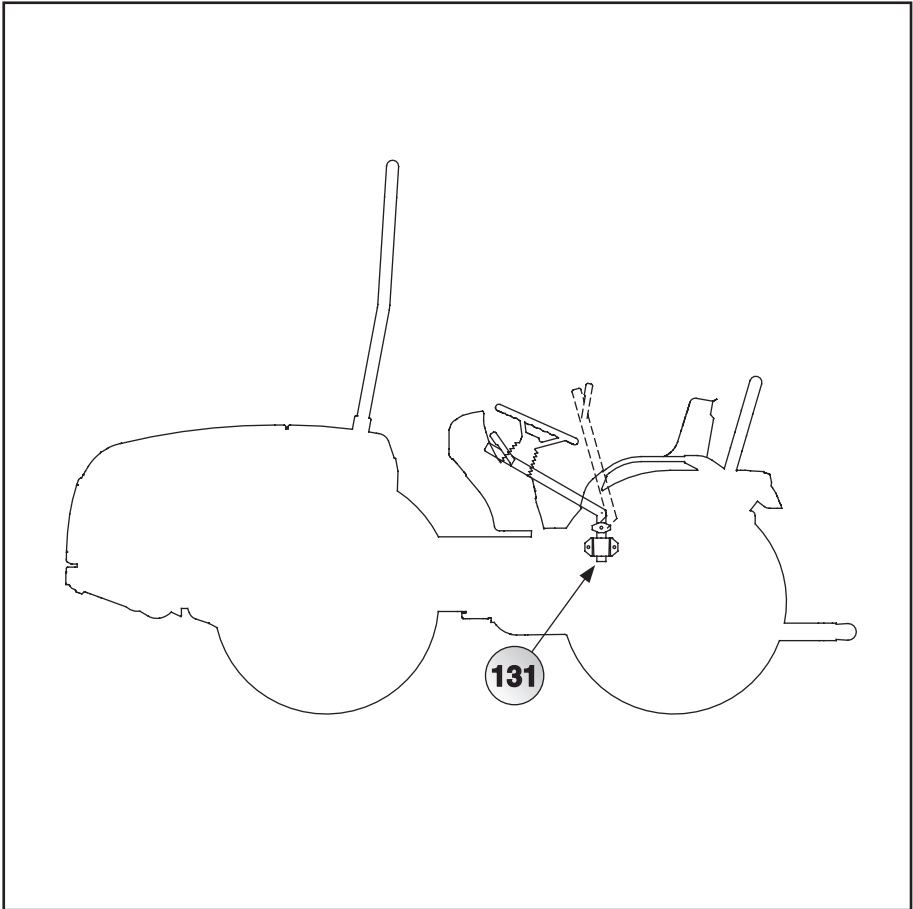


Abb. 5.44

Zughakentyp für Italien zugelassen

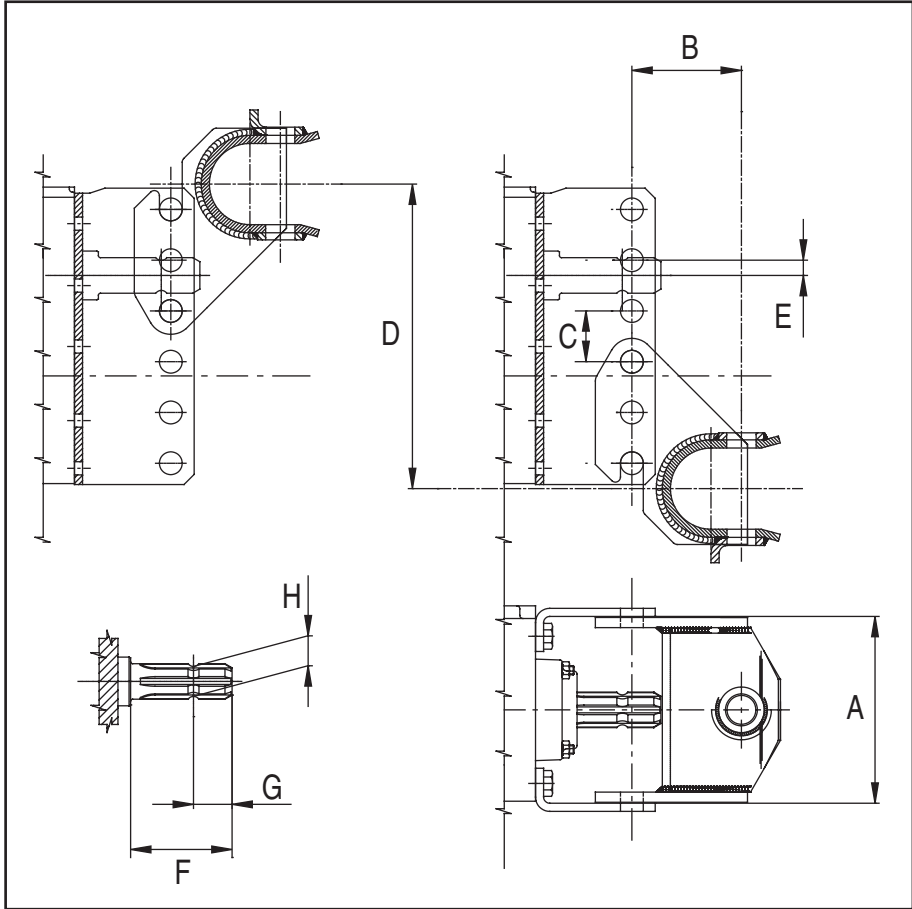


Abb. 5.45

	A	B	C	D	E	F	G	H
mm	184	108	50	300	15	95	38	29.5
inches	7.22	4.24	1.96	11.76	0.59	3.73	1.49	1.16

Zughakentyp für die europäische Zulassung

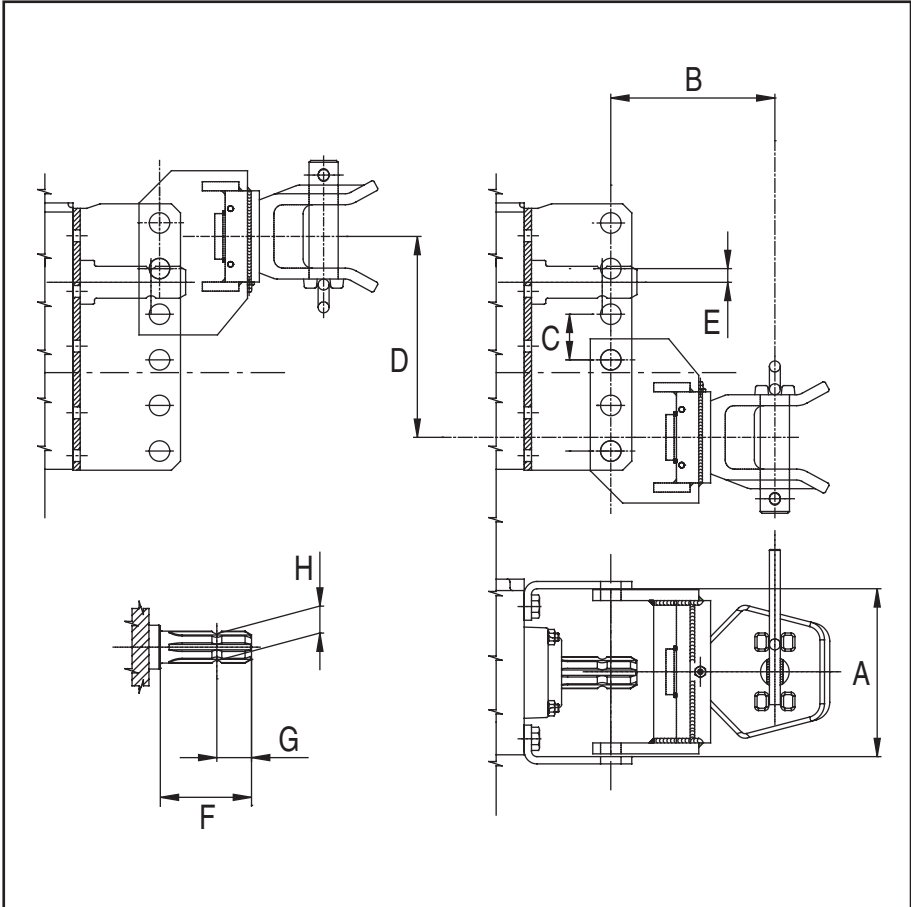


Abb. 5.46

	A	B	C	D	E	F	G	H
mm	184	180	50	270	15	95	38	29.5
inches	7.22	7.06	1.96	10.59	0.59	3.73	1.49	1.16

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

17.1 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version "RS"

Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken			
		HAKEN "GRASSI e11 1572"			
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3
11.5/80-15.3 (10 PR)	1580	760	690	800	730
260/70 R20 (113 A8)					
300/65 R18 (116 A8)					
320/65 R18 (109 A8)					
280/70 R18 (114 A8)					
210/95 R18					
33x12.50-15 (6PR)					
33x15.50-15 (6PR)					
31x15.50-15 (4PR)					
31x13.50-15 (4PR)					
260/70-16 (109 A8)					
10.0/75-15.3					
29x12.50-15 (4PR)					
7.50-16 (8PR)	1430	650	580	690	620
8.25-16 (6PR)	1380	610	550	650	580
7.50-18 (8PR)					
250/80-18 (8PR)	1340	580	520	620	550

- Sz:** Ohne Ballast
- Cz1:** Ballast auf den Rädern
- Cz2:** Seitlicher Ballast
- Cz3:** Seitlicher Ballast + Ballast auf den Rädern

Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken			
		HAKEN "BCS DGM*6*0031GA"			
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3
11.5/80-15.3 (10 PR)	1580	500	500	500	500
260/70 R20 (113 A8)					
300/65 R18 (116 A8)					
320/65 R18 (109 A8)					
280/70 R18 (114 A8)					
210/95 R18					
33x12.50-15 (6PR)					
33x15.50-15 (6PR)					
31x15.50-15 (4PR)					
31x13.50-15 (4PR)					
260/70-16 (109 A8)					
10.0/75-15.3					
29x12.50-15 (4PR)					
7.50-16 (8PR)	1430				
8.25-16 (6PR)	1380				
7.50-18 (8PR)					
250/80-18 (8PR)	1340				

- Sz:** Ohne Ballast
- Cz1:** Ballast auf den Rädern
- Cz2:** Seitlicher Ballast
- Cz3:** Seitlicher Ballast + Ballast auf den Rädern

17.2 Maximale Last auf dem hinteren Anschluss, Version "AR"

Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken			
		HAKEN "GRASSI e11 1572"			
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3
11.5/80-15.3 (10 PR)	1300	550	490	590	520
260/70 R20 (113 A8)					
300/65 R18 (116 A8)					
320/65 R18 (109 A8)					
280/70 R18 (114 A8)					
210/95 R18					
33x12.50-15 (6PR)					
33x15.50-15 (6PR)					
31x15.50-15 (4PR)					
31x13.50-15 (4PR)					
260/70-16 (109 A8)					
10.0/75-15.3					
29x12.50-15 (4PR)					
7.50-16 (8PR)					
8.25-16 (6PR)					
7.50-18 (8PR)					
250/80-18 (8PR)					

- Sz:** Ohne Ballast
- Cz1:** Ballast auf den Rädern
- Cz2:** Seitlicher Ballast
- Cz3:** Seitlicher Ballast + Ballast auf den Rädern

Reifen Vorder und Hinterachse	Traglast (kg/Achse)	Vertikale Last auf den Haken			
		HAKEN "BCS DGM*6*0031GA"			
		Sz	Cz1	Cz2	Cz3
11.5/80-15.3 (10 PR)	1300	500	500	500	500
260/70 R20 (113 A8)					
300/65 R18 (116 A8)					
320/65 R18 (109 A8)					
280/70 R18 (114 A8)					
210/95 R18					
33x12.50-15 (6PR)					
33x15.50-15 (6PR)					
31x15.50-15 (4PR)					
31x13.50-15 (4PR)					
260/70-16 (109 A8)					
10.0/75-15.3					
29x12.50-15 (4PR)					
7.50-16 (8PR)					
8.25-16 (6PR)					
7.50-18 (8PR)					
250/80-18 (8PR)					

- Sz:** Ohne Ballast
- Cz1:** Ballast auf den Rädern
- Cz2:** Seitlicher Ballast
- Cz3:** Seitlicher Ballast + Ballast auf den Rädern

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Teil 18: Anbaugeräteanschluss (Dreipunktanschluss)

Der Dreipunktanschluss dient zum Anschließen von durch das hydraulische Hebewerk gesteuerten Anbaugeräten der Klasse 1 mit genormten Merkmalen und Abmessungen an den Traktor.

Achtung:

Beim Verwenden und beim Einregulieren des Dreipunktanschlusses ist sehr vorsichtig vorzugehen.

Für den korrekten Betrieb des Hebewerks sind die Baumaße der an den Traktor anzukuppelnden Anbaugeräte genau zu prüfen.

Diese Anschlüsse müssen wie der Dreipunktanschluss des Traktors genormt sein, damit die Kombination Traktor-Anbaugerät bei der Arbeit keinen unregelmäßigen Belastungen ausgesetzt ist, was bei nicht passenden Größen der Fall sein könnte.

Das Gewicht der Anbaugeräte muss unter der maximalen Hublast des Hebewerks liegen, damit der reguläre Betrieb des Hebewerks nicht beeinträchtigt wird. Dieser Wert ist nur ein Richtwert, denn auch der Abstand zum Dreipunktanschluss und zum Schwerpunkt des Anbaugeräts ist von großer Bedeutung.

Wenn das Anbaugerät zu weit vom Schlepper entfernt ist, lastet es mit einem weit über dem effektiven Anbaugerätengewicht auf dem Dreipunktanschluss.

Achtung:

Den Motor vor Einstelleingriffen am Dreipunktanschluss oder an dem anbaugerät immer abstellen.

Achtung:

Das Hebewerk immer in kontrollierter Position verwenden, wenn an den Dreipunktanschluss angeschlossene Anbaugeräte transportiert werden.

Achtung:

Das Hebewerk immer in kontrollierter Position verwenden, wenn ein Anbaugerät an den Dreipunktanschluss angeschlossen oder von diesem getrennt wird.

Achtung:

Bevor Sie den Traktor verlassen, die an den Dreipunktanschluss angeschlossenen Werkzeuge immer zum Boden absenken.

Achtung:

Nie unter einem nur mittels des hydraulischen Hebewerks angehobenen Anbaugerät arbeiten, sondern dieses immer durch eine geeignete Stütze absichern und den Motor abstellen.

Gefahr:

Um Personenschäden zu vermeiden, halten Sie sich bei der Kontrolle des Dreipunktanschlusses nicht zwischen dem Werkzeug und dem Traktor auf.

! Hinweis:

Normalerweise wird bei an dem Dreipunktanschluss angekoppeltem Werkzeug eine geringere Verlängerung der Kardanwelle verzeichnet, wobei die Gelenkwinkel fast gleich sind. Bei angehobenem Werkzeug kommt es zum maximalem Ausfahren der Welle und der Gelenkwinkel verändert sich.

Bei hohen Höhen muss deshalb die Drehung unterbrochen werden.

Der Dreipunktanschluss besteht im Wesentlichen aus den folgenden Bauteilen:

- 1 - Einer oberen Druckstrebe (132), die mittels eines Scharniers am Traktorkörper angeschlossen ist, mit Längenverstellhülse;
- 2 - zwei seitlichen Stabilisatoren (134), die Querschütterungen der Kupplung verhindern;
- 3 - zwei unteren Kupplungszugstangen (135), die mittels eines Scharniers am Traktorkörper befestigt sind;
- 4 - zwei höhenverstellbaren vertikalen Zugstangen (137), mit denen die unteren Zugstangen an den Hebewerkarmen befestigt sind

Die unteren Zugstangen haben die Aufgabe, auf das Anbaugerät die Schleppkraft zu übertragen und dieses abzustützen. Diese Zugstangen sind an den Enden mit feststehenden Kupplungsösen oder Schnellkupplungen ausgerüstet.

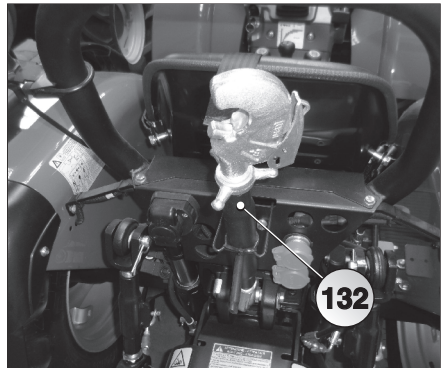


Abb. 5.47

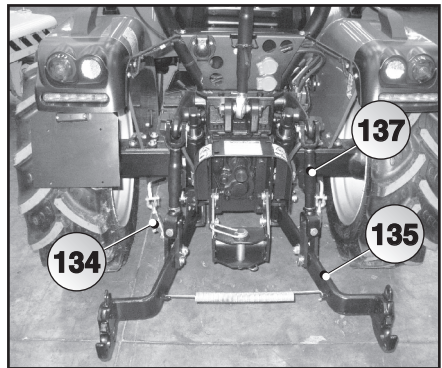


Abb. 5.48

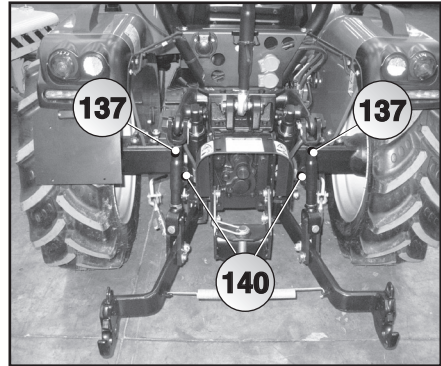
Vertikale Zugstangen

Die Höhe der vertikalen Zugstangen (137) kann mit speziellen Griffen (140) eingestellt werden. Diese Einstellung ist sehr nützlich, denn sie trägt dazu bei, das Anbaugerät je nach den durchzuführenden Arbeiten zu nivellieren.

Die Kurbel im Uhrzeigersinn drehen, um die vertikale Zugstange zu verkürzen.

Die Gabel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die vertikale Zugstange zu verlängern.

Nach erfolgter Einstellung kontrollieren, dass das Anbaugerät bei Hebewerk am oberen Endanschlag nicht höher als notwendig gehoben wird, und dass das Anbaugerät bei abgesenktem Hebewerk die Möglichkeit hat, noch etwas weiter abzusinken

**Abb. 5.49**

Obere Schubstrebe

Die obere einstellbare Schubstrebe (132) ist durch zwei Bohrungen an der Halterung befestigt. Die Wahl wird je nach Basis der Anbaugeräthöhe getroffen.

Die Länge der Schubstrebe ist veränderbar, damit der Nachlaufwinkel des Anbaugeräts zum Boden eingestellt werden kann. Durch Kürzen der oberen Schubstrebe wird der Winkel vergrößert, durch Verlängern der Strebe wird der Winkel verkleinert.

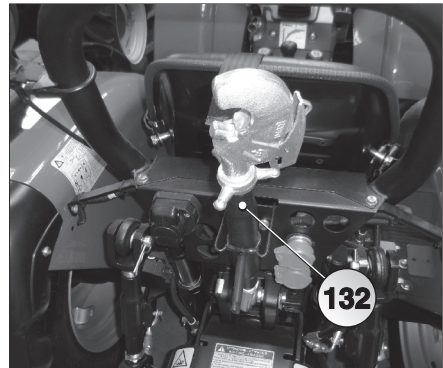


Abb. 5.50

Anbau von geräten am traktor

⚠ ACHTUNG:

Der Anbau von Geräten an der Dreipunktaufhängung frontal oder am Heck des Traktors darf nicht dazu führen, dass die folgenden Werte überschritten werden:

- Maximales Gesamtgewicht
- Maximale Achslast
- Maximales Tragvermögen der Bereifung

Die Vorderachslast muss immer mindestens 25% des Leergewichts des Traktors ausmachen.

Vor dem Kauf von Geräten sicherstellen, dass diese Voraussetzungen erfüllt werden, indem man die angemessenen Kontrollen ausführt.

Wegen des Gewichts der Maschine kann die Gruppe Traktor-Gerät instabil werden: insbesondere in dem Fall, dass die Geräte in den Abmessungen nicht richtig auf den Traktor abgestimmt sind, wenn sie am Heckkraftheber angebaut werden und die Vorderachse dann weniger belastet ist, was zu Lenkschwierigkeiten und zum Ausbrechen in der Kurve führen kann. Die Abhilfe besteht nicht nur darin, eine geeignete Kombination Traktor-Gerät zu erhalten, aber auch in der Anbringung von Ballast, und zwar auf eine solche Weise, dass die folgenden Bedingungen erfüllt werden (Abb. 5.51).

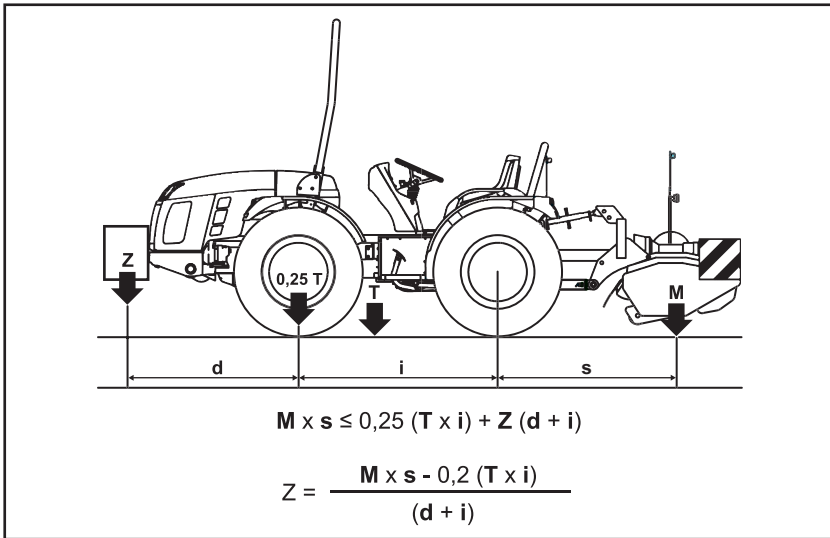
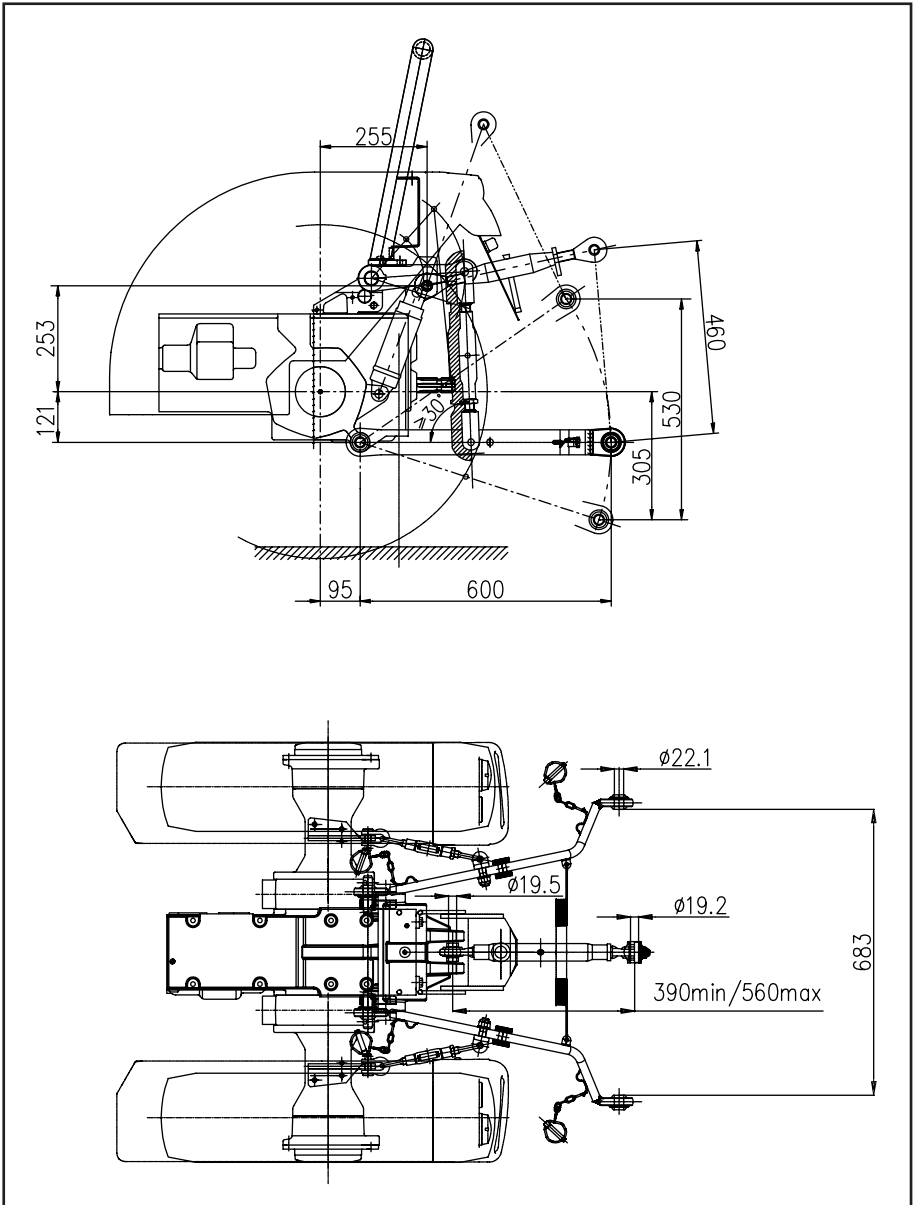


Abb. 5.51

Höchstzulässige lasten (kg)

Bereifung	Vorderachse	Hinterachse		Insgesamt
		RS	AR	
11.5/80-15.3 (10 PR)	1300	1580	1300	2300
260/70 R20 (113 A8)	1300	1580	1300	2300
300/65 R18 (116 A8)	1300	1580	1300	2300
320/65 R18 (109 A8)	1300	1580	1300	2300
280/70 R18 (114 A8)	1300	1580	1300	2300
210/95 R18	1300	1580	1300	2300
33x12.50-15 (6PR)	1300	1580	1300	2300
33x15.50-15 (6PR)	1300	1580	1300	2300
31x15.50-15 (4PR)	1300	1580	1300	2300
31x13.50-15 (4PR)	1300	1580	1300	2300
260/70-16 (109 A8)	1300	1580	1300	2300
10.0/75-15.3	1300	1580	1300	2300
29x12.50-15 (4PR)	1300	1580	1300	2300
7.50-16 (8PR)	1300	1430	1300	2300
8.25-16 (6PR)	1300	1380	1300	2300
7.50-18 (8PR)	1300	1380	1300	2300
250/80-18 (8PR)	1300	1340	1300	2300

Anschlusspunkte (mm) - Traktor AR-Ausführung (Grundausführung)



GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Abb. 5.52

Anschlusspunkte (mm) - Traktor Ausführung AR - RS (Grundausführung)

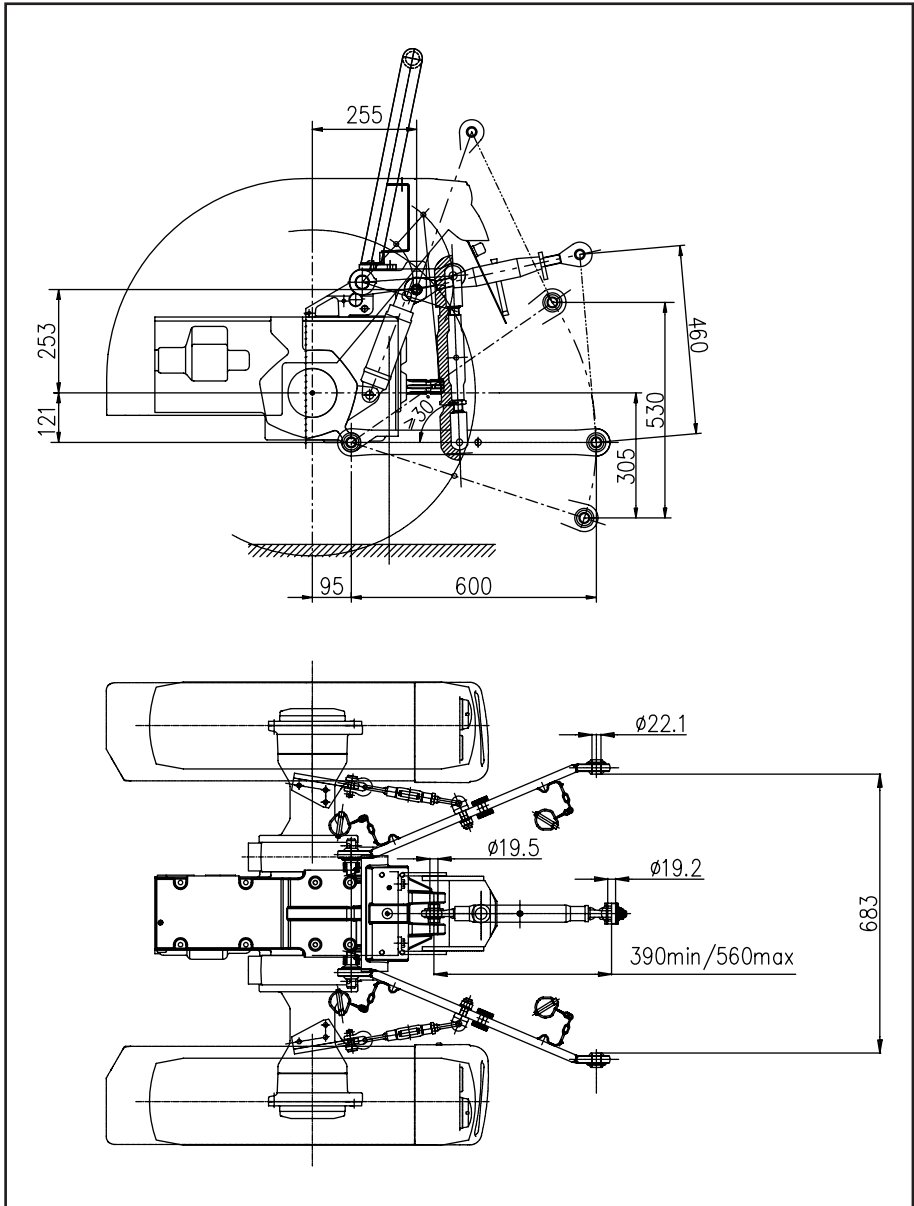
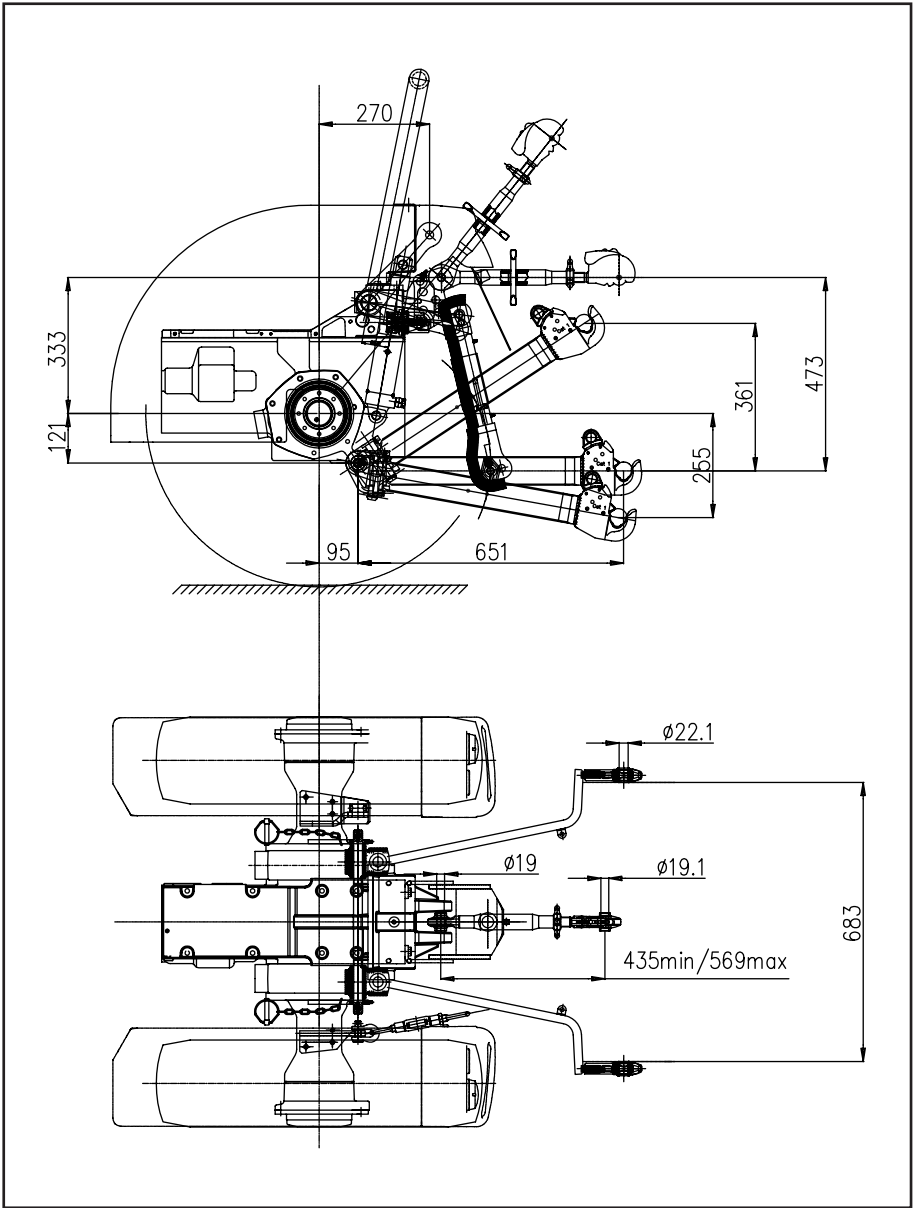


Abb. 5.53

Anschlusspunkte (mm) - Traktor Ausführung AR - RS (als Option)



GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Abb. 5.54

Anschlusspunkte (mm) - Traktor Ausführung AR - RS (als Option)

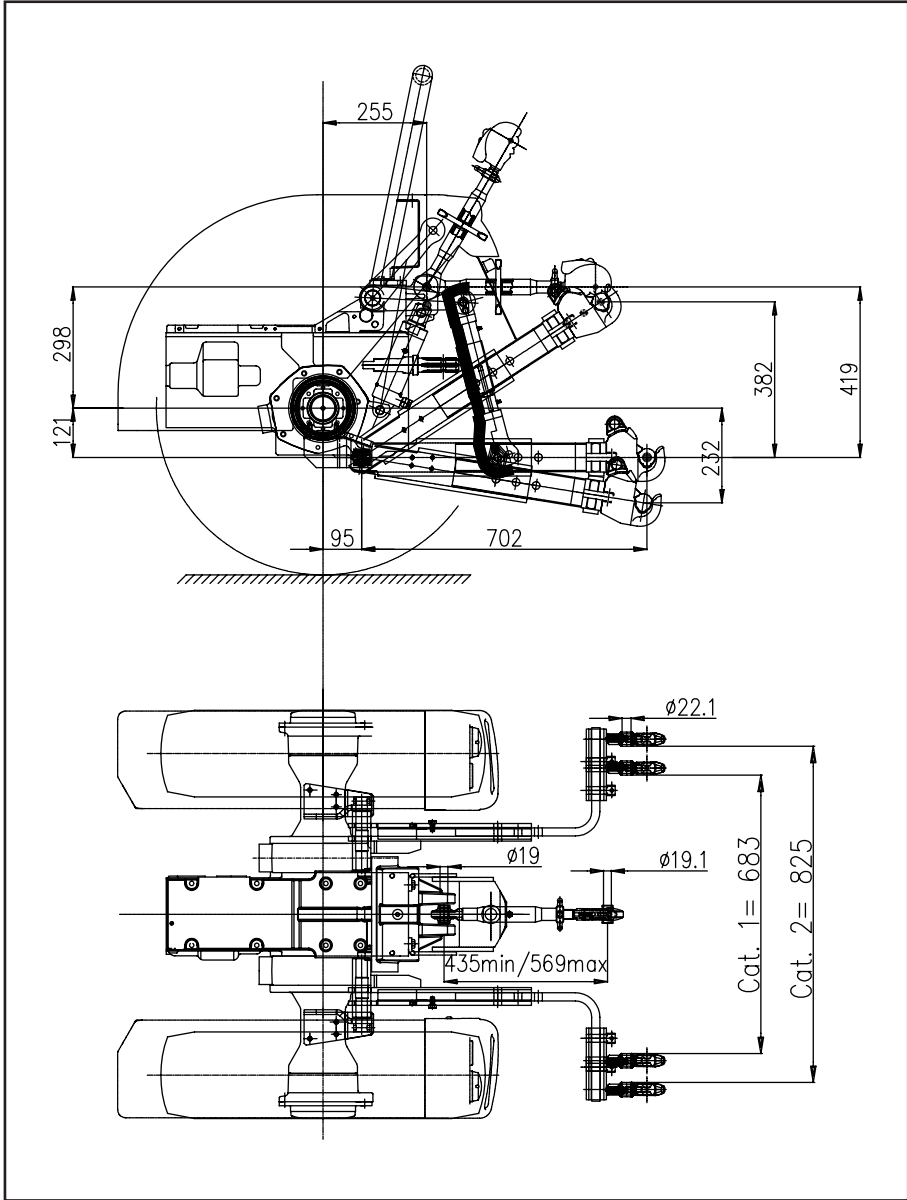


Abb. 5.55

18.1 Normales hinteres Anbaugeräthebewerk

Das hydraulische Hebewerk dient zum Anheben und Absenken der an den Dreipunktanschluss angekuppelten Anbaugeräte.

Mit dem Hebel (20) kann die Hebewerkarmstellung von komplett hochgefahren bis auf komplett abgesenkt eingestellt werden.

- Hebel (20) nach oben
- Arme hochgefahren - Hebel (20) nach unten

Arme abgesenkt. Der Hebel (20) ist rechts neben dem Fahrersitz angebracht.

Es besteht die Möglichkeit den Hebel (20) in der untersten Position zu sperren, indem auf den Hebel gedrückt wird. Dadurch erhält man die freie Bewegung der Arme (schwimmend gelagerter Betrieb)

Der Knauf (21) dient zum Einstellen der Abstiegs geschwindigkeit der Hebewerkarme.

Bei Drehen im Uhrzeigersinn nimmt die Geschwindigkeit ab, bei Drehen gegen den Uhrzeigersinn nimmt diese zu.

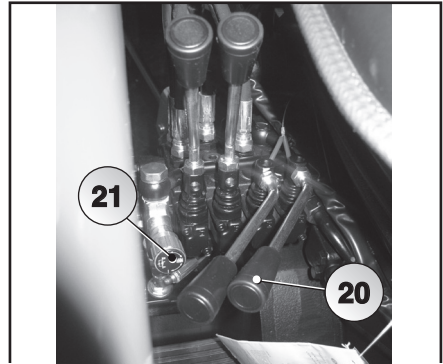


Abb. 5.56

Anmerkung:

Bei Beförderung des Anbaugeräts auf der Straße muss der Hahn geschlossen werden, um ein Absinken des Anbaugeräts zu vermeiden.

18.2 Hinteres Anbaugerä- thebewerk mit hydrau- lischer Aufhängung

Das hydraulische Hubwerk kann entweder standard, wie auf der vorherigen Seite beschrieben, oder mit Hilfe einer hydraulischen Aufhängung, die ein reguliertes Schwimmen des Anbaugeräts am Boden mittels eines Stickstoffakkumulators erlaubt, funktionieren.

Anmerkung:

Der Druck des Akkumulators darf nie 140 bar übersteigen.

Die Funktion "Aushebung" wird erhalten, indem man den Flußumlenkhebel (29).

Stellt man dem Flußumlenkhebel (29) in Richtung des Schaltgetriebes (Stellung "B") erhält man die Funktion "Aushebung". Auf diese Weise funktioniert ein Hydraulikzylinder in Kombination mit dem Druckspeicher und der andere wird zum Heben verwendet.

Der Hebel (30), der an das Steuergerät angeschlossen ist, dient zum Heben und Senken der Unterlenker.

Der Hebel (31) wird benutzt, um den Druckspeicher auf den gewünschten Druck zu füllen oder entleeren (je nach dem Gewicht des Gerätes, das vom Boden abzuladen ist) und um den Druck in der Anlage konstant zu halten. Der Druck des Druckspeichers wird auf Manometer (33) angezeigt.

Stellt man den Flußumlenkhebel (29) in die Richtung des Kotflügels (Stellung "A"), werden beide Hydraulikzylinder zum Heben verwendet.

Die Hebel (23) und (32) steuern beziehungsweise einen Verteiler mit doppelter Wirkung und einen Verteiler mit doppelter Wirkung und Kupplung.

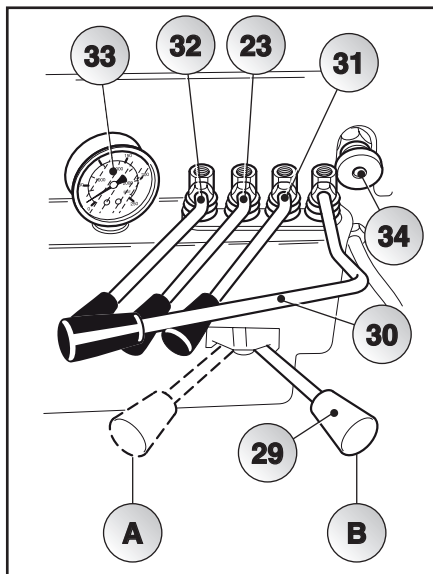


Abb. 5.57

Anmerkung:

Der Hydraulikkreis steht auf jeden Fall unter der Wirkung des Akkumulators. Beim Betätigen der Hubzylinder wird auch der Akkumulator unter Druck gesetzt und beim Gebrauch kommt es zu einer Verlangsamung der Hubzylinder.

Anmerkung:

Sobald der Akkumulator auf den gewünschten Druck beaufschlagt ist, kann das Hebewerk mit dem Hebel (30) gehoben bzw. gesenkt werden. Dabei wird der „Schwimmeffekt“ des Anbaugeräts beibehalten.

18.3 Hinteres Anbaugeräthebewerk mit kontrollierter Position und Kraft

Das Anbaugeräthebewerk kann unter folgenden Bedingungen verwendet werden

- Kontrollierte Position;
- kontrollierte Schleppkraft;
- schwimmend gelagerter Betrieb;
- gleichzeitige Kontrolle von Position und Schleppkraft.

Durch den gleichzeitigen Gebrauch der Hebel (24) und (25), die jeweils zur Kontrolle der Position und der Schleppkraft dienen, wird der Betrieb des Hebewerks in den oben genannten verschiedenen Betriebsweisen erhalten.

Die Hebel (24) und (25) sind rechts neben dem Fahrersitz angebracht.

Mit dem Hebel (24) kann die Armposition eingestellt werden. Jeder Hebelstellung entspricht eine Hebewerkarmposition von komplett hochgefahren (Hebel komplett zurück) bis komplett abgesenkt (Hebel komplett nach vorne).

Der Hebel (25) dient zur Einstellung der Eindringtiefe des Anbaugeräts in den Boden.

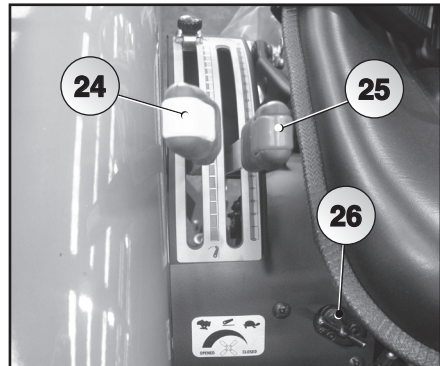


Abb. 5.58

Kontrollierte Position

Anbaugerät in eine bestimmte Position gebracht und in dieser belassen werden. Dies ist in jeder Position möglich, von der höchsten bis zur unteren, im oder außerhalb des Bodens.

Die kontrollierte Position ist nützlich für:

- leichte Anbaugeräte, d.h. Anbaugeräte ohne Räder und andere auf dem Boden aufliegende Organe;
- aufgesattelte Anbaugeräte, d.h. Anbaugeräte mit Rädern oder anderen auf dem Boden aufliegenden Organe.

Zum Einstellen dieser Arbeitsarten ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Schleppkrafteinstellhebel (25) komplett nach vorne schieben;
- den Positionseinstellhebel (24) nach vorne schieben, um die Position abzusenken, nach hinten schieben, um die Position zu erhöhen.

Anmerkung:

Die Verschiebung des Anbaugeräts ist proportional zur Position des Hebels (24).

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Kontrollierte Schleppkraft

Der Betrieb des Hebewerks unter kontrollierter Schleppkraft besteht in der mechanischen Aufrechterhaltung der Schleppkraft des Traktors unabhängig von den sich ändernden Arbeitsbedingungen.

Die kontrollierte Schleppkraft wird mit allen vom Traktor geschleppten Anbaugeräten ohne Bodenstützen wie Kufen, Rädern, usw. verwendet.

Zum Einstellen dieses Arbeitsmodus ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Positionseinstellhebel (24) komplett nach vorne schieben;
- Den Schleppkrafteinstellhebel (25) langsam nach vorne schieben, bis das Anbaugerät bis auf die gewünschte Tiefe in den Boden eindringt;

Anmerkung:

Die Eindringtiefe des Anbaugeräts ist proportional zur von der Bodenbeschaffenheit bestimmten Schleppkraft. Das Hebegerät hält in diesem Zustand automatisch die vom Traktor geforderte Schleppkraft aufrecht.

- Das Anbaugerät am Ende jeder Pflügspur mittels des Positionseinstellhebels (24) anheben.

Schwimmend gelagerter Betrieb

Zum Einstellen dieses Arbeitsmodus ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Positionseinstellhebel (24) und den Schleppkrafteinstellhebel (25) komplett nach vorne schieben;
- das Anbaugerät am Anfang und Ende jeder Pflügspur mit dem Positionseinstellhebel (24) absenken und anheben.

Gleichzeitige Positions- und Kraftkontrolle

Zum Einstellen dieses Arbeitsmodus ist folgendermaßen vorzugehen:

- Das Anbaugerät gemäß den Anleitungen unter "Kontrollierter Schleppdruck" in den Boden eingraben und die gewünschte Eindringtiefe bestimmen;
- Sobald sich das Anbaugerät in der gewünschten Eindringtiefe stabilisiert hat, wird der Positionseinstellhebel (24) zurückgeschoben, bis die Hebewerkarme beginnen aufzusteigen.

Anmerkung:

In diesem Zustand funktioniert das Hebewerk mit kontrollierter Schleppkraft. Wenn das Anbaugerät jedoch auf weniger festen Boden trifft, wird eine zu hohe Eindringtiefe verhindert.

- Das Anbaugerät am Anfang und Ende jeder Pflügspur absenken und anheben, indem auf den Positionseinstellhebel (24) eingewirkt wird.

Fahren auf öffentlichen Straßen mit angekuppeltem Anbaugerät

Beim Fahren auf öffentlichen Straßen mit an den Traktor angekuppeltem Anbaugerät ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Armabsenkgeschwindigkeitshebel (26) bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen;
- Den Positionseinstellhebel (24) bis zum Anschlag zurück schieben.

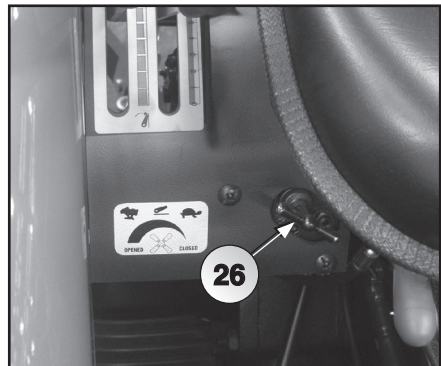


Abb. 5.59

18.4 Hilfshydraulikverteiler

Anmerkung:

Zur Gewährleistung des regulären Betriebs des Hydraulikkreises ist häufig der Ölstand im Getriebe zu überprüfen. Falls größere Ölmengen für externe Kreise entnommen werden, ist der Ölstand wie in Abschnitt 6 - "Regelmäßige Wartung" beschrieben zu erhöhen.

Die zusätzlichen hydraulischen Steuergeräte (22-23) ermöglichen das Ansteuern der einfach- und doppeltwirkenden Hydraulikzylinder, die mit den Abreibkupplungen und Schläuchen, die mit Steckanschlüssen vom Typ "Push-Pull" von 1/2" versehen sein müssen, an den Hydraulikkreislauf angeschlossen werden.

⚠ Achtung:

Sicherstellen, dass die Hydraulikzylinder der Anbaugeräte den gleichen Öltyp wie das Traktorgetriebe enthalten, damit das Öl nicht verunreinigt wird, was zu Betriebsstörungen führen könnte.

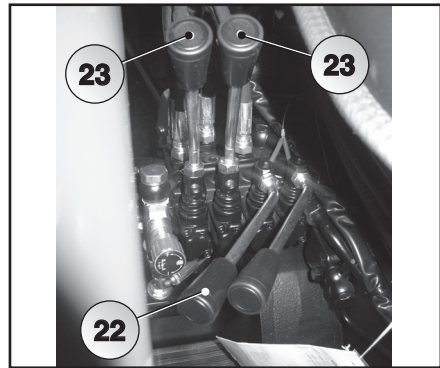


Abb. 5.60

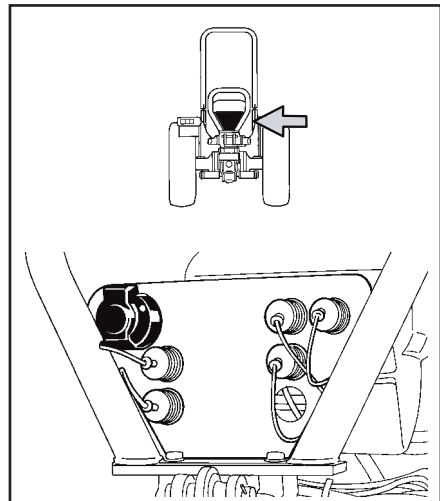


Abb. 5.61

 **Achtung:**

Beim Austreten der unter Druck stehenden Hydraulikflüssigkeit kann es dazu kommen, dass Hydraulikflüssigkeit in die Haut eindringt. Die Hydraulikflüssigkeit kann auch zu Schnittverletzungen der Haut führen. Bei Verletzungen durch austretende Hydraulikflüssigkeit ist sofort ein Arzt aufzusuchen, da es andernfalls zu schweren Infektionen und Hautreaktionen kommen kann.

Es ist unbedingt notwendig, das Anzugsmoment aller Anschlüsse und den Zustand aller Schläuche und Leitungen zu überprüfen, bevor die Anlage unter Druck gesetzt wird. Den Druck komplett entlasten, bevor Leitungen abgetrennt oder andere Arbeiten an der Hydraulikanlage durchgeführt werden. Leckagen niemals mit den Händen, sondern mit einem Stück Pappe oder Holz überprüfen.

werden.

Zum Abtrennen des Schlauchs vom Traktor ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Motor abstellen;
- den Bedienungshebel des für den Anschluss verwendeten Verteilers mehrmals bis zum Anschlag drücken, um den Druck im Kreis zu entlasten;
- den Steckverbinder kräftig ziehen, um ihn von der hinteren Anschlussbuchse am Traktor zu trennen;
- Die Buchse wieder mit dem Schutzdeckel verschließen und reinigen.

 **Achtung:**

Es ist notwendig, dem Bereich der Geräte fern zu bleiben, um die Sicherheit des Fahrers während der Phase der Einschaltung der Schnellkupplungen zu gewährleisten. Für eine größere Sicherheit, wird die Anwendung von Drosselventilen, die auf die hydraulischen Antriebe wirken, empfohlen.

Zum Anschließen des Schlauchs an den Traktor ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Steckverbinder des Anbaugeräts reinigen;
- den Motor abstellen;
- sicherstellen, dass das hydraulische Hebewerk abgesenkt ist;
- den Bedienungshebel des für den Anschluss zu verwendenden Verteilers mehrmals bis an den Endanschlag drücken, um den Kreisdruck zu entlasten;
- den Schutz des zum Steuergerät verbundenen Schnellanschlusses heben;
- die Buchse und den Steckverbinder sorgfältig reinigen;
- den Steckverbinder in die Buchse einführen. Durch Ziehen sicherstellen, dass der Steckverbinder sicher eingearastet ist.

Nach Durchführung dieser Arbeitsschritte kann der Motor angelassen und der Steuerverteiler wie gewünscht verwendet

Teil 19 : Räder ausbauen

⚠Achtung:

Das Personal, das die Räder aus- und einbaut, muss angemessen geschult und ausgerüstet sein.

Für den Ausbau folgendermaßen vorgehen:

5. Den Traktor plan auf einer festen Fläche parken.
6. Motor ausschalten und den Zündschlüssel herausziehen.
7. Eventuell vorhandene Ausrüstung von der Zapfwelle abnehmen.
8. Ggf. vorhandenen Ballast von den Rädern abnehmen.
9. Wagenheber unter dem Getriebekasten ansetzen und die Maschine anheben.
10. Die Muttern komplett abschrauben und das Rad entfernen.

⚠Achtung:

Beim Anheben des Traktors auf die richtige Gewichtsverteilung achten und ein Schwingen der Achse durch angemessenes Abstützen der Räder vermeiden.

⚠Achtung:

Alle Schrauben und Muttern mit dem korrekten Anzugsmoment anziehen.

Anzugsmomente (Nm)

	A	B
M14	-	112±12
M16	-	270±27
M18	285÷300	-

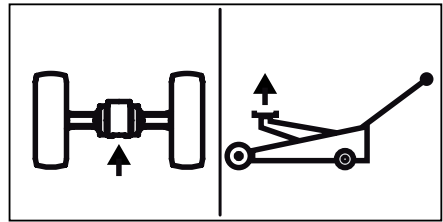


Abb. 5.62



Abb. 5.63

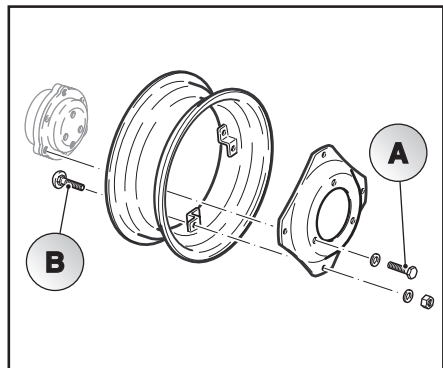


Abb. 5.64

19.1 Einstellung der Spurbreite

Der Traktor kann den Arbeitsanforderungen der verschiedenen Anbaugeräte und den Anforderungen der angebauten Pflanzen angepasst werden, indem die vordere und hintere Spurbreite geändert wird.

Die Spurbreite wird eingestellt, indem die Nabenbefestigungsposition und die Position der mittleren Scheiben wie auf den folgenden Tabellen angegeben geändert wird.

Anmerkung:

Immer den Reifendruck prüfen.

Spurbreiten (Traktor AR-Ausführung)

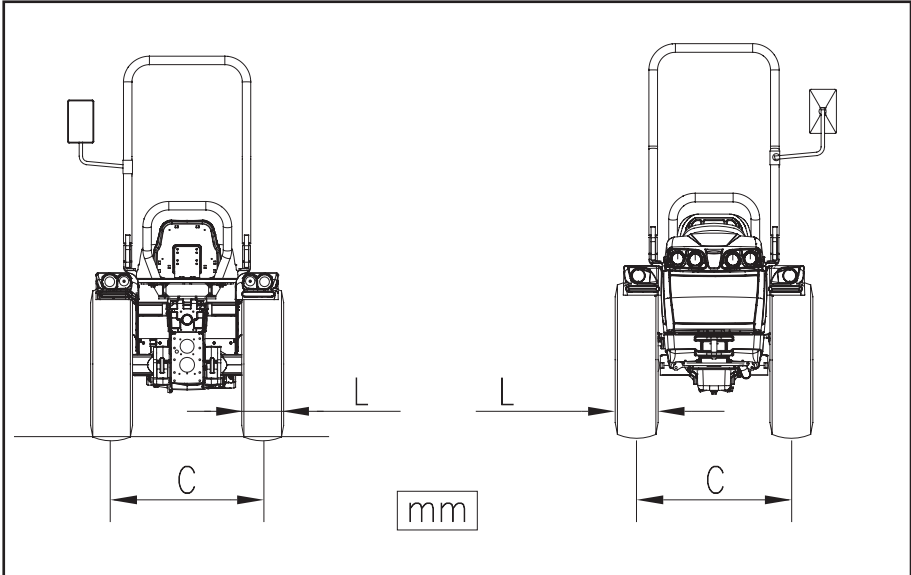


Abb. 5.65

Reifen	L	C							
8.25-16	212	794	827	851	884	1010	1043	1067	1110
250/80-18	240	-	865	881	943	955	1017	1033	1107
280/70-18	282	-	869	877	931	967	1021	1029	1119
320/65-18	319	-	-	-	931	967	1021	1029	1119
260/70-20	258	-	846	902	936	966	1000	1056	1120
31x15.50-15 XTC	368	-	1003	-	-	-	-	-	-
31x15.50-15 STG	394	-	1003	-	-	-	-	-	-
31x13.50-15	351	-	991	-	-	-	-	-	-

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Spurbreiten (Traktor RS-Ausführung)

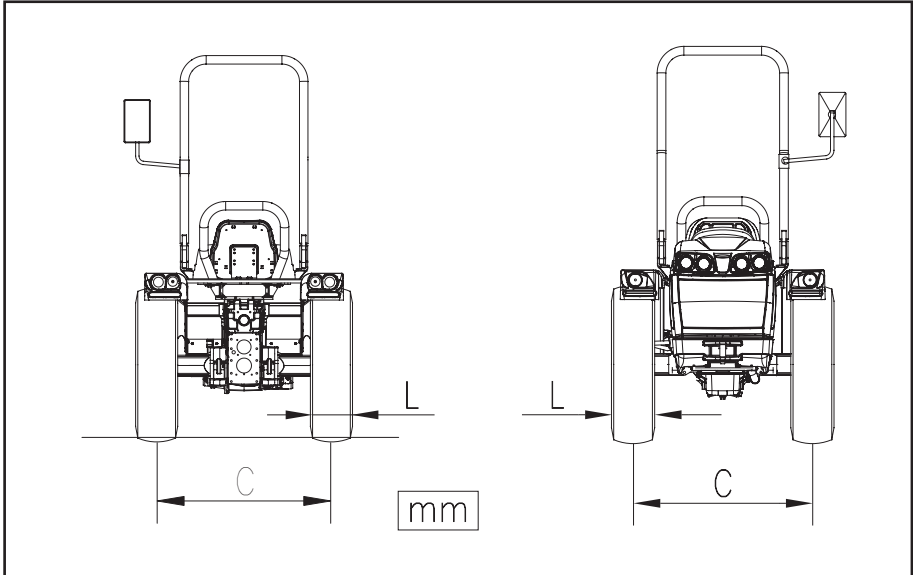


Abb. 5.66

Reifen	L	C							
8.25-16	212	999	1032	1056	1089	1215	1248	1272	1305
250/80-18	240	996	1070	1086	1148	1160	1222	1238	1312
280/70-18	282	984	1074	1082	1136	1172	1226	1234	1324
320/65-18	319	-	1074	1082	1136	1172	1226	1234	1324
260/70-20	258	987	1051	1107	1141	1171	1205	1261	1325
31x15.50-15 XTC	368	1100	1208	-	-	-	-	-	-
31x15.50-15 STG	394	1100	1208	-	-	-	-	-	-
31x13.50-15	351	1112	1196	-	-	-	-	-	-

Teil 20: Transport Anmerkung: des Traktors

Für den Transport des Traktors ist ein geeignetes Transportmittel zu verwenden.

⚠ Achtung:
Den Traktor nicht mit einem Kran oder anderen ungeeigneten Hebemitteln heben.

Vor dem Transport des Traktors ist immer dessen Standbremse einzulegen.

⚠ ACHTUNG:
Zum Verladen auf das Frachtmittel immer passenden Hochfahrrampen benutzen.

⚠ Achtung:
Keine Ketten an Traktorteilen anbringen, die durch die Ketten selbst oder zu hohe Lasten beschädigt werden könnten.

Nach dem Laden des Traktors auf ein geeignetes Transportmittel ist dieser mit Befestigungsgurten oder geeigneten Ketten (143) abzusichern.

Am Anhänger müssen immer Warnschilder und die gesetzlich vorgeschriebenen Lichter angebracht sein.

Beim Schleppen des Traktors ist zu berücksichtigen, dass das Hydrostatiklenkungssystem das Führen und Lenken des Traktors bei abgestelltem Motor über kurze Strecken ermöglicht.

Der Traktor muss immer vom Fahrersitz aus gefahren werden:

- Die Bedienungshebel des Getriebes in neutrale Stellung bringen;
- Die Standbremse lösen;
- den Zapfwelleneinstellhebel (27) in neutrale Stellung bringen;
- den Traktor immer mit gekoppelten

- Bremspedalen abbremesen und anhalten (RS-Ausführung);
- die Rundumleuchte und die Warnblinkanlage einschalten.

Anmerkung:
Bei stillstehendem Motor ist zum Lenken eine größere Kraftanstrengung erforderlich, als bei laufendem Motor.

Anmerkung:
Den Traktor immer mit mäßiger Geschwindigkeit schleppen oder schieben.

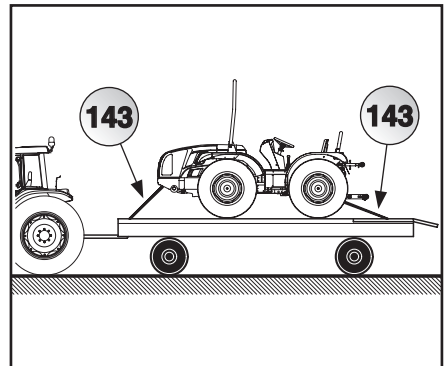


Abb. 5.67

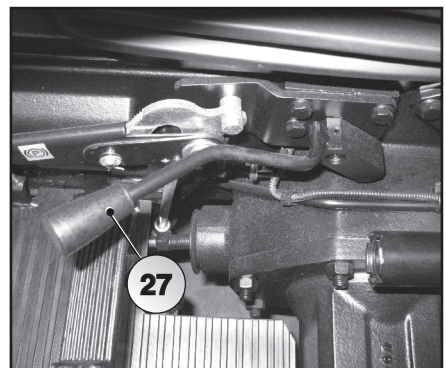


Fig. 5.68

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Teil 21: Vordere ballasten

Falls Geräte von großem Gewicht am Traktor angebracht werden, die seine longitudinale Stabilität beeinträchtigen können, ist die Frontballastaufnahme mittels spezifischer Platten aus Gusseisen vorgesehen. Man kann maximal vier Platten zu je 20 Kilo anbauen.

ACHTUNG:

Das gesamte Gewicht des Traktors, der Frontballastaufnahme u. des Gewichts der angebrachten Geräte einschließlich, muß die auf die Achsen maximale zulässige Last nicht überschreiten.

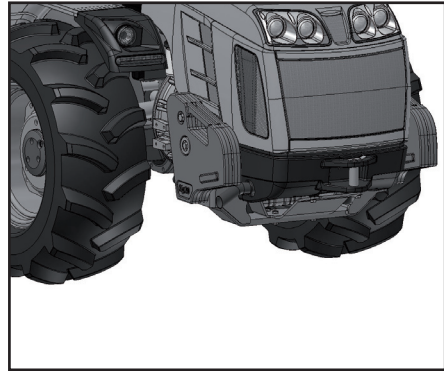


Abb. 5.69

Kapitel 6: Regelmäßige Wartung

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Einleitung und Sicherheit.....	136
Teil 2: Betanken des Traktors	138
Teil 3: Zugang für Inspektion und Wartung	139
Teil 4: Einfahrzeit	140
Teil 5: Zusammenfassende Tabelle der regelmäßigen Wartung	142
Teil 6: Flexible regelmäßige Wartung	142
Teil 7: Kühler	143
Teil 8: Luftfilter	144
Teil 9: Schmierung der Traktororgane	146
Teil 10: Ölstand an der vorderen Achse	149
Teil 11: Ölstand in den Vorderraduntersetzungs getrieben	149
Teil 12: Ölstand im Schaltgetriebe und in der hinteren Achse ...	150
Teil 13: Reifen	150
Teil 14: Ölwechsel Vorderachse	151
Teil 15: Ölwechsel Untersetzungsgetriebe Vorderräder	152
Teil 16: Ölwechsel Hinterachse	153
Teil 17: Luftfilter - und Hydraulikkreisfilter wechsel	154
Teil 18: Kupplung.....	155
Teil 19: Betriebsbremsen	156
Teil 20: Außerordentliche Wartung	157
Teil 21: Entlüften des Kraftstoffkreises	157
Teil 22: Kontrolle der Alternatorriemen-spannung.....	158
Teil 23: Stromanlage - Batterie.....	158
Teil 24: Elektrische Anlage - Alternator	160
Teil 25: Elektrische Anlage - Sicherungen	161
Teil 26: Steckdose für Anhänger	163
Teil 27: Scheinwerfer vorne - Lampenwechsel.....	164
Teil 28: Längerer Stillstand des Traktors	165
Teil 29 : Außerordentliche Wartung	166
Teil 30 : Fehlersuche	166

Teil 1: Einleitung und Sicherheit

In diesem Abschnitt werden die Wartungsverfahren beschrieben, die für die Betriebstüchtigkeit Ihres Traktors notwendig sind. Die Tabelle im folgenden Abschnitt enthält eine Schnellübersicht über die durchzuführenden Wartungsarbeiten. Jeder in der Tabelle aufgeführte Wartungseingriff ist nummeriert und wird in den folgenden Abschnitten detailliert beschrieben. Die in der Tabelle empfohlene Häufigkeit der Wartungseingriffe bezieht sich auf "normale Einsatzbedingungen des Traktors". Unter schweren Einsatzbedingungen, wie zum Beispiel der Einsatz in sehr feuchter Umgebung, auf Sand und Schlamm sowie bei hohem Staubgehalt der Luft könnte eine häufigere Wartung notwendig sein.

Anmerkung:

Die regelmäßige Durchführung der in diesem Abschnitt beschriebenen Wartungsarbeiten garantiert die Funktionstüchtigkeit des Traktors.

Anmerkung:

Für die Wartung des Motors ist Bezug auf das dem Traktor beigelegt "Gebrauchs- und Wartungshandbuch" des Motors zu nehmen.

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Traktor sind die in Unterabschnitt 2 unter "Wartung des Traktors" angeführten Sicherheitsvorschriften zu lesen und zu befolgen.

⚠ Achtung:

Keine Kontrollen, Wartungsarbeiten oder Einstellungen am Traktor bei laufendem Motor vornehmen. Vor allen Wartungs- und Einstellarbeiten ist der Motor abzustellen.

⚠ Achtung:

Den Traktor möglichst auf ebenem Boden parken und alle Zylinder ausfahren, bevor der Ölstand überprüft wird.

Anmerkung:

Die Filter und verwendeten Flüssigkeiten gemäß den im jeweiligen Land geltenden Vorschriften entsorgen.



Abb. 6.1

Zum Vermeiden von Verschmutzungen beim Wechseln des Filters, Öls, usw. ist der Bereich um die Füllstutzenstopfen, die Stand- und Ablassstopfen, die Standkontrollstäbe und die Filter immer sauber zu halten.

Anmerkung:

Der Traktor ist mit Kontrollleuchten an der Instrumententafel ausgestattet, die den Fahrer über den Betriebszustand der Maschine unterrichten. Einige dieser Leuchten weisen auf Störungen hin: Beheben Sie sofort die Ursache, wenn sich diese Leuchten einschalten. (siehe Abschn.4 - Instrumente und Kontrollen).

 Hinweis:

Es sind keine Spezialwerkzeuge notwendig.

Folgende Bauteile sollten regelmäßig überprüft werden. Bei Anomalien setzen Sie sich bitte mit dem für Ihr Gebiet zuständigen Vertragshändler in Verbindung, der die Reparaturen durchführen wird:

- Hydraulikschläuche. Die Schläuche dürfen nicht gequetscht sein, keine Risse oder Beulen des Außenmantels aufweisen. Am Anschluss Schlauch/Fitting darf kein Öl austreten;
- kontrollieren, dass die Befestigungsmuttern korrekt angezogen sind;
- kontrollieren, dass die Befestigungsmuttern des Sicherheitsrahmens korrekt angezogen sind;
- kontrollieren, dass alle Schrauben korrekt festgezogen sind.

Teil 2: Betanken des Traktors

⚠ Achtung:

Nicht in der Nähe des Dieseldiesels rauchen. Auf keinen Fall Benzin, Alkohol oder ein Gasöl/Alkohol-Gemisch hinzufügen, da die Brand- bzw. Explosionsgefahr bedeutend erhöht wird. In einem geschlossenen Behälter, wie einem Kanister, explodieren diese Stoffe leichter als reines Benzin.

⚠ Achtung:

Diese Gemische nicht verwenden. Ferner ist ein Diesel-/Alkohol-Gemisch nicht zugelassen, da das Kraftstoffeinspritzsystem nicht ausreichend geschmiert wird.

⚠ Achtung:

Den Tankstopfenbereich reinigen und immer sauber halten. Den Tank am Ende jedes Arbeitstags füllen, damit die nächtliche Kondensatbildung reduziert wird.

⚠ Achtung:

Bei laufendem Motor niemals den Tankdeckel abschrauben und den Traktor nicht betanken. Beim Tanken aufpassen, dass die Tankpistole nicht aus der Hand rutscht.

⚠ Achtung:

Den Tank nicht vollständig füllen. Raum für die Volumendehnung frei lassen.
Wenn der Originaldeckel des Tanks verlorengeht ist er durch einen Original-Ersatzdeckel zu ersetzen und gut festzudrehen.

Kraftstoffanforderungen

Die Kraftstoffqualität ist ein wichtiger Faktor für die Leistung des Traktors und eine lange Lebensdauer des Motors. Der Kraftstoff muss sauber und gut raffiniert sein und darf nicht korrosiv für das Kraftstoffzuführungssystem sein. Ausschließlich Kraftstoff bekannter Qualität und bekannten Ursprungs verwenden.

Tanken

Vor dem Betanken des Tanks ist der Bereich um den Tankstutzen zu reinigen, damit keine Fremdkörper in den Tank eintreten können. Nach dem Betanken den Deckel wieder gut festschrauben.

Anmerkung:

Der Kraftstofftank hat ein Fassungsvermögen von 45 Litern.



Abb. 6.2

Teil 3: Zugang für Inspektion und Wartung

⚠ ACHTUNG:

Vor dem Öffnen der Motorhaube immer den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und die Handbremse einlegen.

⚠ ACHTUNG:

Das Berühren heißer Oberflächen kann Verbrennungen verursachen. Wenn der Motor gelaufen hat, können seine Bestandteile und Füllflüssigkeiten heiß sein. Den Motor abkühlen lassen, bevor man Wartungsarbeiten am oder in der Nähe des Motors ausführt.

Für den Zugang zu den Motorbauteilen und zur Durchführung der Inspektions- und Wartungsarbeiten an Motor und allen montierten Bauteilen muss die Motorhaube des Traktor geöffnet werden.

Die Motorhaube kann bequem geöffnet werden, indem der spezielle Hebel (154) links unter der seitlichen Schutztafel gezogen wird.

⚠ Achtung:

Den Traktor nicht ohne Motorhaube und Seitenwände verwenden.

Anmerkung:

Wenn es nicht möglich ist, die Motorhaube mittels des Hebels (154) zu öffnen, muss mit einem Schraubenzieher (155) der Schließhaken der Motorhaube gelöst werden.

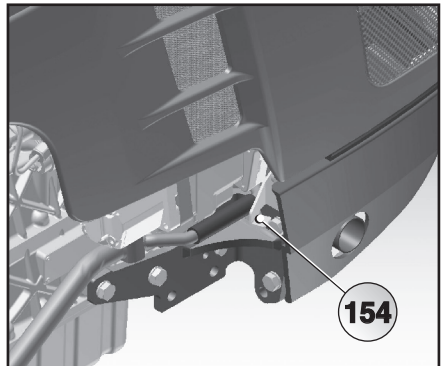


Abb. 6.3

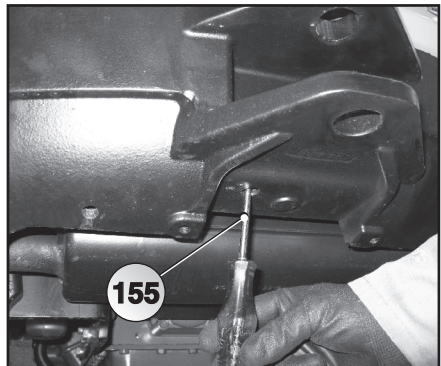


Abb. 6.4

Teil 4: Einfahrzeit

Für die ersten 50 Betriebsstunden des Motors wird empfohlen, nicht 75% der maximal vorhandenen Leistung zu überschreiten.

Nach den ersten 50 Arbeitsstunden

- Die Filtrierelemente (153) auswechseln.
- Den Ölstand im hinteren Getriebe kontrollieren (Abb.6.6), wie unter "Regelmäßige Wartung" beschrieben.
- Kontrollieren, dass alle Schraubbolzen, Schrauben und Muttern korrekt festgezogen sind.
- Alle mit Schmiernippeln ausgestatteten Punkte schmieren.
- Das Öl in der Motorölwanne (150) und den entsprechenden Filtereinsatz (151) wechseln. Das Motoröl und den Motorölfilter daraufhin in den unter "Regelmäßige Wartung" angegebenen Abständen wechseln. Die im Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors enthaltenen Anweisungen befolgen.

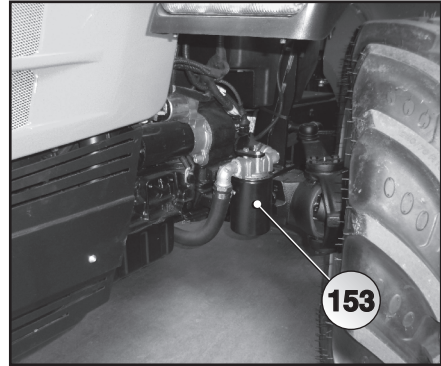


Abb. 6.5

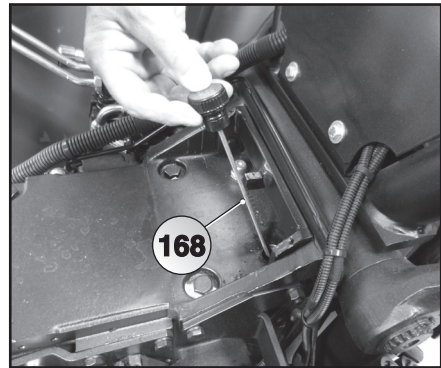


Abb. 6.6

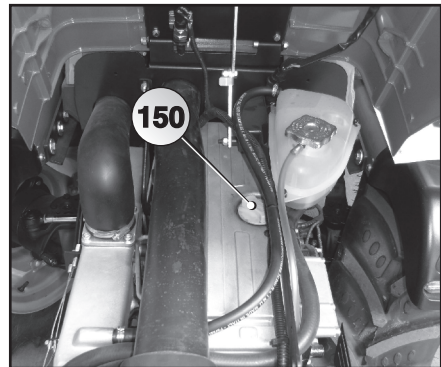


Abb. 6.7

- Den Hub der Bremspedale überprüfen.
- Den Reifendruck prüfen.
- Den Keilriemen gemäß den im entsprechenden Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors enthaltenen Anweisungen überprüfen.

Anmerkung:

Sollten hydraulisch betätigte Ausrüstungen, die Öl vom Schlepper entnehmen, verwendet werden, ist der Ölstand im Getriebegehäuse zu kontrollieren.

⚠ Achtung:

Die Kontrolle der Füllstände und die Nachfüllungen sind auszuführen, wenn der Traktor eben steht und der Motor seit mindestens 10 Minuten abgestellt worden ist.

⚠ Achtung:

Öle mit solchen Eigenschaften benutzen, die denen gleichen, die in der "Füllmengen-Tabelle" stehen. Die Umwelt respektieren. Das Öl unter Beachtung der einschlägigen geltenden Gesetze entsorgen.

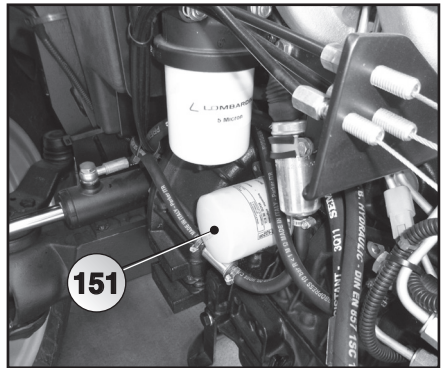


Abb. 6.8

Teil 5 : Zusammenfassende Tabelle der regelmäßigen Wartung

Die regelmäßigen Instandhaltungsarbeiten und Kontrollen sind im Kapitel "Normale Instandhaltung" des Servicehefts zu finden, das mit dem Traktor geliefert wird.

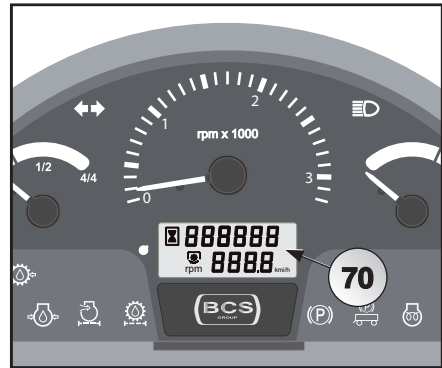


Abb. 6.9

Teil 6: Flexible regelmäßige Wartung

In den nachfolgenden Unterabschnitten werden die Wartungsarbeiten beschrieben, die in regelmäßigem Abstand durchgeführt werden müssen, um die volle Betriebstüchtigkeit des Traktors zu erzielen.

Die Arbeitsstunden des Traktors werden von dem an der Instrumententafel angebrachten Zählwerk angezeigt (70).

Vor dem Schmieren der mit Schmiernippeln ausgestatteten Teile sind die Schmiernippel sorgfältig zu reinigen. Sicherstellen, dass die Dichtungskugel frei ist. Nach dem Schmiervorgang sind Fettreste zu entfernen, damit sich weder Erde noch Staub ablagern können.

Teil 7: Kühler

Für die Funktionstüchtigkeit des Kühlkreises ist die Reinigung der Kühlrippen (156) und des vorderen Rostes (159) der Motorhaube sehr wichtig.

Anmerkung:

Wenn die Arbeitsumgebung besonders staubhaltig ist, ist es empfehlenswert, diese Teile auch mehrmals täglich zu reinigen.

Häufig überprüfen, dass die Kühlfläche nicht verstopft ist. Die Häufigkeit hängt von den Einsatzbedingungen des Traktors ab. Die Temperaturanzeige des Motorkühlwassers (86) an der Instrumententafel unter Kontrolle halten.

⚠ Achtung:

Bei warmgelaufenem Motor steht der Kühlkreislauf des Motors unter Druck. Vor der Abnahme des Kühlerverschlussstopfens den Motor abstellen und ihn abkühlen lassen.

⚠ Achtung:

Kühler und Kühlerrost müssen bei kaltem Motor gereinigt werden, da es sonst zu Verbrennungen an Händen und Fingern kommen kann.

Den Kühler (156) mit einem Druckluftstrahl von innen nach außen reinigen.

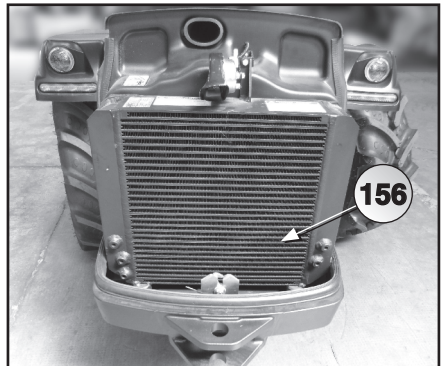


Abb. 6.10



Abb. 6.11

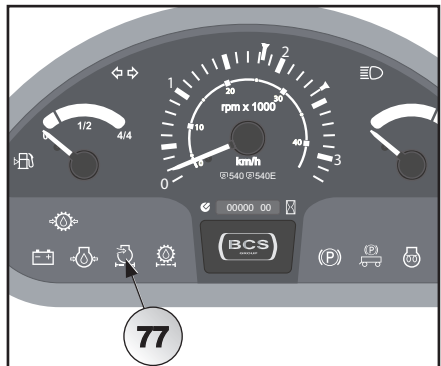


Abb. 6.12

Teil 8: Luftfilter

Bei Arbeit in sehr staubhaltiger Umgebung ist der Luftfilter häufig zu reinigen. Dieser Eingriff ist alle 8/60 Stunden erforderlich. Diesbezüglich die Anweisungen im Wartungshandbuch des Motors befolgen.

⚠ Achtung:

Die Filtrierelemente müssen immer bei abgestelltem Motor gereinigt werden.

Die sich einschaltende Kontrollleuchte (77) auf der Instrumententafel weist darauf hin, dass der Motorluftsaugfilter verstopft ist. In diesem Fall sind die Filtrierelemente zu reinigen.

⚠ Achtung:

Zur Reinigung des Filters kein Öl, Petroleum, Dieselöl, Paraffin oder andere Lösungsmittel verwenden. Es wird die Reinigung mit Druckluft empfohlen.

Für den Zugang zum Filter (161) ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Schutztafel (160) entfernen;
- den Filterdeckel (162) öffnen, nachdem der Knauf (163) abgeschraubt wurde;
- die Befestigungsmutter (164) des Filterbehälters lockern, damit der Filter leichter entfernt werden kann;
- den Befestigungsknauf (165) des Filters abschrauben und die äußere Filterpatrone (161) aus ihrem Sitz ziehen.

Das Filtrierelement mit Wasser oder Druckluft reinigen, trocknen und wieder einsetzen. Immer kontrollieren, dass der Filtersitz nicht beschädigt ist und dass alle Leitungen und Fittings festgezogen sind.

Die äußere Filterpatrone (161) kann maximal sechs mal gereinigt oder gewaschen werden.

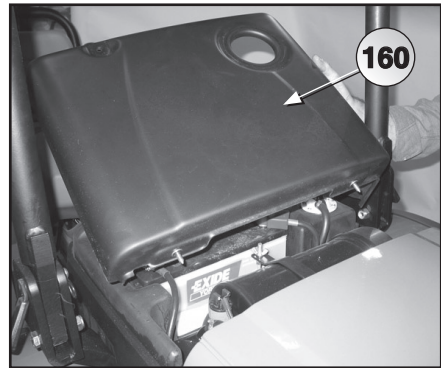


Abb. 6.13

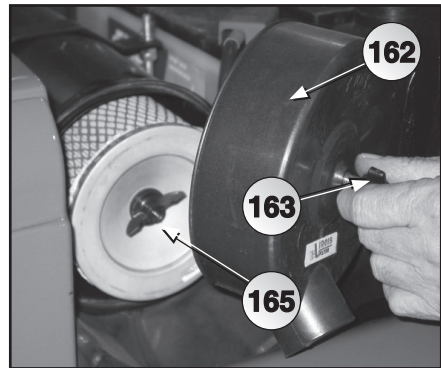


Abb. 6.14

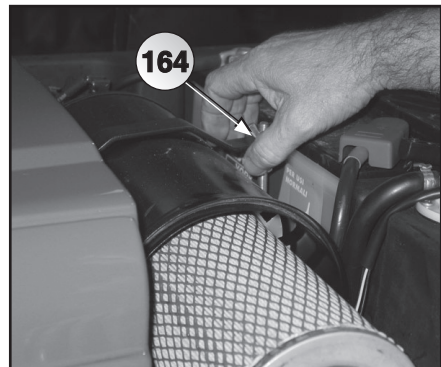


Abb. 6.15

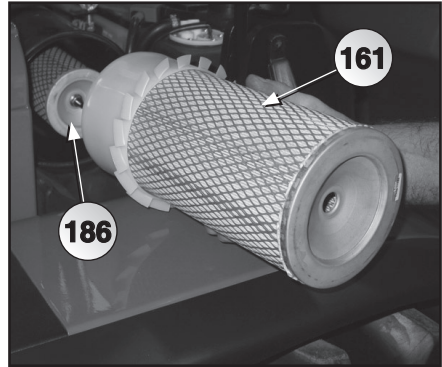


Abb. 6.16

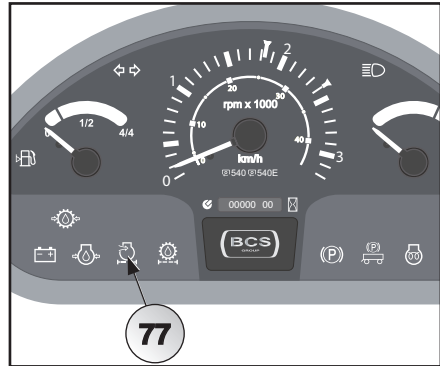


Abb. 6.17

Teil 9: Schmierung der Traktororgane

Die verschiedenen Traktororgane je nach Arbeitsumgebungsbedingungen alle 50 Stunden oder häufiger an den nachfolgend aufgeführten Schmierpunkten schmieren.

Vor dem Schmieren dieser Bauteile ist deren Oberfläche sorgfältig zu reinigen und sicherzustellen, dass die Dichtungskugeln frei sind.

Nach dem Schmieren sind alle Fettrückstände zu entfernen, damit sich keine Erde und kein Staub ablagert.

Zum Schmieren ist Schmierfett AGIP GREASE 15 zu verwenden.

Anmerkung:
Nach dem Schmiervorgang eine allgemeine Überprüfung des Traktors auf Ölleckagen, lockere oder beschädigte Bauteile vornehmen.

Rif.	Zu schmierendes Organ	AR/ Menge	RS/ Menge
A	Lenkungsgelenk	2	4
B	Schwingung vordere Achse	2	2
C	Dreipunktanschluss des Hebewerks	1	1
D	Lenkwindenzapfen	-	2

Schmierpunkte (Ausführung AR)

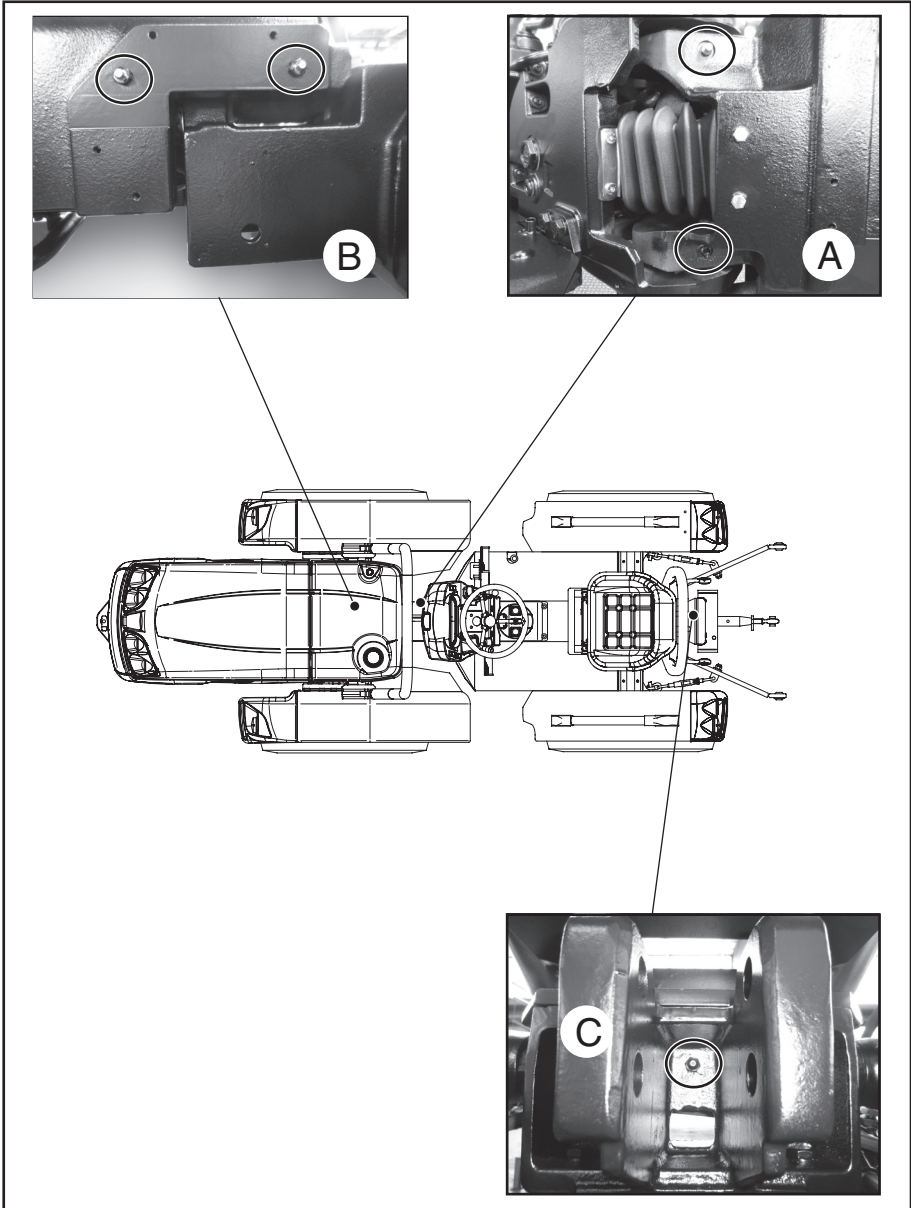


Abb. 6.18

Schmierpunkte (Ausführung RS)

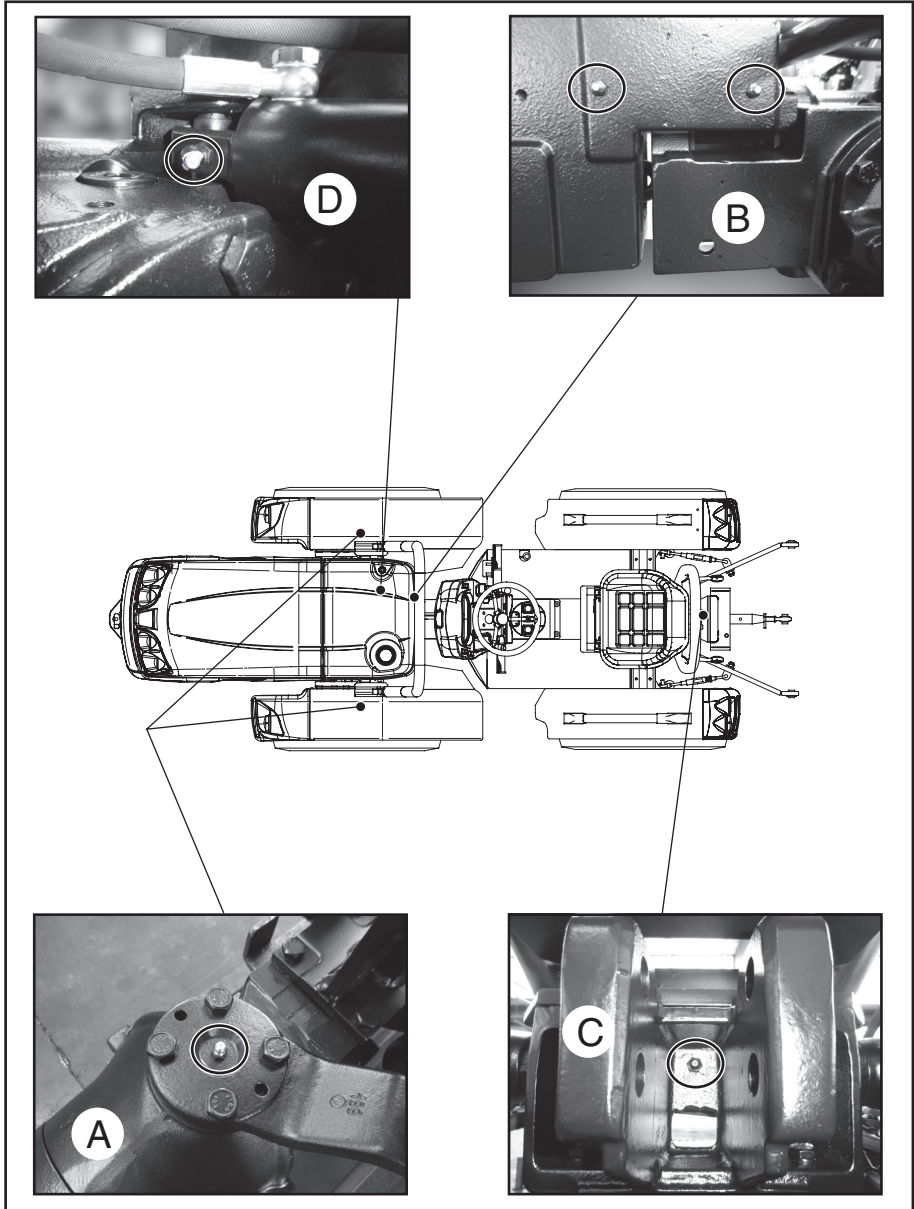


Abb. 6.19

Teil 10: Ölstand an der vorderen Achse

Regelmäßig den Ölstand an der vorderen Achse überprüfen.

Anmerkung:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat.

Zur Ölstandkontrolle ist folgendermaßen vorzugehen

- Den Stopfen (166) entfernen;
- überprüfen, dass das Öl den Öffnungsrand erreicht;
- andernfalls Öl der Marke **BCS POWERLUBE W13T** nachfüllen;
- den Stopfen (166) wieder anbringen.

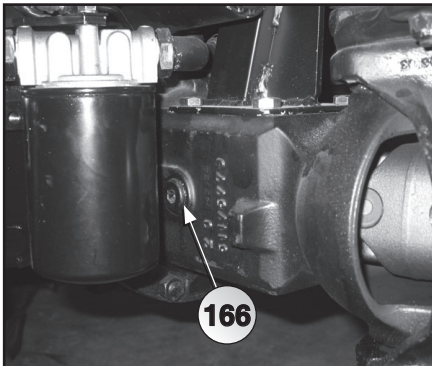


Abb. 6.20

Teil 11: Ölstand in den Vorderraduntersetzungen getrieben

Den Ölstand in den Vorderraduntersetzungen überprüfen.

Anmerkung:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat.

Zur Ölstandkontrolle ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Traktor so positionieren, dass der Stopfen (1) sich auf der waagerechten Mittellinie des Traktors befindet;
- den Stopfen (167) entfernen;
- überprüfen, dass das Öl den Öffnungsrand erreicht;
- andernfalls Öl der Marke **BCS POWERLUBE W13T** nachfüllen;
- den Stopfen (167) wieder anbringen.

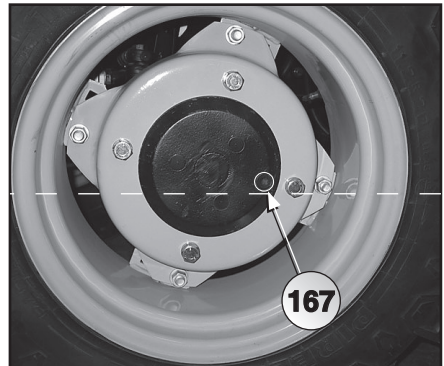


Abb. 6.21

Teil 12: Ölstand im Schaltgetriebe und in der hinteren Achse

Regelmäßig den Ölstand in den Getriebeaggregaten kontrollieren.

Anmerkung:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat und bis die Arme des hydraulischen Hebewerks komplett abgesenkt sind.

Zur Ölstandkontrolle ist folgendermaßen vorzugehen

- Den Fahrersitz kpl aufheben;
- Den Ölstab (168) aus dem Schaltgetriebe-gehäuse ziehen;
- Überprüfen, dass der Ölstand zwischen den Mindest- und Höchststandmarkierungen des Ölstandstabs(168) liegen;
- Andernfalls Öl der Marke **BCS POWERLUBE W13T** nachfüllen;
- Den Ölstandstab (168) wieder in das Schaltgetriebegehäuse einsetzen.

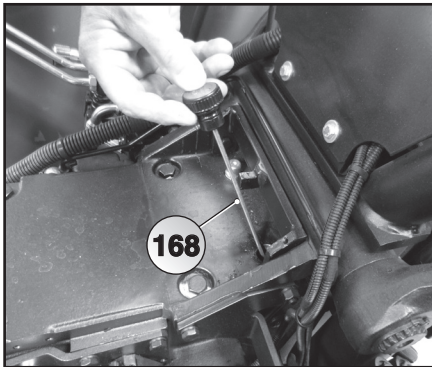


Abb. 6.22

Teil 13: Reifen

Der Reifendruck muss an allen vier Rädern gleich sein. Daher ist regelmäßig der Reifendruck zu prüfen.

Die korrekten Druckwerte sind in der nebenstehenden Tabelle angegeben.

Der erste Wert ist der zulässige Mindestdruck. Der zweite Wert hingegen ist der für den Straßenverkehr empfohlene Druck.

Anmerkung:

Die in der Tabelle angegebenen Werte beziehen sich nur auf das Traktorgewicht. Je nach angekuppeltem Anbaugerät ist es empfehlenswert, den Reifendruck zu erhöhen.

Reifen	Druck	
	bar	psi
8.25-16	1,3 - 2	18.8 - 29
250/80-18	2 - 2,8	29 - 33
280/70-18	0.6 - 1.6	8.7 - 23.2
320/65-18	0.6 - 1,8	8.7 - 26.1
260/70-20	1 - 2,4	14.5 - 34.8
31x15.50-15 XTC o STG	0.8 - 1.4	11.6 - 20.3
31x13.50-15	0.8 - 1.4	11.6 - 20.3

Teil 14: Ölwechsel Vorderachse

Beim Ölwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Stopfen (166) entfernen;
- einen Behälter unter den Ablasstopfen (169) an der Unterseite des Achsengehäuses stellen;
- den Ablasstopfen (169) entfernen und das in der Achse enthaltene Öl vollständig ablassen;
- den Ablasstopfen (169) wieder anbringen;
- das Gehäuse mit 6,5 lt (Traktor AR-Ausführung) / 5 lt (Traktor RS-Ausführung) Öl der Marke **BCS POWERLUBE W13T** bis zum Rand des Stopfens (166) füllen;
- den Stopfen (166) wieder anbringen.

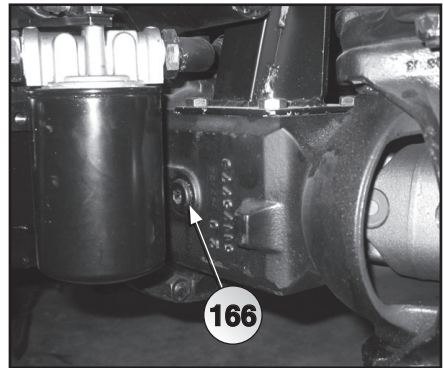


Abb. 6.23

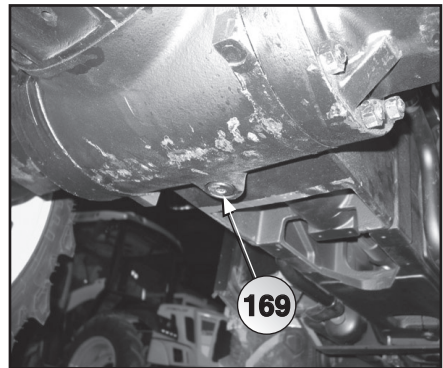


Abb. 6.24

Teil 15: Ölwechsel Untersetzungsgetriebe Vorderräder

Beim Ölwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Traktor so positionieren, dass sich der Stopfen (167) im tiefstgelegenen Traktorbereich befindet;
- den Stopfen (167) entfernen und das Öl vollständig aus dem Untersetzungsgetriebe ablassen;
- den Traktor so positionieren, dass der Stopfen sich auf der waagerechten Mittellinie des Traktors befindet;
- Das Gehäuse mit Öl der Marke **BCS POWERLUBE W13T** (0,75 lt Traktor RS-Ausführung) bis zum Stopfenrand füllen (167);
- Den Stopfen (167) wieder anbringen.

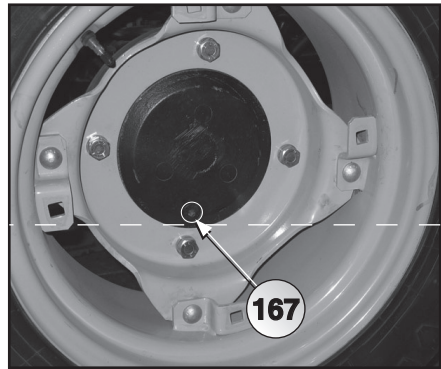


Abb. 6.25

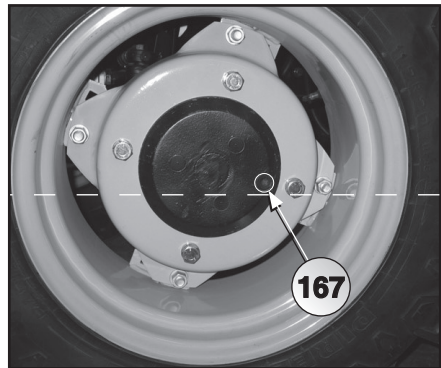


Abb. 6.26

Teil 16: Ölwechsel Hinterachse

Anmerkung:

Vor der Ölstandkontrolle warten, bis sich das Öl im Getriebe gesetzt hat und bis die Arme des hydraulischen Hebewerks komplett abgesenkt sind.

Zum Ölwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Fahrersitz kpl aufheben;
- den Ölstab (168) aus dem Schaltgetriebegehäuse ziehen;
- einen Behälter unter den Ablassstopfen (170) an der Unterseite des Schaltgetriebegehäuses stellen;
- den Ablassstopfen (170) entfernen und das im Schaltgetriebe enthaltene Öl vollständig ablassen;
- den Ablassstopfen (170) und die entsprechende Dichtung wieder anbringen;
- das Gehäuse durch die Befüllöffnung mit 14,5 lt (Traktor AR-Ausführung) / 16 lt (Traktor RS-Ausführung) Öl des Typs **BCS POWERLUBE W13T** füllen;
- den Ölstab (168) wieder in das Schaltgetriebegehäuse stecken;
- den Motor anlassen und das hydraulische Hebewerk mehrmals einige Zyklen betätigen, um es dann in komplett abgesenkter Stellung zu lassen;
- den Ölstand im Gehäuse mit dem Ölstandstab (168) prüfen. Gegebenenfalls bis zum Höchststand auffüllen.

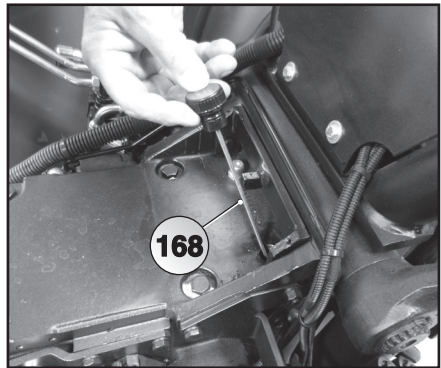


Abb. 6.27

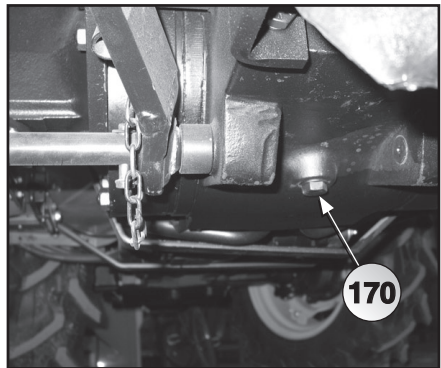


Abb. 6.28

Teil 17: Luftfilter - und Hydraulikkreisfilter wechsel

Die Filterelemente (161) (186) (153) müssen innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraums ausgewechselt werden. Die Betriebstüchtigkeit der Filter muss immer dann geprüft werden, wenn die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett leuchtet (75-77 Abb.4.10).

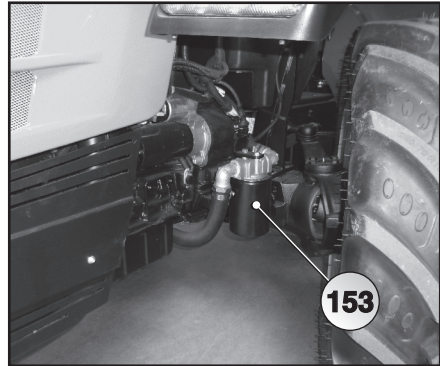


Abb. 6.29

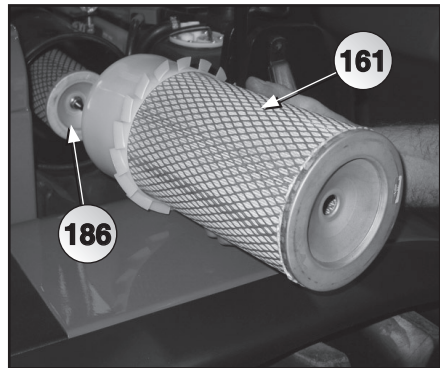


Abb. 6.30

Teil 18: Kupplung

Regelmäßig überprüfen, dass der Leerhub des Kupplungspedals (1) zwischen 15÷ 20 mm liegt.

Sollte eine Einstellung notwendig sein, ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Einstellmutter (a) anziehen, um den Leerhub wieder rückzusetzen;
- Die Befestigungsgegenmutter (b) anziehen;
- Sollte der Kupplungspedalhub übermäßig sein, muss dieselbe Einstellmutter in die Gegenrichtung gedreht werden, nachdem die Befestigungsgegenmutter (b) gelockert wurde.

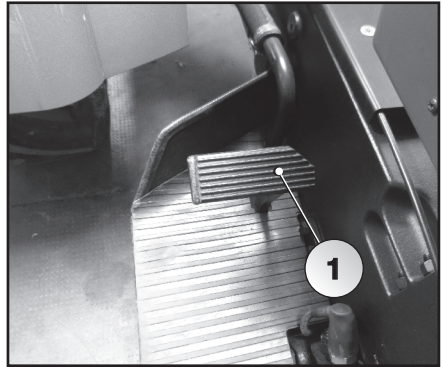


Abb. 6.31

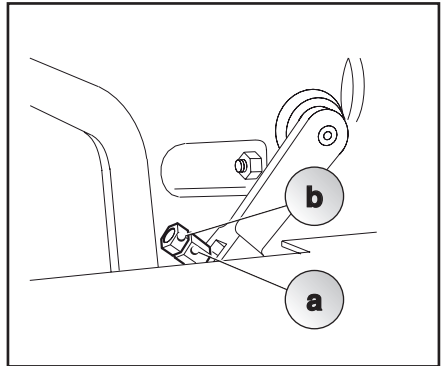


Abb. 6.32

Teil 19: Betriebsbremsen

⚠ Achtung:

Bei einer Verlängerung des Bremsweges ist sofort nach der Ursache zu suchen und die Störung zu beheben.

Regelmäßig überprüfen, dass die Bremspedale einen Leerhub von ca. 20 mm haben.

Die folgende Einstellung muss an beiden Antriebszugstangen der Betriebsbremsen vorgenommen werden.

- Sollte der Leerhub der Pedale (bzw. des Pedals bei AR-Ausführung) übermäßig sein, die Zugstangen (6) mit der Mutter (a) einstellen.
- Nach der Einstellung die Gegenmutter (b) anziehen.

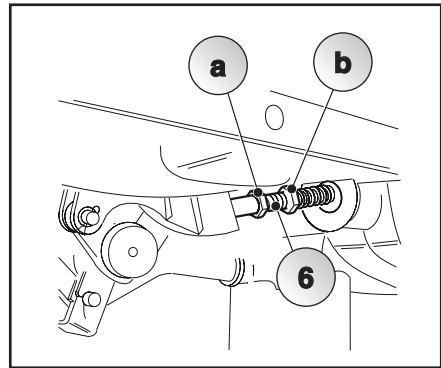


Abb. 6.33

Teil 20: Außerordentliche Wartung

Mit besonderen Inspektions- und Wartungsarbeiten, wie zum Beispiel Einstell-, Einregulier- und Reparaturarbeiten sowie das Austauschen von Bauteilen ist qualifiziertes Fachpersonal zu beauftragen. Dazu ist der für Ihr Gebiet zuständige Vertragshändler zu kontaktieren.

Teil 21: Entlüften des Kraftstoffkreises

Wenn Luft in den Leitungen des Kraftstoffkreises vorhanden ist, kann es dazu kommen, dass Schwierigkeiten beim Anlassen des Motors auftreten. Luft kann in den Kraftstoffkreis zum Beispiel beim Ausbauen der Filter und der Leitungen, bei längerem Nichtgebrauch des Traktors sowie bei vollständigem Aufbrauchen des im Tank enthaltenen Kraftstoffs eintreten.

Mit der Entlüftung ist qualifiziertes Fachpersonal zu beauftragen. Dazu ist der für Ihr Gebiet zuständige Vertragshändler zu kontaktieren.

Anmerkung:
Dafür sorgen, dass immer ausreichend Kraftstoff in Tank vorhanden ist, um zu vermeiden, dass Luft in das entsprechende Motoranlasssystem eintritt.

Teil 22: Kontrolle der Alternatorriemen- spannung

Siehe Kapitel "Kontrolle der Riemenspannung der Lichtmaschine" in der mit dem Traktor "KOHLER Diesel KDI" gelieferten Betriebs- und Wartungsanleitung.

Anmerkung:

Wenn der Riemen Risse aufweist oder häufig gespannt werden muss, ist er in einer Vertragswerkstatt auszuwechseln.

Teil 23: Stromanlage - Batterie

Die Batterie (179) ist vorne unmittelbar unter der Motorhaube montiert. Für den Zugang zur Batterie ist die Schutztafel (160) zu entfernen.

Die Batterie ist „maintenance Free“ (wartungsfrei). Daher muss kein destilliertes Wasser nachgefüllt werden. Das Oberteil der Batterie muss trocken und sauber gehalten werden. Regelmäßig überprüfen, dass der Flüssigkeitsstand nicht unter die untere Marke abfällt.

Falls erforderlich, den Flüssigkeitsstand wieder herstellen:

Achtung:

Vor dem Laden der Batterie müssen die Kabel getrennt werden. Es ist ratsam, die Batterie auszubauen und in einer gewissen Entfernung vom Traktor aufzuladen.

Achtung:

Beim Laden der Batterie ist der Raum zu lüften. Sich der Batterie nicht mit angezündeten Zigaretten nähern und die Batterie keinem Funkenschlag aussetzen.

- Die Kappen der Elemente entfernen;
- nur destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. Die Höchststandmarkierung dabei nicht überschreiten.

Achtung:

Niemals Schwefelsäure in die Batterie füllen.

⚠ Achtung:

Die Batteriepole und -klemmen sowie das entsprechende Zubehör enthalten Blei, Bleizusammensetzungen und chemische Stoffe. Nach jedem Kontakt mit diesen Teilen die Hände waschen.

⚠ Achtung:

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, zuerst den Minuspol und dann den Pluspol abklemmen.

Beim Wiedereinbau der Batterie zuerst den Pluspol und dann den Minuspol anschließen.

⚠ Achtung:

Nicht versuchen, andere Zubehörteile an der Batterie anzuschließen.

Anmerkung:

Wenn häufig destilliertes Wasser nachgefüllt werden muss oder die Batterie sich schnell entlädt, muss die Stromanlage des Traktors durch einen Fachmann Ihres Vertragshändlers überprüft werden.

Anmerkung:

Die Batterien und elektrischen Akkumulatoren enthalten verschiedene umweltschädliche Stoffe, wenn sie nach dem Gebrauch nicht vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Es wird empfohlen, alle in den elektrischen und elektronischen Anlagen verwendeten Altbatterien dem Vertragshändler zurückzugeben, der sie korrekt entsorgen oder dem Recycling zuführen wird. In einigen Staaten ist dieses Verfahren gesetzlich vorgeschrieben.

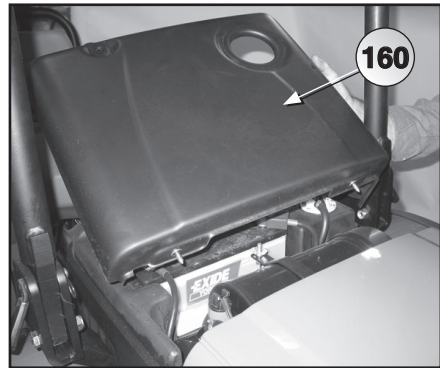


Abb. 6.34

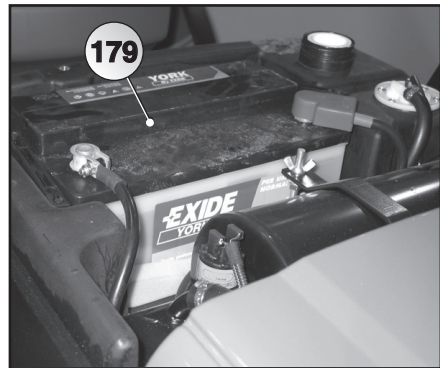


Abb. 6.35

Teil 24: Elektrische Anlage - Alternator

Der Alternator (181) gewährleistet immer den optimalen Ladezustand der Batterie.

Der Alternator benötigt keine besondere Wartung, denn er hat keine Bürsten. Es sind allerdings einige Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- 1 - Beim Einbauen der Batterie ist sicherzustellen, dass die Massepole der Batterie und des Alternators gleich gepolt sind. Wenn die Batteriepole umgekehrt werden, kommt es durch die Dioden zu einem Kurzschluss.
- 2 - Beim Laden der Batterie ist darauf zu achten, dass die Pole genau übereinstimmen. Der positive Pol des Ladegeräts muss an den positiven Pol (+) der Batterie angeschlossen werden und der negative Pol (-) der Batterie an den negativen Pol des Ladegeräts, um eine Beschädigung der Dioden und der Anlage zu vermeiden.
- 3 - Den Alternator nicht bei nicht angeschlossener Anlage laufen lassen. Wenn die Batterie abgetrennt ist, kann die Spannung zu stark ansteigen. Das kann gefährlich sein, wenn jemand den Ausgangspol des Alternators berührt. Vor der Durchführung von Kontrollen und Überprüfungen am Traktor ist sicherzustellen, dass die Anschlüsse blockiert sind.
- 4 - Die Pole des Alternators nicht kurz- oder an Masse schließen, weil dadurch die elektrische Anlage beschädigt wird.
- 5 - Die Polarität des Alternators nicht umkehren. Es ist außerordentlich wichtig, dass die Masse der Batterie und die Masse des Alternators die gleiche Polarität haben, damit die Dioden nicht beschädigt werden.

- 6 - Keine Lichtbogenschweißungen vornehmen, wenn die Alternatorkabel nicht abgetrennt wurden.

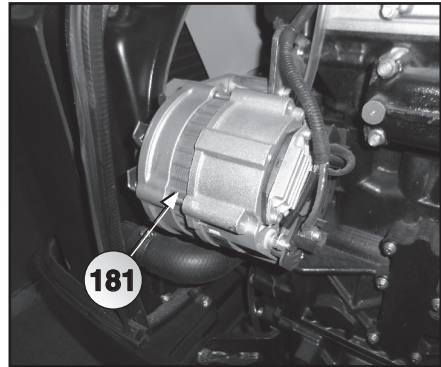


Abb. 6.36

Teil 25: Elektrische Anlage - Sicherungen

Die elektrische Anlage des Traktors ist durch Sicherungen vor eventuellen Kurzschlüssen und zu hoher Stromaufnahme geschützt.

Die wichtigsten Schmelzsicherungen (183) befinden sich auf der Rückseite des Armaturenbretts. Man gelangt zu den Sicherungen, indem man die Schutztafel entfernt.



Abb. 6.37

Anmerkung:

Vor dem Ersetzen einer durchgebrannten Sicherung durch eine gleichwertige Sicherung ist nach der Ursache zu suchen, die zum Durchbrennen der Sicherung geführt hat. Die Ursache beheben.

⚠ Achtung:

Wenn die Sicherungen ersetzt werden müssen, nur Sicherungen mit den gleichen Eigenschaften benutzen, die in der folgenden Tabelle stehen.

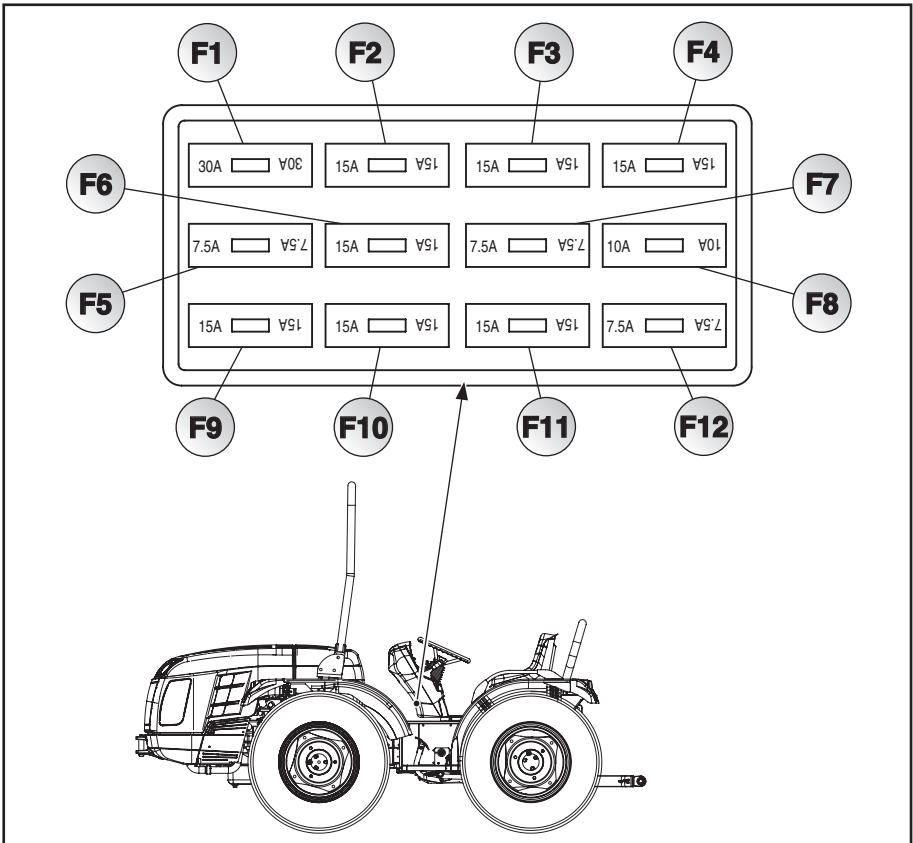


Abb. 6.38

F1	30	Hauptsicherung
F2	15 A	Fernlicht
F3	15 A	Abblendlicht
F4	15 A	Positionslichter vorne rechts und hinten links, hinterer Arbeitsstrahler, Kennzeichenbeleuchtung
F5	7.5 A	Positionslichter vorne links und hinten rechts
F6	15 A	Hupe
F7	7.5 A	Fahrtrichtungsanzeiger
F8	10 A	Elektroventile für Differentialsperre und Zapfwelle, Zapfwellenschaltrelais
F9	15 A	Bremslichter
F10	15 A	Warnblinkanlage und Instrumentenspeisung (+15)
F11	15 A	Hilfssteckdose und Instrumentenspeisung (+30)
F12	7.5 A	Abstellen Motor, Startvorwegnahme

Teil 26: Steckdose für Anhänger

Im hinteren Bereich des Traktors ist eine 7-polige Steckdose (28) für den Anschluss der elektrischen Anlage des Anhängers (Lichtanlage) installiert.

⚠ Achtung:

Die elektrischen Anschlüsse nur dann vornehmen, wenn der Zündschlüssel in der Aus-Stellung steht.

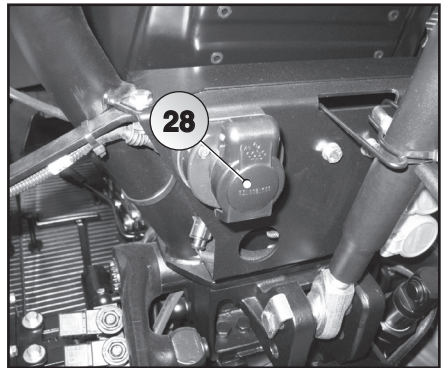


Abb. 6.39

Teil 27: Scheinwerfer vorne - Lampenwechsel

Zum Ersetzen der vorderen Scheinwerferlampen ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Motorhaube öffnen;
- die hermetisch dichten Schutzteile des Lampenblocks entfernen;
- die Anschlusskabel der Lampen trennen und die Lampe entfernen.

Licht vorn:

Standlicht	5W
Blinker	3W
Abblendlicht	55W
Fernlicht	55W

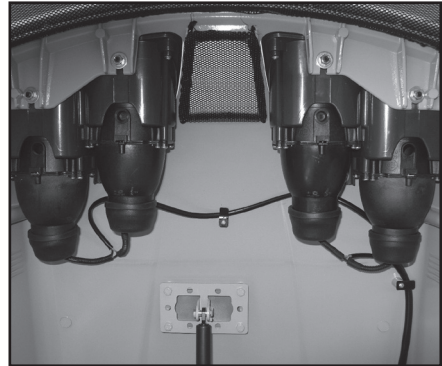


Abb. 6.40

Licht hinten:

Standlicht	5W
Blinker	3W
Bremslicht	21W
Kennzeichenbeleuchtung	5W
Arbeitscheinwerfer	55W

Teil 28: Längerer Stillstand des Traktors

Wenn Ihr Traktor länger als einen Monat nicht verwendet wird, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen:

- Den Traktor an einem trockenen, geschützten Ort abstellen;
- den Motor wie in den dem Traktor beigelegten entsprechenden Gebrauchsanweisungen beschrieben schützen;
- Wasser aus dem Kühler und dem Motor ablassen;
- alle mit Schmiernippeln ausgestatteten Organe schmieren;
- den Kraftstofffilter reinigen;
- die Einspritzer ausbauen, etwas Motoröl in die Zylinder füllen, den Motor von Hand drehen und die Einspritzer wieder einbauen;
- den Traktor und insbesondere die Karosserie komplett reinigen. Die lackierten Teile mit Silikonwachs schützen; die nicht lackierten Metallteile durch ein Schmiermittel schützen. Den Traktor an einem möglichst belüfteten trockenen Ort abstellen;
- sicherstellen, dass alle Bedienungselemente in neutraler Position stehen (Stromschalter eingeschlossen);
- den Zündschlüssel nicht im Zündschalter lassen;
- sicherstellen, dass die Schäfte der Antriebszylinder (Hydrolenkung, Hebewerk, usw.) in ausgerichteter Stellung sind;
- den Dieselöltank entleeren und bis zum Höchststand mit frischem Dieselloil füllen;
- die Batterie ausbauen, die Abdeckung reinigen und Vaseline auf die Endverschlüsse und Klemmen auftragen; die Batterie in einem trockenen, belüfteten Raum anschließen, in dem die Temperatur nicht unter 10°C absinkt. Die Batterie vor Sonnenstrahlen schützen;
- dem Ladezustand der Batterie mit dem

Spannungsmesser überprüfen; die Batterie gegebenenfalls aufladen;

- Böcke oder andere Stützen unter den Achsen anbringen, damit die Reifen nicht auf dem Boden aufliegen. Bei angehobenem Traktor ist es empfehlenswert, den Reifendruck zu entlasten. Andernfalls regelmäßig den Reifendruck prüfen;
- den Traktor schmieren;
- den Traktor mit einer Plane bedecken, aber dazu kein luftundurchlässiges Material (Wachstuch, Kunststoffplane) verwenden, da sich in diesem Fall Feuchtigkeit unter der Plane ansammeln könnte, was zum Rosten führen würde.

Nach längerem Stillstand ist der Traktor folgendermaßen vorzubereiten:

- Die Schutzplane entfernen;
- wenn der Traktor auf Böcke gestellt wurde, die Reifen auf den vorgeschriebenen Druck aufpumpen und den Traktor wieder auf den Boden absenken;
- den Motor wie in den entsprechenden Betriebs- und Wartungsanleitungen beschrieben vorbereiten;
- Die Batterie laden und in das Batteriefach des Traktors einsetzen.

Anmerkung:

Beim ersten Anlassen des Motors nach einem langen Stillstand sind die in Abschnitt 5 – Gebrauchsanweisungen – enthaltenen Anleitungen zum Anlassen des Motors zu befolgen.

Teil 29 : Außerordentliche Wartung

Sollten besondere Kontrollen und Wartungsarbeiten erforderlich sein, wie Registrierungen, Einstellungen, Reparaturen oder das Auswechseln von Bauteilen, dann benötigen Sie Fachpersonal. Wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Vertragshändler.

Tail 30 : Fehlersuche

Die folgenden Informationen haben den Zweck, bei der Identifizierung und Beseitigung etwaiger Betriebsstörungen zu helfen.

Motor

Die Informationen bezüglich der möglichen Probleme, die bei der Verwendung des Motors auftreten können, sind im Kapitel "Nützliche Informationen bei Störungen" der mit dem Traktor "KOHLER Diesel KDI" gelieferten Betriebs- und Wartungsanleitung zu entnehmen.

Elektrische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Stromausfall im Stromkreislauf	Hauptsicherung beschädigt	Die Sicherung austauschen
	Batterie leer	Batterie laden oder ersetzen
	Batterieklemmen verrostet	Klemmen reinigen und mit Vaseline schützen
	Batterieschalter in der Position OFF	Den Schalter auf "ON" drehen
Die Batterie lädt sich nicht auf (rote Lichtmaschinen-Kontrollleuchte auch bei laufendem Motor an)	Lichtmaschinenriemen lose oder verschlissen	Riemenspanneinrichtung prüfen Riemen ersetzen, wenn verschlissen
	Störung an der Lichtmaschine	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Störung an der elektrischen Anlage	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Störung der Batterie	Die Batterie ersetzen

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Hydraulische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Die hydraulische Anlage funktioniert nicht regelmäßig	Ölstand zu tief	Die Anlage nachfüllen
	Ölfilterelement verstopft	Den Filter austauschen
	Störung an der hydraulischen Anlage	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Hydrauliköl überhitzt	Ölstand zu hoch oder zu tief	Ölstand wieder herstellen
	Ölfilterelement verstopft	Den Filter austauschen
	Störung an den Zusatzsteuergeräten	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Kraftheber

Störung	Ursache	Abhilfe
Das Gerät hebt sich nicht	Das Gewicht des Geräts liegt über der max. Belastbarkeit des Krafthebers	Das Gerät abtrennen. Vor dem Anbau eines Geräts prüfen, dass seine Eigenschaften mit denen der Maschine verträglich sind
	Getriebeölstand unzureichend	Ölstand wieder herstellen
	Öldruck unzureichend	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Hydropumpe beschädigt	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Das Gerät senkt sich zu schnell	Die Senkdrossel ist zu weit offen	Den Stellknopf der Senkdrossel benutzen, um die beste Geschwindigkeit zu erhalten
Das Gerät senkt sich zu langsam	Die Senkdrossel ist zu weit geschlossen	Den Stellknopf der Senkdrossel benutzen, um die beste Geschwindigkeit zu erhalten

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Kupplung

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Kupplung trennt sich nicht richtig ab (Schwierigkeiten beim Gangschalten)	Falsche Einstellung der Kupplung	Die Stellmutter zur Einstellung benutzen
	Die Kupplung ist verschlissen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Bremsen

Störung	Ursache	Abhilfe
Der Traktor bremst nicht richtig	Falsche Einstellung der Bremsen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Der Bremsbelag ist verschlissen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Die Handbremse bremst nicht richtig	Falsche Einstellung der Handbremse	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.

Räder und Bereifung

Störung	Ursache	Abhilfe
Unregelmäßiger Verschleiß der Reifen	Reifenluftdruck unzureichend	Den richtigen Reifenluftdruck wieder herstellen
Lenkrad zu hartgängig	Öldruck unzureichend	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Die Maschine hält die Richtung des Lenkrads nicht bei	Luft im hydraulischen Kreislauf vorhanden	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Dichtungen des hydraulischen Zylinders verschlissen	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
Die Maschine lenkt nicht	Öldruck unzureichend	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Hydropumpe beschädigt	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler
	Hydrolenkung defekt	Wenden Sie sich an den zuständigen Händler

Wenn Sie die Fehlerursache nicht finden können, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Vertragshändler auf.



BCS S.p.A
Viale Mazzini, 161
20081 Abbiategrasso (Milano)
info@bcs-ferrari.it

www.pasqualiagri.it

